AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 1. SEPTEMBER 2006

85. Jahrgang | Nr. 35
Grossauflage Nr. 7/2006

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.00, Abo Fr. 78.– jährlich

Nachruf: *Zum Tod des Riehener Komponisten Jacques Wildberger* SEITE 2

Jubiläum: *150 Jahre Sonderschulheim «Zur Hoffnung»* SEITEN 10–11

Premiere: *«Lucrezia Borgia» von Donizetti in der Reithalle Wenkenhof* SEITE 13

Sonderseiten: *Bildung und Weiterbildung in Schulen und Kursen* SEITEN 17–21

Sport: *Erster OL-Elite-Schweizer-Meistertitel für Ines Brodmann* SEITE 24

ABFALLENTSORGUNG Riehener Gemeinderat präsentiert ein neues Konzept für getrennte Abfuhr von biogenen Reststoffen und Schwarzmüll

Biogas aus Riehener Küchenabfall

Die Gemeinderäte von Riehen und Bettingen haben ein neues, revolutionäres Abfallentsorgungskonzept für die beiden Gemeinden vorgestellt. Demnach sollen ab Mitte 2007 Küchenabfälle und Grüngut getrennt vom übrigen Hauskehricht gesammelt werden. Das Grüngut soll in einer Anlage in Pratteln zu Biogas, Kompost und Dünger verarbeitet werden.

Rolf Spriessler

Damit die biologischen Abfälle sauber gesammelt, bereitgestellt und abgeholt werden können, sollen sie in Kunststoffcontainern deponiert werden – hier Container mit 770 Liter (Bild links) und 140 Liter Fassungsvermögen. Fotos: zVg

Der Preis für die Abfallvignette für den 35-Liter-Sack soll Mitte 2007 in Riehen und Bettingen von heute Fr. 1.90 auf neu Fr. 2.50 steigen, analog dazu würden die Gebühren für die weiteren Abfallmengen um rund ein Drittel erhöht. Das ist die schlechte Nachricht.

Die gute Nachricht: Unter dem Strich belaste diese erste Gebührenerhöhung seit der Einführung der Abfallvignetten für Riehen und Bettingen im Jahr 1993 den Einzelnen nicht mehr als bisher, wie Gemeinderat Marcel Schweizer an der Pressekonferenz vom Mittwoch betonte, und das neue System sei umweltfreundlicher und helfe, erneuerbare Energien zu produzieren. Ein durchschnittlicher Haushalt in Riehen und Bettingen soll demnach auch in Zukunft keine höheren Kosten für die Abfallentsorgung bezahlen müssen. Und das funktioniert so.

Grünabfuhr mit Küchenresten

Geht es nach dem Willen der Gemeinderäte von Riehen und Bettingen, so werden ab dem 1. Juli 2007 getrennte Abfuhren für «biogene Reststoffe» und für «Schwarzkehricht» eingeführt. Beide Abfallarten sollen je einmal pro Woche abgeführt werden. Als «biogene Reststoffe» gelten alle biologisch abbaubaren Stoffe, also neben dem bisher schon eingesammelten Grüngut neu beispielsweise auch sämtliche Essensreste aus der Küche inklusive Saucen und Milchprodukte oder Stallmist von Haustieren. Gemäss einer Studie des zuständigen Bundesamtes besteht der Inhalt der Kehrichtsäcke heute zu durchschnittlich rund 28 Prozent aus Küchenabfällen, eine Studie geht für Basel sogar von einem Anteil von 35 Prozent aus. Werden die Küchenabfälle konsequent vom restlichen Müll getrennt, ergibt sich eine um ein Drittel niedrigere Abfallmenge, die in gebührenpflichtigen Säcken oder Containern bereitzustellen wäre. Die Abfuhr von Küchenabfällen und Grüngut wäre im Gegensatz zum übrigen Kehricht kostenlos. Dies ist der Grund, weshalb die finanzielle Belastung der Bevölkerung durch die höheren Vignettenpreise eben nicht steigen würde.

Abfuhrwesen wird günstiger

Mit dem neuen Abfallentsorgungssystem würde man mehrere Fliegen auf eine Klappe schlagen, betonte Christian Jann, der auf der Gemeindeverwaltung Riehen für das Abfuhrwesen zuständig ist. Neben der Tatsache, dass die Vergärung und Kompostierung gegenüber der Verbrennung ökologisch wesentlich sinnvoller sei, koste die Abfuhr an die Biopoweranlage Pratteln mit 95 Franken pro Tonne Gewicht auch nur halb so viel wie die Abfuhr an die Kehrichtverbrennungsanlage Basel, die 190 Franken pro Tonne verlangt. Zusammen mit den anderen Massnahmen des neuen Konzeptes ergebe sich bei zukünftigen Gesamtkosten von 2,6 Millionen Franken für das Abfuhrwesen in Riehen und Bettingen eine Reduktion der jährlichen Kosten um 200'000 Franken. Bettingen würde anteilmässig gleich entlastet wie Riehen, weil der Bettinger Beitrag im Verhältnis der Bevölkerungszahlen von Riehen und Bettingen errechnet wird.

In Zukunft soll in Riehen und Bettingen je einmal pro Woche Schwarzkehricht und Grüngut eingesammelt werden, und zwar mit neu nur noch zwei statt bisher drei Fahrzeugen. Für die Beschaffung dieser zwei neuen Fahrzeuge, die drei alte und im Wert längst abgeschriebene Kehrichtwagen ersetzen sollen, beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat in einer Vorlage einen Investitionskredit von 860'800 Franken und diverse Anpassungen in der Abfallordnung der Gemeinde Riehen. Die Vorlage wurde soeben der zuständigen Sachkommission des Einwohnerrates übergeben und könnte im Oktober im Parlament behandelt werden. Stimmt der Rat diesen Herbst zu, bleibt genügend Zeit, um die für die Umstellung nötigen zwei neuen Abfuhrfahrzeuge rechtzeitig zu bestellen und die Umstellung per 1. Juli 2007 vorzunehmen. Weiterhin im selben Umfang wie bisher gesammelt würden Papier (Abfuhr) sowie Glas und Blech (Sammelstellen).

Damit das Grüngut inklusive Küchenabfälle hygienisch und geruchsfrei bereitgestellt und von den Gemeindearbeitern speditiver und vor allem auch gesundheitsschonender eingesammelt werden kann, muss das Grüngut in Containern gelagert sein. Das bedeutet, dass alle Riehener und Bettinger Haushalte sich Grüncontainer anschaffen müssten. Es gibt solche Plastikcontainer in den verschiedensten Grössen. Der Gemeinderat trifft derzeit Abklärungen, wie die heutigen Grünabfuhrbags eingetauscht und neue Grünabfuhrcontainer zu vergünstigten Konditionen an die Bevölkerung abgegeben werden können. Ausserdem gibt es vergärbare Grünabfuhrsäcke auf Maisstärkebasis, in denen kleinere Portionen des Grüngutes in einem grösseren Container deponiert werden können, ohne dass der Container nachher speziell gereinigt werden muss und ohne dass Geruchsimmissionen entstehen. Eine solche Grünabfuhr ist im «Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal» (GAF) bereits eingeführt worden. «Das System stösst bei der Bevölkerung auf ausserordentlich hohe Akzeptanz», berichtete GAF-Präsident Peter Scholer an der Pressekonferenz.

«Mobiler Entsorgungspark»

Als weitere Massnahme sieht das neue Abfallkonzept für Riehen und Bettingen vor, dass einmal pro Woche an wechselnden Orten in Riehen und Bettingen ein «Mobiler Entsorgungspark» für je einen halben Tag eingerichtet wird. Dabei handelt es sich um Sattelschlepper, die auf einer temporären Sammelstelle verschiedene Container und Behälter aufstellen und jegliche Art von Abfall entgegennehmen können. Als Standorte werden der Otto Wenk-Platz, der Parkplatz beim Bahnhof Riehen, der Werkhof der Gemeinde Riehen und der Parkplatz beim Gartenbad Bettingen ins Auge gefasst. Definitiv sind die Standorte aber noch nicht.

Gas und Kompost aus Abfall

In der Biopower-Anlage in Pratteln werden die organischen Reststoffe aus Haushaltungen, aus der Landschaftspflege, aus Handel, Gewerbe und Industrie zuerst in direkt kompostierbare und in vergärbare Stoffe getrennt. Die kompostierbaren Stoffe werden zusammen mit den Reststoffen aus der Vergärung kompostiert und zu qualitativ hochwertigem Kompost für Landschaftspflege und Pflanzbetriebe sowie Flüssigdünger für die Landwirtschaft verarbeitet. Die zur Vergärung gelangende Biomasse braucht durchschnittlich etwa 15 Tage vom Eintritt in den luftdichten Gärreaktor bis zum Ausstoss des nicht abbaubaren Restmaterials. Durch die Vergärung entsteht Biogas mit einem Anteil von 60 bis 65 Prozent Methan und 30 bis 35 Prozent Kohlendioxid, als Restgase bleiben ausserdem kleine Mengen Wasser, Stickstoff, Wasserstoff, Sauerstoff und Schwefelwasserstoff übrig. Das Biogas wird in das Gasnetz der Industriellen Werke Basel eingespiesen, ausserdem wird damit die Biogastankstelle der Autobahnraststätte Pratteln bedient.

Die Biopoweranlage, in der ein Teil des Riehener und Bettinger Abfalls künftig vergärt werden soll, steht bei der Autobahn unmittelbar neben der Raststätte «Windrose» Pratteln.

Reklameteil

RZ010391

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

35
9 771661 645008

Reklameteil

Riehen passt auf!

Nicht nur am Heinrichstag:
www.ueberwasser.org

RZ012297

Gemeinde Riehen

Planfestsetzungsbeschluss

Mohrhaldenstrasse: Abschnitt im Bereich der Parzelle RE 1, Änderung des Nutzungsplans/ Linienplans, Schliessen der Baulinie auf der Parzelle RE 1

Gemeinderatsbeschluss
vom 29. August 2006

Der Gemeinderat hat, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Nutzungsplan/Linienplan Inventar-Nr. 10'170 vom 11. Juli 2006 zur Schliessung der Baulinie auf der Parzelle RE 1 festgesetzt.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die nach den Planentwürfen in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden sollen, wird durch eine schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt schriftlich beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Der Linienplan Inventar-Nr. 10'170 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 061 646 82 46 eingesehen werden.

Riehen, den 1. September 2006

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

NACHRUF Zum Tod des Komponisten Jacques Wildberger

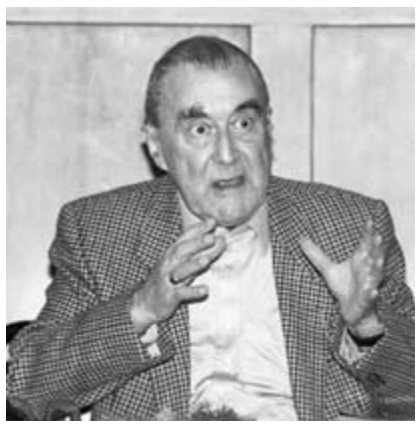
Musik als auch politisches Statement

wü. Am 23. August ist der Komponist Jacques Wildberger nach kurzer Krankheit im Alter von 84 Jahren gestorben. Mit ihm, der viele Jahre in Riehen gelebt und gearbeitet hat, verliert die zeitgenössische Musikwelt einen ihrer bedeutendsten und kühnsten Protagonisten.

Jacques Wildberger wurde 1922 in Basel geboren. Schon früh erhielt er Klavierunterricht, wo er rasche Fortschritte erzielte. Folgerichtig schlug er deshalb nach der Matur den musikalischen Studienweg ein. Dieser führte ihn zunächst ans Basler Konservatorium, wo er 1944 das Lehrdiplom für Klavier überreicht bekam. Aus dem selben Jahr stammen auch seine ersten Kompositionen. Entgegen dem damaligen Zeitgeist seit 1944 Mitglied der PdA, schrieb er zunächst Kampflieder im Stile des Agitprop und wandelte dabei auf den Spuren eines Hanns Eisler und eines Kurt Weill.

Schockiert über das wahre Gesicht des damaligen sowjetischen Diktators und Despoten Josef Stalin trat Jacques Wildberger aber bereits 1947 wieder aus der PdA aus und wollte in der Folgezeit «erst einmal gar nichts mehr von Politik wissen». Allerdings machte er auch in späteren Jahrzehnten nie einen Hehl aus seiner dezidiert linken politischen Gesinnung. Ihretwegen wurde er im eigenen Land auch dann noch als «Kommunist» geächtet und totgeschwiegen, als er in der internationalen Musikszene bereits einen hervorragenden Ruf genoss.

Bereits ein Jahr vor seinem Parteiaustritt, 1946, begann er am Basler Theater als Korrepetitor zu arbeiten. Ein Jahr später heiratete er die Pianistin Regina Graf. In jener Zeit lernte der bisher autodidaktisch Komponierende die Musik des nach Ascona exilierten Vladimir Vogel kennen und er beschloss, bei diesem im Tessin zu studieren. Von 1948 bis 1952 widmete sich Jacques Wildberger sodann fast ausschliesslich der



Jacques Wildberger – zeitlebens ein engagierter und kritischer Tonkünstler und Lehrer. Foto: RZ-Archiv

Zwölftontechnik Arnold Schönbergs.

Das Jahr 1967 verbrachte Jacques Wildberger als Stipendiat in Berlin und er erlebte dort im Zuge der Studentenbewegung gleichsam seine zweite politische Bewusstwerdung. Das Erlebnis der 68er-Revolte fand seinen Niederschlag auch in den Wildbergerschen Kompositionen, die in jenen Jahren eine zwar oft pessimistische, aber nie gänzlich hoffnungslose Grundhaltung verrieten.

In den Sechzigerjahren fand Jacques Wildberger dann aber auch in seinem eigenen Land zusehends die ihm und seinem kompositorischen Schaffen gebührende Anerkennung. So erhielt er bereits 1960 den Preis des «Lions Club Basel» und 1965 den Stereo-Preis der deutschen Rundfunkindustrie. In diese Zeit fiel auch der Beginn seiner Dozententätigkeit an der Musikakademie Basel, wo er bis 1987 Komposition und Musiktheorie lehrte. 1981 wurde er mit dem Komponistenpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins ausgezeichnet. 1987 ehrte ihn schliesslich auch seine Heimatgemeinde, die ihn mit dem Riehener Kulturpreis bedachte.

KAMPAGNE Pädagogische Initiative in Riehen und Bettingen

«Stark durch Erziehung»

gr. Erziehung ist eine sehr wichtige und anspruchsvolle Aufgabe. Erziehung soll Kinder in vielerlei Hinsicht stark machen: um ihr Leben selbstständig und selbstverantwortlich zu gestalten, um Herausforderungen zu begegnen, um Beziehungen einzugehen, um Rückschläge zu verkraften und vieles mehr.

Derzeit ist von Erziehung viel die Rede. Was macht gute Erziehung aus und an welchen Grundsätzen soll sie sich orientieren? Zu diesen Fragen lanciert der Schweizerische Bund für Elternbildung (SBE) in Zusammenarbeit mit den Kantonen die auf drei Jahre angelegte Kampagne «Stark durch Erziehung». Auch der Kanton Basel-Stadt beteiligt sich mit eigenen Angeboten. Die Gemeinden Riehen und Bettingen organisieren in Zusammenarbeit mit dem Kanton, den kirchlichen Stellen und privaten Institutionen und VeranstalterInnen vor Ort in den kommenden Monaten verschiedene Aktivitäten zur Kampagne. Ziel ist es, Erziehung ins Gespräch zu bringen und damit einen Beitrag zur öffentlichen Diskussion über Erziehung als gesellschaftliche Aufgabe zu leisten. Zudem wird im Rahmen der Kampagne auf bestehende Weiterbildungs-, Informations-, Hilfs- und Beratungsangebote aufmerksam gemacht.

Die Kampagne startet morgen Samstag, 2. September, von 9 bis 17 Uhr mit zwei Informationsständen im Webergässchen und im Rauracherzentrum. Auch im Freizeitzentrum Landauer und in der Musikschule Riehen an der Rössligasse sind Informationen und Unterlagen erhältlich.

Wie viel Freiraum braucht gute Erziehung und wo müssen Grenzen gesetzt werden? Zu diesen und anderen Fragen können sich Eltern und andere mit Erziehungsaufgaben betraute Personen informieren, mit Fachleuten diskutieren oder ihre Meinung deponieren. Neben Informationen gibt es an den Ständen auch unterhaltende Angebote für Kinder.

IN KÜRZE

Abstimmungsparolen

rz. Im Hinblick auf die eidgenössischen und kantonalen Vorlagen vom 24. September über dass neue Asyl- und Ausländergesetz, die KOSA-Initiative (Nationalbank-Gewinne für die AHV) und das Einkaufszentrum auf dem «Stücki»-Areal haben in den letzten Tagen verschiedene Parteien ihre Abstimmungsparolen beschlossen. LDP, Jungfreisinnige, SVP, CVP und DSP sagen Ja zum neuen Asyl- und Ausländergesetz und Nein zur KOSA-Initiative. Ja zum Einkaufszentrum auf dem «Stücki»-Areal sagen LDP, Jungfreisinnige, CVP und DSP. Die SVP lehnt diese Vorlage ab. Die SP Riehen, BastA! und VEW sagen Nein zum neuen Auslländer- und Asylgesetz. BastA! sagt zudem Nein zur «Stücki»-Vorlage und Ja zur KOSA-Initiative. Die VEW empfiehlt für die

Pilzkontrolle

pd. Mit Beginn der Pilzsaison hat auch die Pilzkontrolle im Kantonalen Labor Basel-Stadt wieder fixe Öffnungszeiten für die Pilzsammler. Ab dem 4. September gelten für die Pilzsaison neu die folgenden Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 9 Uhr und 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Samstag 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Für Notfälle: Telefonnummer 061 385 25 00

Basler Verkehrskadetten feiern Geburtstag

fs. Eine Kreuzung bewinken, Umleitungen und Absperrungen erstellen oder parkieren lernen Jugendliche beim Kadetten-Korps Basel. Weiter können sie sich via Funk verständigen und im Notfall Erste Hilfe leisten – und dies seit 25 Jahren. Das Korps existierte bereits im vorletzten Jahrhundert, als RS-Vorbereitungsschule. 1981 wurde das Korps wieder gegründet. Die Ausbildung geniesst einen hohen Stellenwert, denn nur gut ausgebildete Kadetten können gegen die Konkurrenz von privaten Firmen bestehen.

Einsätze für Private oder die Polizei bringen Geld in die Vereinskasse, mit dem das Korps Verkehrsdienstmaterial, aber auch Ausflüge, Lager und weitere Aktivitäten zahlt. Die Jungen und Mädchen können daran gratis teilnehmen. So kann sehr viel mit den Kolleginnen und Kollegen zusammen unternommen werden. Knapp achtzig Mitglieder zählt das Korps, davon sind etwa ein Drittel weiblich. Die uniformen orangen Jacken und Westen sind wichtig, damit die Kadetten erkannt werden und im Strassenverkehr geschützt sind. Am kommenden Mittwoch, 6. September, um 19 Uhr findet im Haus der Vereine an der Baselstrasse 43 eine Informationsveranstaltung für interessierte Jugendliche statt.

Seit 25 Jahren im Dienst: die Basler Verkehrskadetten. Foto: zVg

FORUM

Was fehlt Riehen zur Mustergemeinde?

Felix Werner *

Riehen verfügt über ausserordentliche Wohnlagen, prächtige Parks, ein beachtliches Kulturangebot, ein fortschrittliches Energiekonzept und viele andere Vorzüge. Ein Faktor allerdings trübt die Euphorie gewaltig: Das Zentrum – Schmuckstück manch anderer Gemeinde – präsentiert sich alles andere als vorbildlich. Beklagt wird die gegenwärtige Situation von allen Seiten: Für Gäste ist es wenig attraktiv, nach einem Besuch in der Fondation Beyeler noch durch Riehen zu schlendern, ein abendlicher Spaziergang durchs Dorf ist für niemanden bevorzugte Freizeitbeschäftigung, wer in Riehen einkauft wünscht sich ein breiteres Angebot und die Geschäfte sind auf zusätzliche Kundschaft angewiesen.

Was tun?

Riehens Fussgängerzone besteht heute aus dem Webergässchen. Wenn das Zentrum attraktiver werden soll, ist deren Ausweitung unausweichlich, vom Parkplatz beim Gemeindehaus bis zum Singeisenhof. Aber auch gestalterisch muss einiges getan werden: Sitzgelegenheiten, eine attraktive Beleuchtung und vor allem grössere, vielseitig nutzbare Flächen. Im Zentrum der Gemeindehausplatz mit einbezogener Wettsteinstrasse und Schmiedgasse – attraktiv gestaltet und ohne all die künstlichen Hindernisse wie Trottoirränder, Mauern, Veloständer und Treppenstufen. Der Höhenunterschied zum heutigen Niveau kann für eine «Arena» vor dem Gemeindehaus genutzt werden. Es gibt mehr Platz für Märkte, Konzerte, Theateraufführungen und Feste. Bei schönem Wetter laden Cafés zum Verweilen ein.

Mit sämtlichen Verkehrsmitteln soll man von möglichst vielen Seiten möglichst nahe ans Zentrum gelangen, aber nicht mitten hinein und nicht mitten hindurch. In Riehen soll keine zweite Steinenvorstadt mit «Rund-um-die-Uhr-Betrieb» entstehen, weil das für die Anwohnenden eine Zumutung wäre, aber tagsüber und hin und wieder auch mal abends oder am Wochenende muss mehr passieren.

Attraktive Geschäfte

Betriebe sehen sich nicht nur in Riehen mit der Tatsache konfrontiert, dass Präsenz allein nicht zu wirtschaftlichem Erfolg führt. Die Qualität des Angebots und viele andere Faktoren entscheiden mit über den Erfolg. Der Anspruch, sich neben den täglichen Aufgaben und dem Verwaltungsaufwand auch noch um Innovationen zu kümmern und den Betrieb bei verschiedensten Gelegenheiten zu präsentieren, verlangt den Verantwortlichen viel ab.

Trotzdem ist es unerlässlich und darum ist es wichtig, dass Betriebe so gut rentieren, dass man sich diese Zeit auch nehmen kann. Positiv zu vermerken ist, dass bereits heute viele Betriebe in vielfältiger Weise aktiv sind. Existenziell ist, dass die ansässigen Grossverteiler in Riehen bleiben, weil sie viele Leute ins Zentrum bringen. Ihren Bedürfnissen muss bei der Planung darum angemessene Beachtung geschenkt werden.

Einflussmöglichkeiten der Gemeinde

Weder Gemeinderat noch Verwaltung und schon gar nicht die Wirtschaftsförderung können Einfluss darauf nehmen, welche Ladenlokalität an wen vermietet wird. Politik und Verwaltung können indes möglichst gute Rahmenbedingungen schaffen, die mittelbar dazu führen, dass die ansässigen Geschäfte und damit auch die Kundschaft profitieren. Je attraktiver das Umfeld, desto stärker werden weitere Betriebe daran interessiert sein, sich niederzulassen. Diese positive Spirale muss in Gang kommen. Möglichkeiten zur Einflussnahme bietet auch das Gemeindemarketing. Riehen will und soll nicht so werden wie Basel, Lörrach oder sonst eine Gemeinde. Riehen muss Riehen bleiben und sein Image als Gemeinde mit besonderer «Lebenskultur» pflegen. Bezogen auf den Detailhandel geht das eindeutig in Richtung Fach- und Spezialitätengeschäfte mit qualitativ hochwertigen Angeboten, guten Dienstleistungen und kompetenter Beratung. Diese lassen sich Kundinnen und Kunden auch etwas kosten.

Parkplatzsituation

Mit Massnahmen zur Aufwertung des Dorfkerns und mit Gemeindemarketing sollen mehr Leute zu einem Besuch in Riehen motiviert werden. Trotz sehr guten Angeboten des öffentlichen Verkehrs wird ein Teil dieser Leute mit dem Auto kommen. Für diese muss Parkraum zur Verfügung stehen. Eine Reduktion des verfügbaren Parkraums wäre angesichts dieser Massnahmen – welche sich die Gemeinde ja einiges kosten lässt – widersinnig. Vor allem rund um den Gemeindehausplatz präsentiert sich die Parkraumsituation heute desolat. Unsinnig ist es, wenn jemand zehn Minuten auf dem Gemeindeparkplatz herumkurvt und auf einen frei werdenden Parkplatz wartet, statt in ein Parkhaus zu fahren. Dieses Problem lässt sich entschärfen, wenn für alle verfügbaren Parkplätze gleiche Bedingungen herrschen. Darum ist eine koordinierte Bewirtschaftung sinnvoll, sofern sie die bereits erwähnten Grundsätze berücksichtigt.

Kostenlos parkieren?

Die Bewirtschaftung von Parkplätzen in Zentren ist vertretbar, weil sie auf dem Verursacherprinzip basiert. Zu berücksichtigen sind dabei allerdings drei Dinge: Erstens muss das Ziel der Bewirtschaftung sein, die Nutzung des verfügbaren Parkraums zu optimieren und nicht den finanziellen Ertrag für die Gemeinde zu maximieren. Zweitens darf nicht durch prohibitive Gebühren versucht werden, quasi durch die Hintertüre einen Umsteigeeffekt zu erreichen, denn dies führt zur Abwanderung von Kunden. Wer mit dem Auto Einkäufe erledigen oder zur Post gehen will oder muss, wird dies künftig einfach anderswo tun. Drittens sollte man idealerweise kurzzeitig gratis parkieren können oder es muss zumindest ein sehr niedriger Tarif für Kurzzeitparkierende gelten, verbunden mit einer grosszügigen Karenzfrist. Gäste sollen sich willkommen fühlen.

Nicht in Zentrumsnähe parkieren soll, wer zum Beispiel im Wiesental wohnt, in Basel arbeitet und irgendwo dazwischen einen P+R-Parkplatz sucht. Dauerparkierer sollen durch progressive Gebühren ferngehalten werden.

Anwohnerparkkarten

Anwohnerparkkarten stellen eine zusätzliche fiskalische Belastung dar. Man kann eine Einführung allenfalls prüfen, wenn sich diese lokal begrenzt auf tatsächliche Problemgebiete beschränkt, also auf das Zentrum und das engere Umfeld von S-Bahn-Stationen. Wo genügend Parkraum vorhanden ist, sind zusätzliche finanzielle Belastungen für die Bevölkerung und ein zusätzlicher administrativer Aufwand für die Verwaltung nicht zu rechtfertigen. Kein Pendler wird sein Auto am Chrischonaweg abstellen und sich zu Fuss auf den Weg zur S-Bahn-Station machen.

Zusätzlicher Parkraum

Oberirdischer Parkraum, der aufgehoben wird, muss kompensiert werden, beispielsweise durch ein zweites Parkhaus an der Bahnhofstrasse. Das verkehrsfreie Zentrum würde damit an beiden Enden über Parkiermöglichkeiten mit vergleichsweise unkomplizierten Zufahrtsmöglichkeiten verfügen. Eine angeblich zu niedrige durchschnittliche Auslastung des bestehenden Parkhauses ist kein stichhaltiges Argument dagegen. Natürlich ist ein Parkhaus am Sonntagmorgen ziemlich leer, das nützt aber all denen herzlich wenig, die am Samstag gerne einkaufen würden und dann keinen Parkplatz finden. In Riehen muss also ziemlich viel getan werden, aber es gibt keinen Grund, warum es ausgerechnet hier nicht gelingen sollte, Riehen zu einer Mustergemeinde zu machen. Sehen wir es als riesige Chance, diese Herausforderung in Angriff zu nehmen.

** Felix Werner, 1961, verheiratet, 3 Töchter, Leiter der Wirtschaftsförderung Riehen, Präsident LDP Riehen/Bettingen, Vizepräsident LDP Basel-Stadt, Vizepräsident Verkehrsverein Riehen.*

In unserer Rubrik «Forum» schreiben Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens über ein selbst gewähltes Thema. Die im Forum vertretenen Meinungen müssen nicht mit denjenigen der Redaktion übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin verantwortlich. Beiträge mit dem Vermerk «Forum» bitte an folgende E-Mail-Adresse: redaktion@riehener-zeitung.ch

JUBILÄUM Dorfmuseum zeigt Ausstellung über den 150-jährigen Chor «Liederkranz»

Singen und Jubeln

Unter dem Titel «Singen und Jubeln» ist vom 31. August bis 16. Oktober im Dorf- und Rebbaumuseum eine Sonderausstellung über den 150-jährigen Gemischten Chor Liederkranz Riehen zu sehen.

Rolf Spriessler

Im Jahr 1856, kurz nachdem der damals eigentlich schon existierende Chor sich Vereinsstatuten gegeben hatte, nähten die Wirtstöchter Rosine und Marie Völlmy zusammen mit einer Basler Freundin im Gasthaus «Zum Rössli» in Riehen die erste Vereinsfahne. Als der Chor, damals noch ausschliesslich aus Männern bestehend, im Frühling des offiziellen Gründungsjahres 1856 zur Teilnahme am Basellandschaftlichen Kantonalfest eingeladen wurde, musste ein Name gefunden werden. Dieser lautete nach einem Wettbewerb schliesslich «Liederkranz» und wurde flugs, zusammen mit der Jahreszahl, auf die erste Vereinsfahne gestickt. Diese Vereinsfahne hat der Chor soeben vom Historischen Museum Basel restaurieren lassen.

Drei historische Fahnen

Die im «Rössli» entstandene Fahne gehört zusammen mit der Jubiläumsfahne von 1906 und der aktuellen Vereinsfahne von 1956 zu den Trouvaillen, die derzeit im Dorf- und Rebbaumuseum zu sehen sind. Dort präsentiert sich bis am 16. Oktober der Gemischte Chor Liederkranz mit einer Jubiläumsausstellung, die von Chormitglied Helene Wartmann konzipiert wurde.

Liedstrophe zum Geburtstag

Zur Vernissage vom Mittwochabend sang der Chor unter anderem das Lied «Rieche» nach der Musik von Rudolf Jaggi und mit dem Text von Robi Thommen. Der Dorfpoet und Liederkranz-Sänger Robi Thommen dichtete für das Jubiläum eigens eine fünfte Strophe, die gestern erstmals öffentlich erklang:

«Zwüsche Träume und em Singe,
gspüürsch e bsundri Resonanz;
hundertfuffzig Johr duets klinge
frisch und froh im Liederkranz.

«Frisch und froh», so wie es im Lied heisst, präsentiert sich der Chor auch heute, denn die Ausstellung beschränkt sich nicht nur auf historische Dokumente und alte Gegenstände, auch wenn Helene Wartmann durchaus stolz darauf ist, die älteste existierende Liederkranz-Foto von 1883 und einen Auszug der noch vollständigen Akten und Korrespondenzen zum Riehener Gesangsfest, das der Liederkranz 1881 organisierte, präsentieren zu können. Unter den Exponaten findet sich ausserdem ein handgeschriebenes Notenheftlein mit achtzehn Liedern. «Dabei dürfte es sich um jene Lieder handeln, die der ‹Sängervater› J. J. Schäublin zusammengestellt hat. Ganz sicher ist das aber nicht», verrät Helene Wartmann.

Antworten und ein Film

Neben all dem Historischen stechen aber vor allem die Silhouetten der heutigen Liederkranzsängerinnen und -sänger hervor – jede Silhouette auf einem Stück Karton und auf einem Ständer montiert. Darauf zu lesen sind die Antworten der Mitglieder auf die Frage, warum sie gerne in ihrem Chor singen. Die Statements, die auch in der Festschrift zum Jubiläum nachzulesen sind, sind vielfältig und zeigen, dass der Chor neben dem Gesanglichen auch eine grosse soziale Funktion erfüllt.

Zum «Gemischten Chor» wurde der Liederkranz im Jahr 1873, als sich fünfzehn junge Frauen dem Chor anschlossen. Dieser Zuwachs und die Verstärkung durch vierzehn Mitglieder des Jünglingsvereins «Eintracht» gab den nötigen Schwung, die es zur Organisation des grossen Gesangsfestes zum 25-Jahr-Jubiläum brauchte.

Ein Bestandteil der Ausstellung im Rebbau- und Dorfmuseum ist auch der neue Film über den Gemischten Chor Liederkranz. Aus Archivmaterial und neuen Aufnahmen hat der Video-Filmclub Riehen einen rund zwölfminütigen Film zusammengestellt, der den Chor in Aktion zeigt und verschiedene Konzertauftritte und Vereinsaktivitäten im Bild festhält – selbstverständlich musikalisch unterlegt mit Aufnahmen des Chors. Der Film läuft jede Viertelstunde in einem abgetrennten Teil des Saals .

«Schnupperprobe»

«Wir hoffen, dass unsere Jubiläumsaktivitäten zu einem Mitgliederzuwachs führen, wie dies schon bei früheren Gelegenheiten der Fall war, als sich der Chor vermehrt öffentlich zeigte», sagt Helene Wartmann und weist auf eine spezielle Aktion hin. Am Donnerstag, 28. September, findet im «Haus der Vereine» eine spezielle «Schnupperprobe» statt, an der sich Interessierte über den Chor informieren können. Ausserdem besteht jederzeit die Möglichkeit, eine reguläre Probe zu besuchen, um einen Eindruck vom Chorleben zu erhalten. Die Proben finden jeweils mittwochs von 20 Uhr bis 22 Uhr im Lüschersaal im «Haus der Vereine» statt. Informationen gibt es im Internet (Adresse: www.liederkranz-riehen.ch) und beim Liederkranz-Präsidenten Heinz Wäckerlin (Telefon 061 641 16 75).

Die Sonderausstellung «Singen und Jubeln» im Rebbau- und Dorfmuseum Riehen ist der zweitletzte grosse Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Liederkranzes. Den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres bildet ein grosses öffentliches Konzert im Dorfsaal des Landgasthofes am Samstag, 11. November, unter der Leitung von Florian Engelhardt, der den Chor seit dem vergangenen Jahr dirigiert.

Führung mit Helene Wartmann

Das Rebbau- und Dorfmuseum Riehen ist täglich ausser dienstags von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 10. September, findet eine Führung mit Helene Wartmann durch die Sonderausstellung statt (Beginn um 11.15 Uhr).

Drei Fahnen vereint – links hinten die aktuelle Fahne von 1956 mit Fähnrichkostüm, in der Mitte die erste Vereinsfahne von 1856 und im Vordergrund die 50-Jahr-Jubiläumsfahne von 1906. Fotos: Rolf Spriessler

Fotos, Dokumente, Urkunden, ein Kranz und eine Schallplatte – Beispiele aus dem reichen Fundus des «Liederkranz»-Archivs.

Selbstunfall unter Drogeneinfluss

pd. Am vergangenen Samstag, 26. August, um etwa 22.15 Uhr, fuhr ein PW-Lenker mit einem gestohlenen Fahrzeug und ohne im Besitze eines Führerausweises zu sein, von der Bäumlihofstrasse her durch die Strasse Zu den drei Linden. Kurz vor dem Bäumlihof-Gymnasium hielt er an, worauf sein 17-jähriger Beifahrer eine Runde fahren wollte.

Nach einer Fahrt von etwa fünfzig Metern verlor der 17-Jährige die Beherrschung über das Fahrzeug und kollidierte mit einem korrekt parkierten Fahrzeug, in dem sich drei Personen aufhielten. Eine Überprüfung des 17-jährigen Lenkers ergab, dass er zum Unfallzeitpunkt unter Alkohol und anderen Drogen stand.

Eventuelle Zeugen dieses Vorfalles werden gebeten, sich beim Verkehrszug der Kantonspolizei Basel-Stadt unter der Telefonnummer 061 699 12 12 zu melden.

Teilsanierung des grossen Autalweihers

gr. Der grosse Weiher im Reservat Autal verliert bereits seit längerer Zeit Wasser und muss in der kommenden Woche (ab dem 4. September) teilweise saniert werden. Betroffen ist das Nordufer auf der rechten Autalseite. Zu diesem Zweck muss der Weiher entleert und ein Teil der Uferböschungen abgetragen werden.

Eine ausreichende Restwassermenge sowie naturverträgliche Abdichtungsmaterialien sorgen für einen möglichst schonenden Eingriff. Die Arbeiten werden biologisch begleitet. Während den Sanierungsarbeiten ist das Naturschutzgebiet nur beschränkt zugänglich.

RENDEZVOUS MIT…

… Fiona Koelbing

of. Die Riehenerin *Fiona Koelbing* ist erst sechzehn Jahre alt – und doch gehört sie beim «Jugendcircus Basilisk» bereits zu den alten Hasen. Ja, im kommenden Sommer wird sie zum letzten Mal auf Tournee gehen, denn mit 17 Jahren erreicht man beim Jugendzirkus das «Pensionsalter». Fiona Koelbing kam eigentlich ganz zufällig zum «Circus Basilisk». Ihr Vater ist Primarlehrer und hatte in einer seiner Klassen Kinder, die beim Jugendzirkus mitmachten. «Irgendwann wurde ich angefragt, ob ich nicht auch Lust hätte aufzutreten.» Ihre ersten Schritte in der Manege machte Fiona hingegen im «Circus Regenbogen». «Wie ich dorthin kam, weiss ich gar nicht mehr», erzählt sie. Vorher turnte sie nur im Garten herum, später lernte sie noch Einrad fahren – eine Neigung zur Akrobatik und das nötige Talent waren durchaus vorhanden.

Im November 1999 erhielt Fiona die Möglichkeit, beim «Jugendcircus Basilisk» ins Probetraining zu gehen. Dort wurden ihr und den andern Kindern verschiedene Nummern und Übungen gezeigt und sie durften sich an diesen Kunststücken probieren. Dass es bereits hier ernst galt, zeigte sich nach der Besprechung: Nur noch zehn der Kinder wurden zum Grundtraining zugelassen – Fiona gehörte dazu. Ab Januar 2000 wurde eifrig für die erste Nummer geübt, Bodenakrobatik war angesagt: das Rad und die Brücke schlagen oder den Spagat machen. Es zeigte sich, dass dies für Fiona kein Problem darstellte. Der erste Auftritt konnte kommen.

Wenn der «Jugendcircus Basilisk» auf Tournee geht, dann beginnt diese immer in Basel. Danach gastiert er noch an einem weiteren Ort irgendwo in der Deutschschweiz. Für die Kinder des Grundtrainings dauert die «Saison» indessen genau einen Tag. In einer Vorstellung am Sonntag dürfen sie die erlernten Kunststücke und Nummern vorführen. Dieser Vortrag ist für die weitere Laufbahn der jungen Künstlerinnen und Künstler wegweisend, wird doch danach entschieden, ob man definitiv im Jugendzirkus aufgenommen wird. Fiona muss der Auftritt gut gelungen sein, denn auch nach dieser Vorstellung gehörte sie zum Team. Nun konnte es richtig losgehen.

Mit 16 Jahren schon fast im «Pensionsalter»: Im kommenden Jahr wird Fiona Koelbing ihre letzte Tournee mit dem «Jugendcircus Basilisk» bestreiten. Foto: zVg

Im zweiten Jahr kam zur Bodenakrobatik eine Nummer mit Objekten dazu; zwei Rauten waren es, an denen geturnt wurde, berichtet Fiona Koelbing. «Anfangs gehörte eine Tanznummer zum Pflichtprogramm, doch die Kinder hatten daran keinen Spass. So wurde dieser Teil dann weggelassen.» Auf der zweiten und vierten Tournee war das Turnobjekt ein in luftiger Höhe angebrachtes Rhönrad, in diesem Jahr führte Fiona eine Tanzseilnummer vor. Mit fünfzehn Kolleginnen wurde zudem eine Choreo-Akrobatiknummer gezeigt. Tänzerische Elemente verbanden hier die einzelnen Kunststücke zu einem Ganzen. Die Musik dazu wird aber nicht live von einem Orchester aufgeführt, sondern wird ab CD eingespielt.

Die Truppe des «Jugendcircus Basilisk» umfasst rund fünfzig Künstlerinnen und Künstler. Ihr Spielort, das Zelt, bietet fünfhundert Leuten Platz. «Der Zuschaueraufmarsch ist aber sehr unterschiedlich», stellt Fiona Koelbing fest. «Die Nachmittagsvorstellungen sind eher schwächer besucht als jene am Abend.» In Basel sei es zudem besser als auswärts, fügt sie bei. «In Basel, wo der Zirkus zu Hause ist, sind wir eben schon bekannt, an den Gastspielorten kennt man den Jugendzirkus hingegen meist nicht.» Im letzten Jahr gings nach Winterthur, dieses Jahr gastierte man in Thun, fürs 2007 sei Huttwil vorgesehen, führt Fiona Koelbing aus.

Ob dem wirklich so ist, steht indessen noch nicht fest. Das Zelt des «Jugendcircus Basilisk» ist nämlich in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Sicherheitsvorschriften. «Wir haben bereits in diesem Sommer mit einer Sonderbewilligung gespielt», sagt die Riehener Artistin. Eine solche müsste wohl auch für die Tournee 2007 beantragt werden, wenn bis dann kein neues Zelt finanziert werden kann. Fiona Koelbing: «Ein solches Zelt kostet sehr viel Geld, rund 700'000 Franken», beziffert sie den Betrag, den man sammeln müsste. «Bisher haben wir aber noch keine Sponsoren gefunden und die Zeit schreitet schnell voran», meint sie ein wenig resigniert. Die Hoffnung hat sie indessen nicht verloren, will sie doch unbedingt noch ihre letzte Tournee bestreiten.

Wenn Fiona Koelbing nicht gerade im Zirkus Akrobatiknummern vorführt, liest sie gerne Bücher. Derzeit ist es die Biographie von Ulrike Meinhof. Wie es für Jugendliche üblich ist, gehört das Musikhören ebenfalls zur Freizeitbeschäftigung. Hier hat es ihr die Gruppe «Franz Ferdinand» angetan. Die meiste Zeit verbringt sie indessen in der Schule. Fiona besucht eine Musikklasse im Gymnasium Bäumlihof. Selbst spielt sie seit zehn Jahren Geige. Nach ihrem Berufsziel befragt, ist sie sich noch nicht ganz sicher: «Welchen Beruf ich ergreifen werde, weiss ich noch nicht. Ich möchte aber einmal in der Entwicklungshilfe arbeiten.» Entwicklungshilfe braucht auch das Zelt des «Jugendcircus Basilisk». Ein Projekt, bei dem sich Fiona Koelbing selber aktiv engagiert.

Die Wirtschaftsförderung Riehen freut sich, Sie zu einer Informationsveranstaltung einzuladen.

Business Parc - Chance für Riehen

Von einer innovativen Idee zur Förderung junger Unternehmen kann auch Riehen profitieren.

Programm Begrüssung und Einführung
Felix Werner (Wirtschaftsförderung Riehen)

Business Parc - Von der erfolgreichen Realisierung einer innovativen Idee
Gerda Massüger (CEO business parc)

Dienstag, 5. September 2006
19.00 Uhr
Gemeindehaus

Riehen**belebt**
Wirtschaftsförderung Riehen

RZ012221

RZ012308

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Samstag, 2. September 2006, 14–18 Uhr
MUSIKSCHULFEST 2006
Forteragazzi und Pianobambini
Ein Mozartfest im Sarasinpark
Mozart getanzt, kanonisch, gestrichen, a quattro, geblasen, mobil, Café Tulipan
15 Uhr Musiksaal:
DAS MEGA MOZART-QUIZ
17 Uhr Musiksaal
samstagsclub.konzertreihe für jung und alt
«Zu Besuch bei Mozarts Klavier»

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Buchvernissage
Valentin Herzog
liest aus seinen scharfsinnigen und beunruhigenden Geschichten aus Marokko:
«Karims Café»
Einführung: Katja Fusek

Dienstag, 5. September 2006, 20.15 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei, Riehen
(Eingang Erlensträsschen)

Eintritt frei

Gemeinde Riehen **www.arena-riehen.ch**

RZ012307

Wildspezialitäten

Unser Hit!
Rehrücken – reich garniert
ab 2 Pers. Fr. 46.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

RZ010953

Reitunterricht auf braven Pferden und Ponys € 65.–/Mt. Anerkannte
FN-Reitschule Rümmingen
Fam. Ludäscher, Info 0049 7621 86737
www.reiterhof-ludaescher.de
Reitlager in fast allen Schulferien

RZ011788

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Zur Hoffnung

Sonderschulheim – Eingliederungsstätte
Wenkenstrasse 33 – 4125 Riehen

Einladung zum grossen **Fest**

150 Jahre
«Sonderschulheim Zur Hoffnung»
1. + 2. September 2006

Blicken Sie hinter die Kulissen dieser einzigartigen Institution
Freitag 16–22, **Samstag** 11–22 Uhr

Mit vielen **Attraktionen,**
die von den Jugendlichen
und den Kindern des Heims betreut werden

Grosse **Festwirtschaft**
betreut durch die Kiwanis-Clubs
Basel-Klingental und Riehen

Gratis–Shuttle–Dienst
(alle 30 Minuten) vom Landgasthof
Riehen zum Heim und zurück (bis 20 Uhr)

RZ012208

RZ010504

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas
Döner-Kebap
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

Zu verkaufen
handgewobene
Indianer-decken
in wunder-schönen Farben
056 633 44 82
www.westernmuseum.ch

RZ120_754043

Zuverlässiger
Kundengärtner
(CH) pflegt Ihren Garten fachkundig
Telefon (Mo–Fr)
076 589 08 31

RZ012086

Gartenpflege und **Baumfällungen**
zu fairen Bedingungen
Markus Konez
Tel. 076 455 66 10
(Bürozeiten)

RZ011888

Zu verkaufen
über 200 Stück
amerikanische Westernsättel
auch wunderschöne Oldtimersättel, Lassos, Chaps, Packtaschen, Bullpeitschen, Bits, Bisonköpfe, Zäume, Indianerdecken, Sporen, Longhorns, Revolver- und Winchesterfutterale
Tel. 056 633 44 82
www.westernmuseum.ch

RZ120_753982

Jeden Freitag im Brief-kasten – Ihre eigene…
RIEHENER ZEITUNG

Auf und davon!

Herbstferien an der Costa Smeralda
17.09.–8.10.2006

Hotel La Bisaccia
4-Sterne Top Hotel

Doppelzimmer Meersicht,
inkl. Halbpension
Flug ab/bis Zürich mit
Helvetic Airways.
1 Woche p.P. Fr. 1777.–
Ann. Versicherung Fr. 35.–

Informationen und Buchungen bei
FerienInsel.
Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ010610

Dr. med. L. Gywat
Augenarzt FMH
spez. Ophthalmo-Chirurgie
Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66
abwesend
vom 6. bis 24. September 2006

RZ012300

EROS

RODIN UND PICASSO 6.8. – 7.10. 2006

FONDATION **BEYELER**
Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ011725

RIEHENER KINDER- UND SPIELSACHEN-FLOHMARKT

Wann: Mittwoch, 6. September 2006
14 bis ca. 17 Uhr
(um 17.30 muss der Platz geräumt sein)
Ersatzdatum: 13. September 2006
Wo: Sarasinpark, Lindenallee

Wegen Inseratekosten wird eine Unkostenpauschale von Fr. 5.– erhoben!
Bei unsicherem Wetter bitte Telefon
076 519 07 82 zw. 9.30 und 10.30 Uhr anr.

RZ012209

Ab 1. Sept. 2006
ist
Josephine

wieder in Basel bei
Coiffure KARIBIK

Freie Strasse 47, Telefon 061 261 15 10

RZ012283

---

picobella
cosmetica

lassen sie sich verwöhnen und das ganz in ihrer nähe

i. bracher, riehen
tel. 061 601 31 67
www.picobella.ch

RZ012228

GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN - BETTINGEN

GEGENSEITIGE HILFE
Riehen-Bettingen

Spielgruppe Hampelmaa
im Landauer

Dienstagnachmittag,
14.00 bis 17.00 Uhr
ab 2 Jahren
Basteln, spielen, singen
Ausflüge
Fr. 14.– (inkl. Zvieri) pro Kind

Schnipp-Schnapp
in der Kornfeldkirche

Donnerstagmorgen,
8.30 bis 11.30 Uhr
ab 3 Jahren
Basteln, spielen, singen
Fr. 13.– pro Kind

Für weitere Informationen und Anmeldungen:

Sozialdienst Gegenseitige Hilfe
In den Neumatten 63, Riehen
Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr
Telefon 061 601 43 67

RZ012203

Ihre Füsse brauchen Pflege!
Med. Fusspflege & Massage

Peter Ellner
Hausbesuche
Spezialisiert für Diabetiker und Bluter
Termine nach Vereinbarung
0049 76 21/16 80 18
Untere Herrenstrasse 21a
79539 Lörrach

RZ010480

Kirchenzettel
vom 3. 9. bis 9. 9. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: ELIM

Dorfkirche
So 10.00 Predigt und Abendmahl: Pfrn. E. Kobel
Text: Lk. 16, 1–8
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mi 15.00 Seniorennachmittag: Dias über das «Seleger Moor» von Erwin Möri im Meierhofsaal
Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
16.00 Kinderclub für 8–11-Jährige im Falkenhorst
Fr 18.30 Teenieträff im Zehntenkeller

Kirchli Bettingen
So Kein Gottesdienst im Kirchlein
19.00 Offenes Singen

Kornfeldkirche
So 10.00 Predigt: Elisabeth Miescher, Dr. theol.
Text: 1. Könige 17, 8–24
Do 9.00 Kornfeldznüni im Foyer.
Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck
Bibelkreis im Unterrichtszimmer
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus
Sa 9–17 «Atme auf – das Unser Vater» mit Pfr. Andreas Fankhauser
So 9.30 Predigt: Pfr. S. Fischer
Text: Apg. 3, 1–10
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Käffeli im Foyer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor «AlliCante»

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst mit Sr. Karin Müller

Freie Evangelische Gemeinde
Erlensträsschen 47
So 9.45 Gottesdienst mit VIA
9.45 Kidstreff
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Dr. Markus Müller
Mi 20.00 Berichte der Studenten aus dem Praxisstudienjahr

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche
Lörracherstrasse 50
So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Nicole Burtscher

4125 Riehen, 27. August 2006
Rauracherstrasse 152

Wir trauern um unseren herzensguten Vater, Grossvater, Urgrossvater und Schwiegervater

Samuel Wanner-Arnoux
3. April 1918 – 27. August 2006

Er ist nach einem reich erfüllten Leben friedlich entschlafen.
Wir vermissen ihn sehr.

Jean-Louis und Françoise Wanner-Buchs
Jacqueline Wanner Delpy und Jan Delpy mit Malek
Patrick Wanner
Madeleine und Heinz Giesenfeld-Wanner
Nathalie Giesenfeld

Die Bestattung findet am Freitag, 1. September 2006, um 11 Uhr auf dem Friedhof am Hörnli statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Missionen in Burkina Faso
(Pater Georges Arnoux, Bank Raiffeisen 2340 Le Noirmont, PC 23-3961-1).

RZ003_572385

Traurig haben wir Abschied genommen von

Jacques Wildberger Graf
3. Januar 1922 – 23. August 2006

Ein langes Leben ist friedlich und sanft zu Ende gegangen.

Anne-Käthi Wildberger
Erika und Kaspar N. Wildberger Zwingmann
Hanni und Luigi Formicola Graf
Verwandte und Freunde

Die Abschiedsfeier hat am 30. August 2006 auf dem Friedhof Hörnli stattgefunden.

Anstelle von Blumen gedenke man im Sinne des Verstorbenen der Stiftung «Menschen für Menschen» von Karlheinz Böhm.
Konto: Postkonto 90-700 000-4

Traueradresse: Erika und Kaspar N. Wildberger,
Pfaffenlohweg 51, 4125 Riehen

RZ012271

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

FREITAG, 1.9. **FEST**

150 Jahre Sonderschulheim «Zur Hoffnung»
Grosses Jubiläumsfest des Sonderschulheimes «Zur Hoffnung» mit Festwirtschaft und zahlreichen weiteren Attraktionen für Kinder und Erwachsene. Wenkenstrasse 33, 16–22 Uhr
Kostenloser halbstündlicher Bus-Shuttledienst vom Restaurant «Landgasthof» zum Heim und zurück (bis 20 Uhr).

FREITAG, 1.9. **THEATER**

«Bretter, die die Welt bedeuten»
Das Atelier-Theater Riehen zeigt eine musikalische Fassung des berühmten Schwanks «Der Raub der Sabinerinnen». Regie: Dieter Ballmann. Atelier-Theater (Baselstrasse 23), 20 Uhr.
Vorverkauf: «La Nuance», Baselstrasse 60/ Rössligasse, Telefon 061 641 55 75.

SAMSTAG, 2.9. **FEST**

Mozartfest im Sarasinpark
Das traditionelle Jahresfest der Musikschule Riehen steht diesmal ganz im Zeichen der Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Mit vielen musikalischen Darbietungen, grossem Quiz (15 Uhr, Musiksaal) und Festwirtschaft. Rössligasse 51/Sarasinpark, 14–18 Uhr.

SAMSTAG, 2.9. **FEST**

150 Jahre Sonderschulheim «Zur Hoffnung»
Grosses Jubiläumsfest des Sonderschulheimes «Zur Hoffnung» mit Festwirtschaft und zahlreichen weiteren Attraktionen für Kinder und Erwachsene. Wenkenstrasse 33, 11–22 Uhr
Kostenloser halbstündlicher Bus-Shuttledienst ab Restaurant «Landgasthof» zum Heim und zurück (bis 20 Uhr).

SAMSTAG, 2.9. **OPERNFESTIVAL**

«Lucrezia Borgia»
Das erste Opernfestival Basel/Riehen zeigt Gaetano Donizettis Oper «Lucrezia Borgia». Musikalische Leitung: Jan Schultsz. Reithalle Wenkenhof, 17 Uhr.
Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43), Tel. 061 641 40 70. Weitere Informationen unter www.opernfestival-riehen.ch.

MONTAG, 4.9. **DEGUSTATION**

Weinprobe
Der Rebmeister der Gemeinde Riehen, Jakob Kurz, stellt die Erzeugnisse aus dem Gemeinderebberg im Schlipf vor. Dorf- und Rebbaumuseum (Baselstrasse 34), 18.30 Uhr.
Eintritt Fr. 5.– (inkl. Degustationsglas).

MONTAG, 4.9. **TREFFPUNKT**

«Träff Rieche»
Besprechen persönlicher Probleme in der Runde oder zu zweit. Pfarrei St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, 18 Uhr.

DIENSTAG, 5.9. **LESUNG**

«Karims Café»
Im Rahmen der «Arena Literaturinitiative» liest Valentin Herzog aus seinen Geschichten aus Marokko. Alte Kanzlei (Kellertheater), Baselstrasse 43, 20.15 Uhr.
Eintritt frei.

MITTWOCH, 6.9. **MARKT**

Kinder- und Spielsachen-Flohmarkt
Kinder verkaufen ihre Spielsachen. Lindenallee im Sarasinpark, 14–17 Uhr.
Teilnahmegebühr Fr. 5.–. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 076 519 07 82 zwischen 9.30 und 10 Uhr Auskunft. Ersatzdatum: Mittwoch, 13. September.

MITTWOCH, 6.9. **VERNISSAGE**

Viehschau
Öffentliche Vernissage zur neuen Kleinausstellung «Viehschau – Der grösste Kleinbauer der Nordwestschweiz im Museum». Mitwirkende: Stadtjodler Basel-Riehen. Spielzeugmuseum (Baselstrasse 34), 18.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung EROS – Rodin und Picasso Bis 7. Oktober.
Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.
«Art & Breakfast» Frühstücksbuffet ab 10 Uhr im Restaurant «Berower Park» mit Führung um 11 Uhr durch die aktuelle Sonderausstellung, am Sonntag, 3. September, 10–12 Uhr.
«Montagsführung Plus» «Picasso – der erotische Zeichner». Öffentliche Themenführung am Montag, 4. September, 14–15 Uhr.
Workshop für Erwachsene Nach der Führung experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier, am Mittwoch, 6. September, 18–20.30 Uhr.
Kunst und Essgenuss mit «EROS» Führung durch die Sonderausstellung «EROS – Rodin und Picasso» mit anschliessendem Dinner im Restaurant «Berower Park», am Freitag, 8. September, ab 18.30 Uhr.
«ArchitekTour» Museumsarchitektur der Fondation Beyeler von Renzo Piano, am Samstag, 9. September, 11–12 Uhr.
Familienführung Führung für Kinder von sechs bis zehn Jahren in Begleitung, am Sonntag, 10. September, 11–12 Uhr
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung «Singen und Jubeln – 150 Jahre Gemischter Chor Liederkranz Riehen». Bis 16. Oktober. Führung mit Helene Wartmann am Sonntag, 10. September, 11.15 Uhr.
Kabinettli «Viehschau – Der grösste Kleinbauer der Nordwestschweiz im Musum». Vernissage am Mittwoch, 6. September, 18.30 Uhr.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Choices: Unterwegs zur Arbeit» Stipendiaten der Internationalen Austauschateliers der Region Basel (iaab) zeigen Geschichten und Skizzen, die in einem Bezug zu ihrem Gastland stehen. Bis 3. September.
Öffnungszeiten: Täglich 13–18 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Peter Scheidegger: Arbeiten in Gouache und Acryl Vernissage am Samstag, 2. September, 10–17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 8. September.
«Weltweit» – Keramik von Ruth Moll und Bilder von Werner H. Stöcklin Bis 2. September.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Conrad J. Godly – Malerei
Apéro mit dem Künstler am Sonntag, 3. September. Bis 24. September.
Geöffnet: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Christian Rohlfs Gemälde und Arbeiten auf Papier. Vernissage am Samstag, 2. September, 12–19 Uhr. Bis 25. November.
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

DORFZENTRUM, DIVERSE ORTE

«Outdoor» Gemeinsame Skulpturenausstellung der Galerien Henze/Ketterer/Triebold, Lilian Andrée und Mazzara & Mollwo. Diverse Orte im Dorfzentrum, bis 17. September.

Reklameteil

FONDATION **BEYELER**
und
RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN
machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag,** 2. September 2006,
haben Sie von 10 bis 18 Uhr
gegen Abgabe dieses Inserates
freien Zutritt in der Fondation Beyeler.
Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.
RZ012190

KULTUR Eine Vorschau auf die neue Konzertsaison der «Kunst in Riehen»

Es wird wieder spannend

Auf fünf Konzerte können sich die Riehener Musikfreunde freuen, denn das neue Generalprogramm der «Kunst in Riehen» verspricht hohe Qualität der Werke und der Interpreten. Gleich das Auftaktkonzert am 8. November im Dorfsaal wird mit Sicherheit ein Hörerlebnis: Christoph Prégardiens und Michael Gees' Liederabend mit Songs von Ralph Vaughan Williams und Liedern von Gustav Mahler und Richard Strauss. Prégardien kommt zum zweiten Mal nach Riehen, und wer seinen Liederabend vor eineinhalb Jahren im Dorfsaal gehört hat, weiss, dass dieser Sänger alle Erwartungen erfüllt.

Weiter geht es am 13. Dezember in der Dorfkirche mit dem Basler Barockorchester «La Cetra» unter David Plantiers Leitung und dem Flötisten Jörg Fiedler als Solisten. Auf dem Programm stehen Bachs Orchestersuiten in h-Moll und D-Dur und die Suite d'orchestre aus Jean-Philippe Rameaus Oper «Dardanus».

Mit einem Klavierrezital im Dorfsaal am 19. Januar 2007 eröffnet die «Kunst in Riehen» das neue Jahr. Der Franzose Jonathan Gilad spielt zwei Sonaten von Mozart (C-Dur, KV 330) und Prokofjew (d-Moll, op. 14) und vier Balladen von Chopin. Auf dem hart umkämpften «Klaviermarkt» behauptet dieser Pianist mit Bravour seinen Ruf und seine Stellung.

Drei Wochen nach Gilad kommen am 8. Februar die Spanier: das «Cuarteto Casals» mit seinen Gästen, der polnischen Mezzosopranistin Margo Cadias (sie studierte auch bei Kurt Widmer in Basel) und dem japanischen Pianisten Suguru Ito, der kurzzeitig Schüler von Jürg Wyttenbach war. Auf dem Programm stehen selten zu hörende Kompositionen von Christoph W. Gluck, Ernest Chausson, Charles Tournemire, Ottorino Respighi und Antonin Dvorák.

Das «Cuarteto Casals» gastiert am 8. Februar 2007 bei der «Kunst in Riehen». Foto: zVg

Das Finale am 29. März 2007 spielen die in Riehen bestens bekannte und geschätzte Cellistin Martina Schucan und der Pianist Eckart Heiligers. Dass sie mit Bernd Alois Zimmermanns Cellosonate und Felix Baumanns «Schwebungen für Violoncello» moderne und zeitgenössische Musik im Programm haben, ist besonders zu begrüssen, auch wenn wir Schumann («Stücke im Volkston» op. 102 und «Adagio und Allegro» op. 70) und César Franck (A-Dur Sonate) immer wieder gern hören.

Die Programmkommission der «Kunst in Riehen» macht den lokalen und zum Teil regionalen Musikfreunden ein spannendes, interessantes und abwechslungsreiches Angebot. Nun liegt es an ihnen, das anzunehmen und zahlreich zu erscheinen; der Appell richtet sich vor allem an junge Zuhörer, denn der «Kunst in Riehen» fehlt die Jugend. Dass die Konzerte im Wenkenhof dem kommunalen Sparzwang geopfert wurden, ist einerseits zu bedauern, andererseits zu verschmerzen, weil in der Villa zwar das Ambiente stimmte, selten aber die Akustik.

Weitere Informationen sind erhältlich bei Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70, und im Internet unter www.kunstinriehen.ch.

Nikolaus Cybinski

LITERATUR Valentin Herzog liest seine Geschichten aus Marokko

Karims Café

pd. In einem Café in Marrakesch nimmt das Leben eines Stammgasts ein skurriles Ende. Das einzige, was von ihm übrig bleibt, ist ein Notizbuch, vollgekritzelt mit verschlüsselten Hinweisen auf das Verschwinden einer geliebten Frau. Mit der rätselhaften Rahmenerzählung beginnt der beeindruckende, fast wie ein Roman durchkomponierte Geschichtenzyklus «Karims Café» des Autors und Gründers der «Arena Literaturinitiative», Valentin Herzog.

In «Karims Café» setzt Valentin Herzog die Erfahrungen und Eindrücke, die er während seiner längeren Aufenthalte in Marokko gesammelt hat, literarisch um. In den sieben miteinander locker zusammenhängenden Erzählungen lässt der Autor die westeuropäische und die marokkanische Kultur aufeinander prallen und sich aneinander reiben. Aus verschiedenen Erzählperspektiven – mal aus der Sicht eines jungen Strassendiebes, mal aus dem Blickwinkel eines marokkanischen Dieners, der seine skandinavische Herrin verehrt und ihre Freundin begehrt, mal aus der Perspektive eines angesehenen europäischen Jus-Professors, der in den marokkanischen Städten seine geheim gehaltene Homosexualität auslebt und in der Wüste den Tod sucht – nähert sich Valentin Herzog der widersprüchlichen Realität Marokkos an: Eine Idylle, die trügt und voller Abgründe steckt.

Am kommenden Dienstag, 5. September, liest Valentin Herzog im Kellertheater der Alten Kanzlei (Baselstrasse 43) aus seinem Buch «Karims Café». Beginn um 20.15 Uhr. *Eintritt frei*

BRIEF AUS JAPAN

Judith Fischer

«Was machen Sie eigentlich?»

Wieder einmal hatte ich ein «ungenügend» für eine Schriftzeichenprüfung bekommen. Dafür war ich beim japanischen Zahnarzt. Und das soll man mir bitteschön erst einmal nachmachen.

Doch ich sollte meinen mutigen Schritt bald bereuen. Da halfen weder die Höflichkeit des Zahnarztes noch der Anblick der in Rosa gekleideten Assistentinnen mit schmucken Krankenschwesternhäubchen. Und die japanischen Götter, die man üblicherweise um Beistand für alles Mögliche bitten kann, hörten einfach nicht zu. Dafür eröffnete mir der Zahnarzt mit Hilfe von netten Bildchen mit Zahnteufelchen, dass er Gefahren sähe. Viele! Wenn auch erst im Mikrobereich. Dann begann er zu erklären, was für Techniken man heutzutage in Japan anwende, um eben diese Probleme zu vermeiden. Er wisse ja nicht, wie das in der Schweiz sei. Ob man dort möglicherweise noch nach alter Väter Sitte arbeite? – Sollte ich mir das bieten lassen?

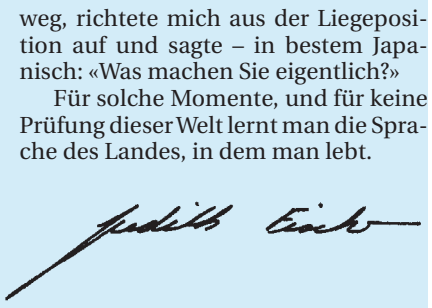
Kaum zu Hause startete ich einen Hilfeanruf an meinen Zahnarzt in der Schweiz. Und ich hörte, was ich hören wollte. Ob dieser japanische Zahnarzt vielleicht etwas sähe, das es gar nicht gäbe? Also, in der Schweiz wäre das so und so. «Vielen Dank!», jubelte ich. Doch bald begannen Zweifel zu nagen: Ist Japan nicht ein Hightech-Land? Und preist mein Mann nicht stets die Sorgfältigkeit seiner Landsleute? – Selbstmitleid stieg in mir auf.

Von aussen gesehen wirken die Arbeitsweise meines Schweizer Zahnarztes und jene des japanischen Zahnarztes ähnlich. Anders schien hier in Japan lediglich, dass ich nicht alleine im Behandlungszimmer sass, sondern dass mehrere Stühle in einer Reihe angebracht waren. Es sah ein bisschen aus wie Liegestühle am Strand, die zum Wasser hin ausgerichtet waren. Nur, dass man hier eben beim Zahnarzt war und Richtung Wand schaute. Dabei war das noch immer besser, als wenn mein Mann sich einer Zahnkontrolle unterziehen muss. Regelmässig kommt eine mobile Zahnarztequipe in seiner Firma vorbei und reiht Stühle auf. Dort, wo sonst die Kantine ist. Ich finde es ja löblich, dass die Firma sich um die Zahngesundheit ihrer Angestellten kümmert. Aber will man sich denn, neben dem Chef sitzend, in den Mund schauen und den Zustand kommentiert bekommen lassen?

Wenigstens ein bisschen Glück im Unglück also für mich. Aber bei meinem zweiten Besuch fühlte ich fast körperlich, wie ich auseinander gezerrt wurde. Die japanische Zahnarztgilde zog in die eine, die schweizerische in die andere Richtung. Und ich in hilfloser Position. Noch schlimmer wurde es, als man mir ein Tuch über das Gesicht legte. Es reichte von den Augen bis knapp über den Mund. Ich hatte Ähnliches schon beim Coiffeur erlebt. Dort hatte es mich nach kurzer Irritation amüsiert. Doch nun? Dazu kam, dass das Tuch eines dieser Frottéetücher war, mit denen sich die Leute im Sommer den Schweiss abwischen. Selbstverständlich war das Tuch beim Zahnarzt klinisch sauber. Aber ich hasse diese Tücher. Anfügen muss ich noch, dass ich auch keine Schuhe mehr trug. Diese lässt man in Japan vielerorts, und so auch beim Zahnarzt, beim Eingang zurück.

Er werde nun lediglich die Zähne etwas polieren, meinte ich zu verstehen. Doch schon hörte ich ein verdächtiges Kreischgeräusch. War das nicht doch ein Bohrer? Als es dann an meinen Zähnen auch noch zu rütteln begann, musste ich handeln. Ich riss das Tuch weg, richtete mich aus der Liegeposition auf und sagte – in bestem Japanisch: «Was machen Sie eigentlich?»

Für solche Momente, und für keine Prüfung dieser Welt lernt man die Sprache des Landes, in dem man lebt.



Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: Jfischerjapan@aol.com.

pro ressource GmbH **Treuhandgesellschaft**

Baselstrasse 44
Postfach 270
CH-4125 Riehen 1

Telefon +41 (0)61 643 95 92
Telefax +41 (0)61 641 45 91
info@proressource-gmbh.ch

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

RZ010762

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

Gemeinde Riehen

Der Verkehrsverein Riehen freut sich, zusammen mit der Dokumentationsstelle Riehen im Rahmen der Veranstaltungsreihe ‚Riehen erleben' eine Führung mit Herrn Boris Schibler anzukünden

Versailles in Riehen

Sinnliches im Wenkenpark
Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Wenkenhof und sein Garten ihr heutiges Aussehen erhielten, schwebte dem Architekten der Anlage ein "style Louis XIV fédéral" vor. Anhand des Barockgartens sollte das höfische Weltbild zur Zeit des Sonnenkönigs erläutert werden: Eine Vorstellung, in der die Erotik eine nicht ganz unbedeutende Rolle spielte. Daneben kommt auch die Geschichte des Wenken mit vielen Anekdoten nicht zu kurz.

Versammlungsort	Busstation "Hellring" (Bus Nr. 32)
Zeit	Samstag, 9. September 2006 14.00 – ca.15.30 Uhr (findet bei jeder Witterung statt)
Kosten	Fr. 5.- pro Teilnehmer/in
Anmeldung	Nicht erforderlich Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Verkehrsverein Riehen Telefon 061 603 80 60 info@verkehrsvereinriehen.ch

VVR Verkehrsverein Riehen

RZ012254

iaab

Kunst Raum Riehen

Zu Gast im Kunst Raum Riehen:

CHOICES: UNTERWEGS ZUR ARBEIT

nur noch bis 3. September 2006

Kuratorinnen: Lena Eriksson und Chris Regn

Für die Ausstellung wurden Stipendiaten der Internationalen Austauschateliers der Region Basel gebeten, Geschichten und Skizzen zu entwickeln, die im Bezug zu ihrem Aufenthalt im Gastland stehen. Zusammengekommen ist eine Schau, die erzählt, welch vielfältige Abenteuer uns unterwegs zur Arbeit begegnen können.

Öffnungszeiten: Täglich 13–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71

Mit Unterstützung der Gemeinde Riehen

RZ012189

Veranstaltung
4.9., 18.30 Uhr

SPIEL ZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN | DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ012289

Weinprobe

Der Rebmeister der Gemeinde Riehen, Jakob Kurz, stellt die Erzeugnisse aus dem Gemeinderebberg im Schlipf vor.

Fr. 5.– (inkl. Degustierglas)

Die Reihe wird fortgesetzt am ersten Montag der Monate Oktober bis April.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Sonderausstellung

SPIEL ZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN | DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ012288

Singen und jubeln

150 Jahre Gemischter Chor Liederkranz Riehen

Bis 16. Oktober 2006.

Führung am 10 . September, 11.15 Uhr,
mit Helene Wartmann

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Vernissage
6.9., 18.30 Uhr

SPIEL ZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN | DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ012290

Kabinettstücke 9: Viehschau

Der grösste Kleinbauer der Nordwestschweiz im Museum

Unter Mitwirkung der Stadtjodler Basel-Riehen

Zur Stärkung gibts Milch, aber nicht nur.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Bluttrainweg 12, Riehen

Am Dienstag, 5. September 2006 bleibt das Kaffi, die Schreinerei, der Werkraum und das Jugendkaffi den ganzen Tag geschlossen.
Wir bilden uns weiter.
Alle Kurse externer Mitarbeiter finden statt.

Öffnungszeiten:

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ012306

Tag der offenen Tür

Samstag,
2. September 2006
10.00 – 15.00 Uhr

UBS Riehen
Baselstrasse 48
4125 Riehen

www.ubs.com

UBS

RZ012213

Ich biete Ihnen folgende Behandlungen an:

KLASSISCHE KRÄFTIGE
-MASSAGE
Preise für Massagen:
60Min. = sFr.58.- / 30Min = sFr.32.-

-ROLFING®
INTEGRATION DER KÖRPERSTRUKTUR

Rolfing kann die Körperhaltung verändern und ist eine manuelle Behandlungsform. Hilft nach Unfall oder bei Schmerzen durch Fehlhaltung. Mit verbessertem Körpergefühl und mehr Beweglichkeit steht der Mensch müheloser aufrecht, und atmet freier.

Krankenkassen anerkannt

Corinne Hochuli, 079 325 92 65
Mail: hochuli@rolfing.ch

Praxis im Zentrum von Riehen, Baselstrasse 60

RZ012302

Neu in Riehen

Bei **Evelyne hair styling**
an der Bahnhofstr. 1 können Sie in Zukunft nicht nur etwas für Ihr Äusseres tun, sondern auch exklusive Bilder sowie kunstvolle Blumengestecke aus Seide erwerben.
Ein Besuch in ihrer kleinen Ausstellung lohnt sich in jedem Fall!

RZ012150

UMZÜGE MÖBELLAGER

Möbellift gratis
FLEIG

FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

RZ010406

Mitten im Dorf – Ihre…

RIEHENER ZEITUNG

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Am Samstag, 2. September 2006 organisiert der Velo-Club Riehen ein

Rollstuhlrennen für Behinderte

und am Sonntag, 3. September 2006 das

20. Nationale Amateur-Velokriterium

Die Durchführung dieser Anlässe erfordert auf der Rundstrecke

Kornfeldstrasse (Lachenweg-Tiefweg)
Tiefweg (Kornfeldstrasse-Morystrsse)
Morystrasse (Tiefweg-Lachenweg)
Lachenweg (Morystrasse-Kornfeldstrasse)

folgende verkehrspolizeiliche Massnahmen:
Samstag zwischen 16.30 und 20.00 Uhr
und Sonntag zwischen 09.00 und 18.00 Uhr:
Allgemeines Parkverbot auf beiden Strassenseiten. Jede Zu- und Wegfahrtsmöglichkeit innerhalb der Rennstrecke ist gesperrt.

Die Buslinie 34 wird vom Samstag, Betriebsbeginn bis Sonntag, Betriebsschluss durch den Grenzacherweg umgeleitet.

Die Buslinie 45 wird am Samstag während der Veranstaltung umgeleitet. Die Haltestellen Morystrasse werden nicht bedient. Bitte beachten Sie die Hinweise bei den Haltestellen.

Wir bitten die Anwohnerinnen und Anwohner um das notwendige Verständnis und wünschen dem Veranstalter Wetterglück und viel Erfolg.

RZ010848

FILM Filmemacher Rudij Bergmann in der Fondation Beyeler

Nackt ist die Kunst

Unsere Nacktheit: das ist ein langes, widersprüchliches, schwieriges Kapitel unseres Selbstverständnisses. Wir werden nicht in «Prada»-Klamotten geboren, sondern nackt. Die klimatischen Bedingungen zwingen uns, diese Nacktheit sogleich zu schützen, indem wir sie einkleiden. Aus diesem Einkleiden wird ihr Verhüllen, schliesslich ihr Verbergen. Die christliche Theologie forcierte diesen Prozess, stigmatisierte Zonen unserer Nacktheit als sündhaft, machte aus ihr ein gefährliches Geheimnis und entfremdete uns systematisch von ihr und somit von unserem Körper.

Dass Maler dagegen aufbegehrt haben, zeigt an zwei Beispielen die gegenwärtige Ausstellung «EROS» in der Fondation Beyeler. Was in ihr partiell thematisiert wird, hat der Dokumentarfilmer Rudij Bergmann im Auftrag des «Südwest-Rundfunks» für den europäischen Kulturkanal «ARTE» zu einer vierteiligen Doku-Reihe erweitert; am Dienstag zeigte er in einem Preview daraus zwei Filme in der Fondation Beyeler. Die knapp halbstündigen Filme: «Die Sünde», «Die Enthüllung», «Die Unschuld» und «Die Männer» analysieren an kenntnisreich gewählten Bildbeispielen von Sandro Botticelli über Hieronymus Bosch, Gustave Courbet und René Magritte und andere bis zu Wolf Vostell und Marie-Jo Lafontaine, wie der entblösste weibliche Körper zum Ideal menschlicher Schönheit (v)erklärt, aber als Sehnsuchtsobjekt männlichen Besitzenwollens auch zum Gegenstand brutaler Gewalt wird. Die vier Filme geben darüber genaue Auskunft, und dank Bergmanns unaufdringlichen Kommentaren werden sie zu einem wichtigen, sehenswerten Kapitel der europäischen Malereigeschichte.

«ARTE» zeigt die Filme erstmals am 2., 9., 16. und 30. September jeweils um 20.15 Uhr.

Nikolaus Cybinski

KULTUR Das Marionetten Theater Basel gastierte mit der «Dreigroschenoper» in Riehen

Alle handeln und stehen doch still

Im Rosengarten hinter dem Lüscherhaus gab das «Marionetten Theater Basel» eine Freilichtaufführung der «Dreigroschenoper» von Bertold Brecht und Kurt Weill. Gemäss den Vorgaben von Brechts «epischem Theater» agierten die Puppenspieler auf der Bühne für das Publikum sichtbar und mit leiser Ironie.

Urs Grether

«Die im Dunkeln sieht man durchaus»: Das Ensemble des Marionetten-Theaters Basel mit seinen Figuren. Foto: Philippe Jaquet

Es ist fast zu schön, um wahr zu sein: In dem Rosengarten hinter dem Lüscherhaus steht eine Freilichtbühne, deren Inneres vor Aufführungsbeginn durch keinen Vorhang abgedeckt wird. Geradezu provokativ nüchtern nimmt sich das zweiteilige Podestchen vorne aus, die vier Stühle hinten und die Pappe, die die Bühnenwand abdeckt. Auf der Pappe stehen jene Sätze, die den Besuchern sofort bekannt vorkommen. Sie lauten «Die im Dunkeln sieht man nicht» und «Erst kommt das Fressen, dann die Moral».

Hier wird in Kürze das «Basler Marionetten Theater eine Freilichtaufführung seiner Produktion der «Dreigroschenoper» geben. Bertold Brecht hat sie nach John Gays Vorlage «The Beggar's Opera» geschrieben, die darin enthaltenen Songs hat der Komponist Kurt Weill vertont. Die «Oper» erfreut sich, bald achtzig Jahre nach ihrer Berliner Uraufführung 1928, einer frischen Konjunktur: In einer aktuellen Inszenierung gibt Sänger Campino von der Punkband «Die Toten Hosen» den Oberräuber Mackie Messer. Die Band «Slut» klopft die Weill-Songs auf deren Rocktauglichkeit ab und sprach damit am 11. Mai dieses Jahres schon im Basler Sommercasino vor. Dass Zeilen wie «Anstatt dass/Sie zu Hause bleiben und in ihrem Bett/Brauchen sie Spass!» (aus dem «Anstatt-Dass-Song») die dürftige Ausführung denunzierten, dürfte den «Slut»-Musikern entgangen sein. Kurt Weills Musik entzieht sich noch heute einer allzu oberflächlichen Aneignung – ebenso wie der vertonte Text.

Das sind gute Voraussetzungen, wenn im Riehener Rosengarten eine junge Helferin Puppen hereinträgt. Kurz darauf behändigen zwei Männer und zwei Frauen in betont ältlich wirkenden Anzügen die von Madeleine Burn-Kaufmann gefertigten Puppen. Diese vier Akteure, die man durchaus «im Dunkeln sieht», bleiben auf der Bühne stumm und führen stattdessen die Puppen.

Die Sprech- und Singstimmen der Figuren kommen ab Band, ebenso die auf ein Piano reduzierte musikalische Begleitung (Thomas C. Gass). Die Handpuppen haben einen ins Typische verzerrten Kopf und einen Oberkörper, aber keine Beine. Was deren Bewegungsradius erst recht einschränkt, darum werden sie ja auch von den Spielern getragen und geschoben. Alle und keiner agiert hier.

Es ist dies eine dem Stück sehr angemessene Lesart, die noch den Rest der von Brecht geduldeten «Illusion» ausspielt. Die dem Publikum durch ständige Vorabzusammenfassungen «verratene» Handlung führt ein Räderwerk vor, in dem sich die Protagonisten, allesamt befangen in ihren «Überzeugungen», in einem umfassend erkalteten gesellschaftlichen Stillstand manipulieren. Die Fokussierung auf diesen Kern (Regie: Adrian Schriel) gewinnt dem Stück einige Aktualität zurück: Jonathan Jeremiah Peachum hält als Grossunternehmer in London ein Bettlerheer, verliert seine Tochter Polly an den durch den Polizeipräsidenten unterstützten Räubercaptain Macheath (genannt «Mackie Messer»), dessen Organisation die lernfähige Frau schliesslich übernimmt. Macheath lässt sich gleich mehrere Male verraten, weil er auf den Besuch bei den Huren nicht verzichten mag.

Das «Opern»-Ende als gegen den «tragischen» Spielverlauf gerichteter Bruch kann da nur folgerichtig sein: Der Polizeipräsident als «reitender Bote» (ein Deus ex machina wie im antiken Theater) verhindert die Hinrichtung Macheaths. Dieser wird anlässlich des Krönungszeremoniells von der neuen Königin begnadigt, geadelt und bis ans Lebensende mit einer fürstlichen Pension bedacht. Die alte korrupte Ordnung sieht sich damit auf das Schönste wiederhergestellt.

Wie die vier Spieler und ihre Helferin den Verlauf mit sanfter Ironie versehen, macht die Aufführung erst recht sehenswert – behaupten sie damit nicht einen leisen Rest «menschlicher» Autonomie? So erstrahlt der «Mond über Soho» für den «Anstatt-Dass-Song» als hereingetragener Lampion und der Spieler des Mackie Messer muss sich stets erst dessen Glacéhandschuhe überziehen. Stehen sich in einer Szene zwei Frauen gegenüber, werden sie von den beiden Männern bewegt. Einmal lösen sich Spieler und Spielerin von den Puppen für ein kurzes Tänzchen. Zum Schluss bleibt das Puppen-Ensemble ohne die Spieler auf der Bühne sich selbst überlassen. Es ist empfindlich kühl geworden im Rosengarten.

LESERBRIEFE

Überbauung mit Fragezeichen

Der Vorstand des Quartiervereins Riehen Nord «QUARINO» nimmt zur Veranstaltung Bebauungsplan Bosenhaldenweg und Steingrubenweg vom 17. August 2006 wie folgt Stellung: Der Vorstand des Quartiervereins ist erstaunt, dass der Gemeinderat einen Bebauungsplan einer privaten Bauträgerschaft vorstellt, vertritt und verteidigt. Gemäss Auskunft von Gemeinderat Matthias Schmutz besteht seitens der öffentlichen Hand keine Verpflichtung gegenüber einem Bauträger, die theoretisch mögliche Nutzung zu gewähren, wenn diese durch Zusatzvorschriften wie Richtplan, Zonenvorschrift, Baumschutz etc. nicht erreicht werden kann.

Der Vorstand des Quartiervereins ist befremdet, dass

- der Gemeinderat einen Bebauungsplan für verbindlich erklärt, ohne Anstösser, Nachbarn etc. vorher kontaktiert zu haben
- gültige Zonen- und Richtpläne missachtet werden
- die legitimen Interessen der Anwohner in keiner Weise berücksichtigt werden (die Liegenschaften nördlich der Bosenhalde werden in den Wintermonaten keine Sonne mehr haben)
- die Liegenschaften Steingrubenweg, Bäumliweg und Hinter Gärten mit dem grössten Teil des Baustellen- und späteren Durchgangsverkehrs belastet werden

Der Vorstand des Quartiervereins verlangt

- eine quartierverträgliche Überbauung, sprich Baukuben gemäss gültigen Zonen- und Richtplänen
- garantierte Besonnung der Liegenschaften am Steingrubenweg über das ganze Jahr
- Erschliessung des ganzen Verkehrs ab Inzlingerstrasse direkt

Warum verlangt der Vorstand des Quartiervereins diese Verkehrserschliessung? Teilnehmer der Veranstaltung vom 17. August 2006 haben mit Recht auf die Problematik des zu erwartenden Mehrverkehrs hingewiesen. Schon heute ist der Steingrubenweg durch den öffentlichen Busverkehr, die Lastwagen ab der Kompostieranlage etc. zusätzlich belastet. In absehbarer Zeit ist auch mit der Überbauung des «Fuchswegli-Areals» zu rechnen. Die grösste zusätzliche Verkehrsbelastung wird das Gebiet in Riehen-Nord durch die bevorstehende Stettenfeld-Überbauung erfahren. Ausgerechnet das Gebiet Hinter Gärten / Steingrubenweg / Bäumliweg, wo ein Kindergarten und ein neues Primarschulhaus stehen, soll jetzt noch die Hauptverkehrslast der Bebauung «Bosenhalden-/Steingrubenweg» tragen. Wäre es nicht angebracht, diese Überbauung direkt an die Inzlingerstrasse anzubinden, das heisst den Verkehr direkt und ohne Umwege zum Zielort zu leiten?

Aufgrund der vorliegenden Fakten verlangt der Vorstand des Quartiervereins die Überarbeitung des Verkehrskonzeptes. Der Vorstand ist der Meinung, dass hier die Interessen der Anwohnerschaft, der Schutz der Kinder vor Schule und Kindergarten vorrangig sind.

Für den Vorstand
des Quartiervereins Riehen Nord:
Ernst G. Stalder, Präsident

Zurück zum Absender

«Zurück an den Absender» lautet das Fazit nach der Präsentation und dem Studium des Bebauungsplanes Bosenhaldenweg/Steingrubenweg. Nachdem Ende 2003 in einer Medienmitteilung des Investors bekannt gegeben wurde, dass in «grüner Umgebung 70 moderne Wohnungen von hoher Wohnqualität» erstellt werden sollten und anschliessend der Gemeinderat Mitte 2004 zur Sicherung einer umweltverträglichen Umsetzung des Vorhabens (Wärmeverbund, Minenergiestandard, Erschliessung) vom Einwohnerrat beauftragt wurde, einen Bebauungsplan auszuarbeiten, hätte ich eigentlich mehr erwartet.

Was nun von den Vertretern der Gemeinde zusammen mit den Architekten und dem Investor vorgelegt wird, entspricht einzig und allein einem Kniefall vor dem Renditedenken des offenbar mächtigen Investors. Nur so ist es zu verstehen, dass der Grundeigentümerin trotz Hanglage und Baumschutzgesetz die maximale Nutzungsziffer zugestanden werden soll. Bevor nun die politische Diskussion im Einwohnerrat geführt wird und um eine unter diesen Voraussetzungen unumgängliche Referendumsabstimmung zu verhindern, rate ich dem Gemeinderat dringend, die entsprechenden Abschnitte des geltenden Richtplanes richtig zu lesen, vor allem die Abschnitte betreffend «Wohnen an Hanglagen» und «Harmonisierung der speziellen Bauvorschriften».

Zudem hat die gemäss Projekt vorgesehene Terrassierung und Durchlöcherung des Geländes nach Ansicht von Experten unabsehbare geologische und ökologische Auswirkungen (Rutschungen, Absenkung des Grundwasserspiegels etc.). Absehbar ist allenfalls, dass einem solchen Eingriff in die Natur ein wesentlicher Teil des schützenswerten Baumbestandes zum Opfer fallen würde. Hier müssen unbedingt andere Lösungen gesucht werden. Auch die Erschliessung der Parzellen muss anders erfolgen. Es braucht wenig Fantasie, um festzustellen, dass zum Beispiel am nur 3,5 m breiten Bosenhaldenweg keine Vervierfachung des motorisierten Verkehrs möglich ist. Ich lade die zuständigen Behörden gerne zu einer Besichtigung ein.

Im Bebauungsplan wurde in Bezug auf die angestrebte Wohnqualität das Wort «Qualität» eindeutig mit «Quantität» verwechselt. Weshalb nicht ein redimensioniertes Projekt, welches den Bau von rund 30 Einfamilienhäusern ermöglichen würde? Die Erschliessung wäre in diesem Fall wohl wesentlich einfacher. Auch die Belastung durch den Mehrverkehr wäre entsprechend geringer und somit sogar quartierverträglich. «Weniger» könnte in diesem Fall auch für den Investor im Ergebnis «mehr» bedeuten, da der Bedarf an neuen Luxuseigentumswohnungen in Riehen bereits mehr als gedeckt sein dürfte.

Christian Heim, Riehen

ZIVILSTAND

Todesfälle

Schöpflin-Stump, Ida, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Wildberger-Graf, Jacques, geb. 1922, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Steinle-Kaiser, August, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Bäumlihofstrasse 433.
Wanner-Arnoux, Samuel, geb. 1918, von Schleitheim SH, in Riehen, Rauracherstrasse 152.
Wiederhold-Christen, Erika, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Mersing-Senn, Adolf, geb. 1923, von Basel, in Riehen, Grenzacherweg 150.

Bettingen

Hörler, Selma, Diakonisse, geb. 1915, von Teufen AR, in Riehen, Chrischonarain 135.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Meierweg 70, S D StWEP 171-6 (= 17/100 an P 171, 780 m², Wohnhaus, Garagegebäude), und StWEP 171-3 (= 2/100 an P 171). Eigentum bisher: Richard und Brigitta Habermacher, in Riehen (Erwerb 20. 9. 1990). Eigentum zu gesamter Hand nun: Marlise und Viktor Winteler, in Riehen.
Im Moos, S E P 224, 297,5 m², ***Chrischonaweg 78,*** S E P 2097, 2046,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Ulrich Raeber, in Riehen (Erwerb 22. 12. 1989; 1. 4. 1981). Eigentum zu gesamter Hand nun: Tanja und David Koechlin, in Riehen.

KABARETT «Acapickels» gastieren im Musical-Theater Basel

Schräg, schrill und unglaublich sexy

rz/pd. Sie sind die einzig wahre Girlgroup der Schweiz. Doch obwohl ihnen alle (Männer-)Herzen zuflogen, wollten die «Acapickels» nach ihrer glamourösen Jubiläumstournee die Handtaschen eigentlich an den berühmten Nagel hängen. Doch ein sensationelles Angebot aus Las Vegas machte ihren Wunsch nach der wohlverdienten Menopause zunichte. Bis Mitte Dezember ziehen die schrägen Ladies deshalb mit ihrer neuen Show durch die eidgenössischen Lande. Und machen vom 8. bis 23. September auch im Musical-Theater Basel Station.

Traumangebot aus Las Vegas: Die «Acapickels» haben ihre Menopause zu Gunsten ihres amerikanischen Traums verschoben. Foto: zVg

Dem Ruf aus Übersee sei Dank! Die «Fabulous Acapickels» dürfen künftig die Botschaft der helvetischen Kultur eigenhändig nach Las Vegas tragen – multikulturell, viersprachig. Glamourös und elegant, jenseits schweizerischer Bühnentristesse. Endlich können sie ihre vielen Talente lustvoll zelebrieren: Helga Schneider mit opernhaftem Pathos, Herz-Schmerz und Kitsch pur – immer auf der Suche nach dem Traumprinzen unter den einarmigen Banditen. Barbara Hutzenlaub mit ihrer arhythmisch männerbetörenden Tropical-Tampon-Tempo-Nummer. Die wilde Lotti Stäubli mit Zungen brechendem Bernrock, der ihren stiernackigen Verehrern den puren Angstschweiss unters Ledergilet treibt. Und natürlich Juliette Blamage mit französischem Charme, Federboa und laszivem CanCan.

Kurz: Von treibendem Salsa über rappende Sennen bis hin zu schuhplattlernden Gum-Boots wird nichts ausgelassen, was das verwöhnte Publikum von den Plüschsitzen reisst.

Vorverkauf bei «Ticketcorner», Tel. 0900 800 800 (Fr. 1.19/Min.) und allen üblichen Vorverkaufsstellen. Weitere Infos im Internet unter der Adresse www.acapickels.ch.

EROS ART4you

Werden Sie Mitglied im Art Club der Fondation Beyeler.

4 Monate Gratis-Mitgliedschaft: Jetzt für 2007 Mitglied werden und ab sofort dabei sein bei exklusiven Art Club Veranstaltungen wie

Vernissage »EROS in der Kunst der Moderne« am 7.10.2006
Tanzfestival »EROS tanzt« mit Cathy Sharp Dance Ensemble, Ballett Basel u.a.
Konzert-Matinée, Walter Lewin präsentiert: Zemlinsky-Quartett
Lesungen, spezielle Führungen, etc.

Weitere Vorzüge:
Gratis ins Museum, Sonderkonditionen bei Veranstaltungen, 10% im Art Shop (exkl. Buchshop), kostenlose Teilnahme an der Tour Fixe u.v.m.

Informationen zu den Veranstaltungen, Mitgliedschaften etc. unter www.beyeler.com.

Coupon einsenden an: FONDATION BEYELER, Art Club, Baselstrasse 77, 4125 Riehen oder direkt an der Museumskasse vorlegen und bezahlen.
Aktion gültig bis 7.10.2006.
Kat.: Junior (bis 25) CHF 60.–, Einzel CHF 150.–, Paare CHF 250.–.

Kategorie _____
Name _____
Vorname _____
Strasse und Nr. _____
PLZ /Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____
Geb. _____
Datum _____

Unterschrift _____

RZ003_572197

Wir freuen uns auf Sie! FONDATION **BEYELER**

Buch wigger

Buchhandlung Rössligasse

An die Kundschaft der Riehener Buchhandlungen Rössligasse und Buch Wigger

Wir teilen Ihnen mit, dass Buch Wigger seine Geschäftstätigkeit in Riehen am 1. Oktober 2006 beenden wird.

In die Räumlichkeiten der **Schmiedgasse 14** wird die Buchhandlung Rössligasse einziehen und unter dem neuen Namen **«Rössli Buchhandlung»** am **6. Oktober wieder eröffnen.**

André Wigger, Iren Nussberger und Barbara Suter

RZ012280

Ihre Berater für Erdgas und Fernwärme, ganz in der Nähe!

René Bertrand

Toni Probst

Thomas Gesierich

Wir sind zuständig für Beratung und Verkauf im Kanton Basel-Stadt. Stellen Sie jetzt der Umwelt zuliebe auf modernste Heiztechnologie um. Informieren Sie sich bei uns, zusammen schaffen wir den Anschluss!

IWB
Beratung/Verkauf
Telefon 061 275 51 21
www.iwb.ch

IWB MEHR ALS ENERGIE

RZ142_738047

Wellness Tag bei Coiffure Ursi Im Rauracher

Am Samstag, 2. September, von 9 bis 16 Uhr
Preis siehe Programm für 2 Std. verwöhnen «Lassen Sie Ihre Seele baumeln» Fr. 100.– oder für 30 Min. Probieren Sie einen Teil von unserem Programm für Fr. 30.–
Mit Getränken nach Wunsch

Programm: ***Diverse Massagen – Hot-Stone***
PranicHealing
Fussreflexzonen Massage
Yoga
Kopfhaut-Rituale
Frisur-Brushing
Hand-Paraffin – Fuss-Paraffin
Make-up
Maniküre – Kunstnagelberatung
Kopfmassage mit Lichttherapie

Mit Anmeldung unter 061 601 46 08 oder schauen Sie einfach rein, wir freuen uns auf den Tag mit Ihnen, Coiffure Ursi und Team
www.coiffure.ursi.ch

Vorschau für den 10. Oktober 2006: Wellnessabend für den Mann, mit Anmeldung, von 17 bis 20 Uhr
Information über die Nummer 061 601 46 08

RZ012285

Neuheit 2006
Cheminéeofen TORONTO
jetzt in unserer Ausstellung

hase 25 SCHWEIZ

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer grossen Ausstellung.

everest

Ausstellung:
Mo.-Fr. 9-12h · 14-18h
Sa. 9-12h

Everest Wohnbau GmbH Cheminées · Cheminéeöfen · Kachelöfen · Kaminbau
Am Kägenrain 1-3 · 4153 Reinach
Tel. 061 716 94 94 · info@everest-wohnbau.ch

RZ012205

André und Corinne Frossard, Inhaber, Reisebüro Frossard AG, Basel

UBS AG
Aeschenplatz 6, 4051 Basel
Otto Rüdin
Leiter Geschäftskunden
Tel. 061-289 33 92
otto.ruedin@ubs.com

Business Banking

UBS

RZ003_567514

Wohlfühl-Oase statt ungenutzte Industriebrache: Die Stücki bringt Lebensqualität ins Kleinbasel.

RZ012284

www.ProStuecki.ch

STÜCKI

VELUX Aussenrollläden und Markisetten sind ein ausgezeichneter Schutz vor Hitze und direktem Sonnenlicht – und jetzt so günstig wie noch nie. Lassen Sie sich zum umfassenden Angebot an manuellen oder solarbetriebenen Modellen fachmännisch beraten.

VELUX®

RZ012012

IHR FACHMANN FÜR VELUX:

bauMann + Partner AG
zimmerei | holzbau

Rüchligweg 65 · 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82 · Fax 061 601 82 86
info@baumann-zimmerei.ch · www.baumann-zimmerei.ch

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch
settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ010161

A.+P. GROGG Gartenbau
Gartenpflege
Änderungen
Lörracherstr. 50 ☎ 061 641 66 44
4125 Riehen Fax 061 641 66 54
www.gartenbau-grogg.ch

RZ010176

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die…
RIEHENER ZEITUNG

RZ010271

WENK Haus+Garten
Gartengestaltung/-pflege
Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

PUBLIREPORTAGE

KOSMETIK Neuheiten in der Parfümerie am Wäbergässli

Intensivkur für gestresste Haut

Kompetente und persönliche Beratung für alle «Estée Lauder»-Produkte: Rosmarie Bard, Inhaberin der Parfümerie am Wäbergässli. Foto: Dieter Wüthrich

pd. Immer wenn die Haut auf Stress reagiert, führt das zu einem natürlichen Alarmzustand. Symptome wie Rötungen und Irritationen werden an der Oberfläche sichtbar und können die Haut in einen Krisenzustand versetzen, der zu sichtbarer Hautalterung führt. Mit «Advanced Night Repair Concentrate Recovery Boosting Treatment» setzt «Estée Lauder» einmal mehr Massstäbe und bringt einen neuen Meilenstein der Repair-Pflege auf den Markt: Das Kur-Serum ist die Pflegelösung für besonders gestresste Haut, die verstärkt äusseren Reizen wie extremen Wetter- und Umweltbedingungen oder Behandlungen wie Mikrodermabrasion und chemischen Peelings ausgesetzt ist. Drei oder vier Mal jährlich über 21 Nächte hinweg angewendet, wirkt es gegen Irritationen der Haut, die durch die tägliche Pflege nicht mehr ausgeglichen werden können.

Der konzentrierte «Nighttime Recovery/Repair Complex» unterstützt während der Nacht gezielt die hauteigenen Schutz- und Reparaturmechanismen und wirkt so gegen vorzeitige Hautalterung.

Durch konzentrierte irritationshemmende Wirkstoffe wirkt die neue Pflegelinie wie eine Art virtueller «Erholungsraum». Denn sie sorgen für eine sofortige Beruhigung und Entspannung der Haut und verhindern dadurch tiefer gehende Schädigungen. Schäden wie gerötete Haut oder Austrocknung durch UV-Strahlung werden schneller ausgeglichen, der Feuchtigkeitshaushalt der Haut optimiert und sichtbare Schäden wie Linien, Falten und Verfärbungen dadurch deutlich reduziert.

Vom 28. August bis 9. September steht die Parfümerie am Wäbergässli ganz im Zeichen von «Estée Lauder». Beim Kauf von «Estée Lauder»-Produkten im Wert von Fr. 60.– erhält jede Kundin ein elegantes, modisches Nécessaire, gefüllt mit wertvollen Pflegeprodukten und trendigen Makeup-Produkten von «Estée Lauder».

PUBLIREPORTAGE

FINANZEN Investitionstipps der Basler Kantonalbank

Hohe Zinsen – tiefe Aktienkurse

Daniel Rihm, Teamleiter Private Banking Riehen. Foto: zVg

Obwohl die Renditen der 10-jährigen Eidgenossen mittlerweile auf etwas über 2,5 Prozent gestiegen sind, bleiben viele Anleger verunsichert über die weitere Entwicklung an den Finanzmärkten. Gefragt sind attraktive Investitionsmöglichkeiten mit kalkulierbarem Risiko.

Den Investoren, die von den Renditechancen der Aktienmärkte profitieren wollen, ohne ein übermässiges Kursrisiko einzugehen, bietet die Basler Kantonalbank sogenannte BKB-Discount-Zertifikate an. Bei diesen kauft der Anleger eine bestimmte Aktie deutlich unter dem aktuellen Kurswert. Dank diesem Abschlag entsteht ein Sicherheitspolster, das das Verlustrisiko bei einem Kurszerfall faktisch verringert. Auf der anderen Seite ist aber auch der mögliche Gewinn nach oben begrenzt, indem im Voraus eine Maximalrendite (jeweils bis zu über 10 Prozent p.a.) des jeweiligen Zertifikates festgelegt wird.

Liegt der Kurswert am Verfalltag an oder über einer vordefinierten Kursschwelle («Cap»), erhält der Anleger statt dem Titel eine Barauszahlung in Höhe der Maximalrendite. Liegt der Kurs unter diesem «Cap», wird die entsprechende Aktie ausgeliefert. Durch dieses Konstrukt ist ein BKB-Discount-Zertifikat insbesondere dann interessant, wenn man einen Titel zwar in sein Portefeuille aufnehmen möchte, aber nicht bereit ist, den aktuellen (hohen) Kurs dafür zu bezahlen.

Den Anlegern, die eine erhöhte Rendite erzielen möchten, die deutlich über dem aktuellen Durchschnitt liegt, offeriert die BKB verschiedene strukturierte Produkte. In einem persönlichen Gespräch zeigen Ihnen die Spezialisten der BKB gerne, wie Sie mit BKB-Discount-Zertifikaten äusserst attraktive Renditen erzielen können.

Das Private Banking Team der Basler Kantonalbank in Riehen, Telefon 061 266 30 81, freut sich auf Ihren Anruf.

Daniel Rihm,
Teamleiter Private Banking Riehen

VEREINE Treffen der Nordwestschweizer Posaunenchöre

Musik und gemütliche Geselligkeit

Harmonisches Zusammenspiel beim Platzkonzert vor dem Gemeindehaus. Foto: Philippe Jaquet

ba. Am vergangenen Samstag trafen sich in Riehen die in der Nordwestschweiz ansässigen Posaunenchöre des Verbandes Schweizerischer Posaunenchöre zu einem so genannten Kreisposaunentag. Der Anlass begann im Dorfsaal des Gemeindehauses mit kurzen Begrüssungen durch den Präsidenten des CVJM-Posaunenchores Riehen, Stefan Egli, sowie dem ehemaligen Aktivmitglied und heutigen Gemeindepräsidenten Willi Fischer. Mit einer ansprechenden Präsentation wurde den zahlreichen Gästen «das grosse grüne Dorf Riehen» näher gebracht. Anschliessend musizierten die Musikkorps in drei Gruppen vor dem Gemeindehaus. Drei wohlklingende Gesamtchorstücke, gespielt von rund 130 Bläsern, beendeten den ersten Teil des Anlasses. Danach begaben sich die Teilnehmer zu einer Besichtigung des Dorfmuseums unter der Leitung von Kurator Bernhard Graf.

Der dritte Teil der Veranstaltung war den zahlreichen Riehener Alters- und Pflegeheimen sowie dem Gemeindespital von Riehen gewidmet. Jeder Verein musizierte in einer dieser Institutionen und bereitete mit seinem Spiel überall viel Freude. Das Spielen in Alters- und Pflegeheimen sehen die Posaunenchöre, neben der musikalischen Begleitung von Gottesdiensten, als ihre vornehmste Verpflichtung an.

Zum Abschluss des Kreisposaunentages war dann Geselligkeit angesagt. Die Teilnehmer trafen sich zu einer gemeinsamen Schifffahrt auf dem Rhein. Während der Fahrt wurde die Reisegesellschaft mit einem guten Nachtessen verwöhnt und zugleich durch den erfahrenen Kapitän der «MS Lällekönig» über die Region Basel informiert.

PUBLIREPORTAGE

FINANZEN Umbau- und Renovations-Seminar der Basler Kantonalbank

Lieber vorher gut planen als nachher sich ärgern

pd. Möchten Sie renovieren, umbauen oder eine sanierungsbedürftige Eigentumswohnung kaufen? So heisst es im Programm über das dreiteilige Abendseminar, das die Basler Kantonalbank (BKB) in Zusammenarbeit mit der Engler-Organisation (Jona) vom 2. bis 16. November 2006 im Hotel «Europe» in Basel durchführt. Markus Kägi, Gruppenleiter Immobilienkunden der Basler Kantonalbank, äussert sich im folgenden Interview zu Inhalt und Zielen dieser Veranstaltung.

Markus Kägi, was hat die BKB veranlasst, dieses Seminar durchzuführen?
Markus Kägi: Die BKB hat das Seminar «Tipps für Renovationen» mit grossem Erfolg seit vielen Jahren in Basel durchgeführt. Die grosse Nachfrage bestätigt uns, dass in unserer Region ein reges Interesse besteht, sich über Renovations- und Umbaufragen zu informieren. Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen, die ihre Liegenschaft erneuern möchten, benötigen unbedingt ein bautechnisches Grundwissen, um das Bauprojekt erfolgreich mitzugestalten. Daher haben wir uns entschlossen, Personen, die ein sanierungsbedürftiges Haus erwerben oder ihre Liegenschaft bzw. Eigentumswohnung umbauen möchten, diese Dienstleistung wieder anzubieten.

Für wen ist dieses Umbau- und Renovationsseminar hauptsächlich gedacht?
Es richtet sich an alle Personen, welche renovieren, umbauen oder ein älteres Haus oder eine Eigentumswohnung kaufen möchten. Der Umbau eines Hauses berührt in der Regel die ganze Familie. Aus diesem Grund bieten wir unser Seminar für Einzelpersonen und Paare an.

Was wird an den drei Kursabenden vermittelt?
Ziel des Kurses ist es, einen Überblick über Fragen im Zusammenhang mit dem Kauf und dem Umbau bzw. der Renovation eines Hauses zu geben und zu zeigen, wo aktiv mitgeholfen werden kann und auch muss. Diese umfassende und praxisnahe Information reicht von der Festlegung der Umbauwünsche über die Planung, Kostenzusammenstellung, Finanzierung, Ausführung, Bauüberwachung bis zur Bauabnahme und den Garantiearbeiten. Das Seminar ermöglicht so dem bauinteressierten Publikum, beim zukünftigen Erneuerungsprojekt aktiv mitzudenken und mitzuarbeiten. Im Detail werden Sanierungsmöglichkeiten von Wänden, Decken, Böden, Fenstern, Dach, Türen, Heizung, Wärmedämmung, Küche, Bad, Sanitärinstallationen usw. erklärt. Die Teilnehmenden sollen am Ende des Seminars wissen, worauf sie achten müssen.

Markus Kägi, Gruppenleiter Immobilienkunden der Basler Kantonalbank. Foto: zVg

Wie sind die Kursabende aufgebaut?
An jedem der drei Abende wird ein geschlossenes Teilgebiet behandelt. Auf verständliche Art und mit leicht fasslichem Illustrationsmaterial wird von verschiedenen Referenten alles Wichtige umfassend aufgezeigt. Am Schluss jedes Abends hat das Publikum die Möglichkeit, den Referenten mündlich oder schriftlich Fragen zu stellen. Somit können die Kursteilnehmenden von den Erfahrungen der Praktiker profitieren.

Werden auch schriftliche Unterlagen abgegeben?
Selbstverständlich. Die Teilnehmenden erhalten am ersten Kursabend zwei umfassende Kursordner. Diese bilden die eigentliche Grundlage unseres Seminars. Die Ordner wurden durch ein Redaktionsteam der Engler-Organisation, mit der Unterstützung von über achtzig Mitautoren aus allen Bereichen der Baubranche, zusammengestellt und ständig den neusten Gegebenheiten angepasst. Diese beiden Ordner sind ein nützliches Nachschlagewerk mit vielen wertvollen Tipps, Empfehlungen, Skizzen und Anregungen.

Können die Kursunterlagen vorher eingesehen werden?
Ja. Die Kursunterlagen liegen in allen BKB-Standorten zur Einsicht auf.

Wer sind die Referenten?
Es sind alles ausgewiesene Fachleute aus der Region; also Praktiker mit grosser Erfahrung.

Was ist an diesem Seminar besonders wertvoll?
Ich hebe speziell zwei Punkte hervor. Einerseits wird im Kurs Wert auf eine umfassende, praxisorientierte Information mit vielen Tipps, Anregungen, Empfehlungen sowie Erfahrungen vieler Bauherren und Bauherrinnen gelegt. Aus diesem Grund kann der Theorieteil auf ein Minimum reduziert werden. Andererseits sehe ich in der jeweiligen Diskussionsrunde am Schluss jedes Abends eine gute Gelegenheit, zusätzlich vom Wissen der Berufsleute zu profitieren.

Was kostet das Seminar?
Einzelpersonen bezahlen 210 Franken, Paare 250 Franken. In der Seminargebühr sind die beiden Kursordner enthalten.

Kann man sich näher über den Kursinhalt informieren und wo muss man sich anmelden?
Ausführliche Kursprogramme liegen in den Kundenhallen aller BKB-Standorte auf oder können bei der BKB, Telefon 061 266 25 61, sowie im Internet unter www.bkb.ch bestellt werden. Bei diesen Informationsstellen kann man sich auch anmelden.

RÜCKBLICK Die Geschichte der Sonderschule «Zur Hoffnung»

Ein Stück Basler Sozialgeschichte

In diesem Jahr feiert das Sonderschulheim «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse sein 150-jähriges Bestehen. Aus Anlass des grossen Jubiläumsfestes von heute und morgen blickt die RZ auf die wechselvolle Geschichte des Heimes zurück, die zugleich ein Stück Basler Sozialgeschichte widerspiegelt.

Sprachunterricht in der «Hoffnung» um die Mitte des letzten Jahrhunderts. Fotos: zVg

Ende 1830 war man in Basel, im Kreise des Medizinalprofessors Dr. Carl Gustav Jung, zur Erkenntnis gelangt, dass es sinnvoll wäre, wenn Kinder mit einer geistigen Behinderung einen geregelten, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Unterricht erhalten könnten. Diese Erkenntnis führte dazu, dass eine Vereinigung zur Errichtung einer «Schule für schwachsinnige Kinder» gegründet wurde.

Am **26. August 1839** hatte die Kommission die erforderliche Summe von neunhundert Franken zur Errichtung der Schule zusammen. Es wurde festgelegt, vorerst nur zwölf Knaben im Alter zwischen zehn und sechzehn Jahren gegen ein monatliches Schulgeld von einem Franken aufzunehmen – eine bescheidene Summe, die jedoch lange nicht von allen Eltern aufgebracht werden konnte.

Kurz danach, am **1. November 1839**, suchte die Vereinigung durch Professor Wackernagel beim staatlichen Erziehungskollegium um eine Bewilligung nach zur Eröffnung einer «Schule für schwachsinnige Kinder». Diese sollte an der Rebgasse 206 in Basel beheimatet sein und unter Leitung des Lehrers Niklaus Hasler-Hegg stehen. Die Bewilligung wurde unbürokratisch innert weniger Tagen erteilt.

Bald waren es mehr als zwanzig Kinder, die dort ein neues Zuhause fanden. Die Kinder lernten innert kürzester Zeit, «auf Ordnung und Reinlichkeit zu achten und hatten bald ihre schlimmen Gewohnheiten – vor allem das Benehmen untereinander und die Hygiene waren die grössten Sorgenkinder – abgelegt». Ausserdem verrichteten sie «mit Freude die an sie gestellten Aufgaben und folgten mit grossem Interesse dem Unterricht des Lehrers».

Leider beendete dessen Tod diesen ersten ernsthaften Versuch, für geistig behinderte Kinder einen angemesseren Unterricht zu gestalten. Ausserdem bereitete die Tatsache, dass die Erben die Lokalität veräussern wollten und ein geeigneter Ersatz innert nützlicher Frist nicht gefunden werden konnte, grosse Schwierigkeiten. Schliesslich blieb auch die Suche nach einem neuen Lehrer aussichtslos. Als auch noch die letzte Hoffnung, die Gemeinnützige Gesellschaft für das Projekt zu begeistern, scheiterte, löste sich der Verein nach nur zwei Jahren am **10. Oktober 1842** wieder auf.

Zwar war diesem ersten Anlauf zur Schaffung einer Ausbildungsstätte für Kinder mit einer geistigen Behinderung kein Erfolg beschieden, doch schon der Versuch allein hinterliess bei vielen Bürgern einen positiven Eindruck. So war man sich bald einig, dass unbedingt ein zweiter Anlauf genommen werden müsste. Diesmal sollte es sich aber nicht nur um eine Schule, sondern um eine «Lehr- und Pflegeanstalt» für geistig behinderte Kinder handeln. War es Schicksal oder eine Fügung, dass sich im **Jahre 1857** unaufgefordert Johann Böpple von Basel meldete, der genau eine solche Anstalt unentgeltlich einrichten und führen wollte, sofern ihm weitere Unterstützung zugesagt würde? Hoch begeistert von dieser durchaus positiven Entwicklung, legte Professor Jung am **7. Mai 1857** ein Fünffrankenstück auf den Tisch mit den Worten: «Mit diesem Fünffrankenstück gründe ich auf Hoffnung eine Anstalt für schwachsinnige Kinder, für das Weitere wird auch jemand sorgen.»

Sofort machte sich Jung, in enger Zusammenarbeit mit Johann Böpple, ans Werk. Er mietete an der Grenzacherstrasse eine helle, geräumige Wohnung und richtete sie mit dem nötigen Mobiliar (Betten, Möbel, Haus- und Küchengeräte) ein.

Anfangs **Juni 1857** zog das erste Kind in das Haus. Es dauerte nicht lange und die vorhandenen zwölf Plätze waren belegt. Jeden Tag besuchte Professor Jung die Kinder und war «hoch erfreut» von ihren Fortschritten.

Doch schon **drei Jahre** später musste sich die Anstalt wegen Platzproblemen nach einer neuen Bleibe umsehen. Fündig wurde man schliesslich am Petersgraben, wo gegen einen jährlichen Mietzins der so genannte «Doktorgraben» gemietet werden konnte. Obwohl diese Liegenschaft 25 Kindern einen Platz bot, war sie gekennzeichnet durch einige Unannehmlichkeiten wie zum Beispiel chronischer Wassermangel und vor allem das Fehlen eines Gartens. Für Professor Jung war schnell einmal klar, dass dieses Lokal nicht seinen Ansprüchen an eine Anstalt genügte, und so träumte er schon bald von einer neuen, eigenen Liegenschaft vor dem Stadttor. Am **12. Juni 1864** starb Jung jedoch und durfte so die Realisierung seines Traumes nicht mehr miterleben.

K.G. Jungs Traum lebte weiter

Bereits **1866** konnte aufgrund eines Spendenaufrufs der «Medizinischen Gesellschaft Basel» ein Landgut mit einem grossen Stück Land vor dem St. Johanns-Tor erworben werden. Mäzene ermöglichten dank ihren Darlehen den Bau des Zentralgebäudes, das abermals 25 Kindern Platz bot.

Am **10. Oktober 1867** konnte die neue «Anstalt» bezogen werden. **38 Jahre** lang war sie nun dort unter Leitung der Familie Nehracher-Gilbert beheimatet. Um den Charakter einer Bildungsanstalt zu behalten, wurden nur Kinder, die noch einen gewissen Grad von Bildung hatten, aufgenommen. Der Unterricht bestand schon damals aus den Fächern Biblische Geschichte, Deutsch, Lesen, Zeichnen, Schreiben, Singen und Turnen. Die im Heim geleistete Arbeit konnte erst dann als gelungen bezeichnet werden, wenn ein grosser Teil der Ausgetretenen nach ihrem Austritt eine sinnvolle Beschäftigung in der Landwirtschaft, in Gärtnereien, Fabriken und Haushaltungen fanden. Das Heim war überaus erfolgreich und so konnten immer neue Mittel von Wohltätern entgegengenommen werden.

Schon **Mitte der Neunzigerjahre** des **19. Jahrhunderts** wurden Überlegungen angestellt, das Heim aus der Stadt aufs Land zu verlegen. **1903** war es dann soweit. Es konnte ein prächtiges Areal von 10'000 m² zum Preis von rund 45'000 Franken an der Moorhalde in Riehen erworben werden. Gut **zwei Jahre** später zogen wiederum 25 Kinder in das neue Heim ein.

Doch dieser Umzug brachte es mit sich, dass die Betriebskosten stark anstiegen, sodass die Kommission dem Regierungsrat **1913** den Antrag stellte, das Haus zu übernehmen. Da für den Kanton eine solche Institution unerlässlich war, genehmigte der Grosse Rat, dies übrigens auf Vorschlag der Regierung, am **12. Februar 1914** die Gesetzesbestimmungen zur Übernahme des Heimes durch den Staat. Am **1. April 1914** erfolgte der rechtskräftige Übergang an den Kanton Basel-Stadt.

Diese «Verstaatlichung» brachte mit sich, dass die Oberaufsicht über die «Hoffnung» der Vormundschaftsbehörde des Kantons Basel-Stadt übergeben wurde. Die Vormundschaftsbehörde pochte sofort auf einige wesentliche Änderungen bezüglich des Unterrichts; unter anderem wurde eine dritte Schulklasse zur individuell besseren Behandlung der Schüler eingerichtet und ältere Kinder, die als Hilfskräfte beschäftigt waren, wurden durch Angestellte ersetzt.

Die Zahl von 25 Plätzen erwies sich bald einmal als zu gering. Nach baulichen Veränderungen – nicht nur Zimmer, sondern auch Infrastruktur wie Kanalisation, Ökonomiegebäude und Werkstatt betreffend – konnte das Heim auf 36 Plätze erweitert werden, die von 24 Knaben und 12 Mädchen besetzt wurden.

Obwohl die «Anstalt» im Sinne der Stifter ausschliesslich für bildungsfähige Kinder bestimmt war, stieg das Bedürfnis nach der Aufnahme von nicht bildungsfähigen Kindern weiter stark an. Daher wurden in einer intensiv geführten Diskussion die Aufnahmekriterien überarbeitet und neu definiert. Unter Bildungsfähigkeit verstand man damals die Fähigkeit, dass die Kinder einem auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen elementaren Schulunterricht folgen konnten. Wo aber diese Fähigkeit fehlte, sollten den Kindern gewisse manuelle Fertigkeiten beigebracht werden, die sie innerhalb der eigenen Familie nicht erlernen konnten.

So sah sich der Kanton gezwungen, 1927 in einem Schnellverfahren eine Liegenschaft am Sandgrubenweg zu erwerben. Damit erhielten 24 Kinder einen Platz. Im Laufe der Jahre wurde dieses Angebot stetig ausgebaut. Mit dem Kauf weiterer Liegenschaften konnten **1946** insgesamt 78 Plätze angeboten werden. Allerdings erwies sich die Führung der auf vier verschiedene Standorte verteilten Institution als problematisch.

Deshalb wurde weiterhin fieberhaft nach einer neuen Lösung gesucht, vor allem auch deshalb, weil die Nachfrage nach Heimplätzen markant zunahm. Die Zimmer waren ständig überbelegt, um nur die dringendste Nachfrage befriedigen zu können. Doch da alle Versuche, neue Mittel zu generieren, scheiterten, war an einen Ausbau nicht zu denken. Mit dieser eher trostlosen Perspektive, ohne reelle Aussicht auf baldige Verbesserung ihrer baulichen Situation feierte die «Hoffnung» im Jahre **1957** ihr hundertjähriges Bestehen.

Was lange währte, sollte aber doch endlich gut werden. **1959** erhielt die «Hoffnung» die Bewilligung zum Bau eines provisorischen Wohnpavillons. Sofort wurden die Gespräche betreffend einen Neubau wieder aufgenommen. Das bewilligte Provisorium wurde sofort erstellt und mit einer Mädchengruppe belegt.

Neben der räumlichen Erweiterung wurde auch eine qualitative Verbesserung des Betreuungsangebotes angestrebt. Waren früher Lehrer und Gehilfen ohne besondere Ausbildung für die Betreuung und Schulung der Kinder

Fortsetzung auf Seite 11

Mithilfe im Haushalt – damals wie heute wohl nicht unbedingt die beliebteste Beschäftigung für die Kinder der «Hoffnung».

Grusswort des Riehener Gemeindepräsidenten

Willi Fischer

Die Gemeinde Riehen ist stolz, an den Feierlichkeiten zum 150-Jahr-Jubiläum des Sonderschulheims «Zur Hoffnung» teilhaben zu dürfen, und übermittelt die besten Glückwünsche.

Seit 100 Jahren ist Riehen Standortgemeinde dieser wichtigen Institution und wir blicken auf eine lange Tradition von Riehener Sozial- und Bildungswerken zurück: So wurde bereits 1833 die frühere Taubstummenschule, die heutige Gehörlosen- und Sprachheilschule, in Riehen gegründet. Und fast gleichzeitig mit der «Hoffnung» an der Wenkenstrasse wurde das ebenfalls kantonale Schulheim «Gute Herberge» in Riehen eröffnet. Davon – und von vielen anderen Riehener sozialen Institutionen abgeleitet – hat sich später der Begriff «Riehen – ein Hort für Kranke und Gebrechliche» gebildet. Auf diesem historischen Hintergrund ist es für Riehen auch heute noch eine noble Verpflichtung, Wohnort gerade auch für schwache und behinderte Menschen zu sein.

Nun fällt das Jubiläum ja zusammen mit von Grund auf erneuerten und erweiterten Wohn-, Therapie- und Schulgebäuden und so kann in Verbindung mit den modernen Mitteln der Medizin, der Heilpädagogik und weiteren Fachgebieten ein Optimum an Zuwendung und Hilfeleistung für die behinderten Kinder erbracht werden. Davon profitieren auch Kinder aus Riehen. Ich weiss von betroffenen Eltern, wie gerade sie es schätzen, dass ihre Kinder in der Nähe aufs Beste betreut werden. Für das grosse Engagement des Kantons und der Direktverantwortlichen im Sonderschulheim danke ich im Namen der Riehener Bevölkerung ganz herzlich. Bekanntlich wird eine Gesellschaft daran gemessen, wie sie mit ihren schwachen Mitgliedern umgeht. Ich bin froh zu wissen, dass das Sonderschulheim «Zur Hoffnung» hohe ethische und fachliche Standards einhält.

Dazu wünsche ich der Schule auch in der Zukunft gutes Gelingen zur Erfüllung ihres wichtigen und oftmals auch schwierigen Auftrags und den behinderten Kindern und ihren Eltern viel Kraft, Mut und «gute Hoffnung».

Willi Fischer, Gemeindepräsident

Fortsetzung von Seite 10

zuständig, ging man nun daran, spezialisierte Ausbildungen zu entwickeln und anzubieten. So entstand ein neuer Beruf – Heimerezieher.

Unter der Leitung des Heimleiterehepaars Kobelt wurden **1960** eine weitere Arbeitsklasse und ein Hort für externe Schüler eingerichtet. Ausserdem wurden die Betreuungsdienste in den Wohngruppen auf zwei fest zugeteilte Erzieherinnen konzentriert. Aufgrund einiger Probleme zwischen Mädchen und Buben wurde beschlossen, an der Heimschule nach Geschlechtern getrennt zu unterrichten.

Unruhige Zeiten

In den folgenden Jahren hatte das Heim mit vielen Personalwechseln zu kämpfen. Der Verzicht auf ein geregeltes Alltagsleben veranlasste viele Mitarbeitende, das Heim zu verlassen. So manifestierte sich im Jahre **1962** eine echte «Personalnot» im Erziehungsbereich, was zu einem heftig umstrittenen Verzicht der Aufnahme von Kindern aus anderen Kantonen und aus der deutschen Nachbarschaft führte.

Um dem drohenden Konkurs zu entgehen, mussten weitere Massnahmen beschlossen werden, so etwa eine Koordination und Harmonisierung der verschiedenen Aufgabenbereiche im Heim. Zudem schuf man eine Kaderstelle, welche die Organisation von Ferienkolonien und Hausfesten zu übernehmen hatte. Diese strukturellen Veränderungen brachten einige Verbesserungen, die sich auch in einer signifikant geringeren Personalfluktuation niederschlug.

Ein Jahr später wurden aufgrund des noch immer herrschenden Platzmangels zwei neue Schulzimmer in einer gemieteten Liegenschaft am Wenkenhaldenweg eingerichtet. Weiter wurden die Wohnplätze der Mitarbeitenden im Heim stark reduziert, wodurch zusätzliche Räumlichkeiten frei wurden.

1965 kam es erneut zu Konflikten in der Personalorganisation. Dabei ging es vor allem um Abgrenzungsprobleme und unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Heimregeln. Auch gab es immer wieder heftige Diskussionen zwischen externen und internen Angestellten, vor allem wegen der Arbeitszeiten, der Verantwortung sowie der Mitbestimmung im Heim. Resultat dieser intensiv und emotional geführten Diskussionen war **1966** eine «Gewaltentrennung» zwischen der Lehrerschaft einerseits und den für die ausserschulische Betreuung zuständigen Mitarbeitenden andererseits.

Doch die Konflikte schwelten weiter. So sah man sich **1968** gezwungen, eine Untersuchung der personellen und finanziellen Situation im Heim durchzuführen. Das Resultat war niederschmetternd! Unter anderem war es nicht einmal gelungen, die Urlaubs- und Ferienregelung an die pädagogische und familiäre Situation der Kinder anzupassen.

Grosse Sorgen machte dazu der **1971** immer noch bestehende Platzmangel. Der Verzicht zur Aufnahme weiterer Schüler aus dem neunten Schuljahr in die Gartentruppe war für viele schmerzhaft und schwer nachzuvollziehen. Immerhin fanden so die Heimeltern Kobelt-Leu und die 62 Kinder und Jugendlichen wieder genug Platz. **1972** konnte die Wohnsituation der Heimkinder endlich als «normal» bezeichnet werden.

Die nächsten Jahre verliefen relativ ruhig, sieht man von einigen Kompetenzrangeleien hinter den Kulissen ab, die sich zwischen dem Kanton und der Heimleitung abspielten. Es ging dabei vor allem um die organisatorische Einbindung des Heims in die gesamte Sozialstruktur des Kantons und die klare Regelung der Kompetenzen.

Gemeinschaftliches Kochen – ein wichtiger Bestandteil des Alltages in der «Hoffnung». Fotos: zVg

Im Jahre **1976** konnte eine zusätzliche Abteilung für Schwerbehinderte im früheren Kinderheim «Bischoffshöhe» eröffnet werden. **1978** konnte das Heim zum ersten Mal über längere Zeit freie Betreuungsplätze vermelden. Ein substanzielles Problem in jenem Jahr war die Integration einer Gruppe von 13- bis 15-jährigen geistig behinderten Mädchen, mit deren Betreuung das Heim anfänglich überfordert war.

Um solchen Herausforderungen künftig erfolgreich begegnen zu können, wurde eine Verbesserung der Personalsubildung angestrebt. Mit Praktikumsplätzen, Heimbesichtigungen und professioneller Hilfestellung bei Abschluss- und Diplomarbeiten wurde versucht, potenzielle Interessenten auf die anstehenden Aufgaben vorzubereiten.

Der schon längere Zeit spürbar gewordene allgemeine Zentralisierungs- und Rationalisierungsprozess holte das Heim 1980 vollends ein. Eine langsame, aber stetige Umstrukturierung der Arbeitsplätze (Arbeitszeiten, Fokussierung, Spezialisierung), aber auch des Unterrichts waren die Folge.

Der Umbau des Wohnpavillons in einen Schulpavillon im Jahre **1981** brachte weitere Entspannung der Platzprobleme. Denn nun konnten ein neues Zimmer für die Oberstufe, die Unterstufe und die Vorstufe sowie eine separate Schulküche für den Haushaltsunterricht errichtet werden.

Ende **August 1982** traten die Heimeltern A. und G. Kobelt-Leu, die das Sonderschulheim seit **1959** mit grossem Engagement geleitet hatten, altershalber zurück.

Am **1. September 1982** übernahm neu Werner Zangger die Führung des Sonderschulheims. Seine Vorstellungen führten **1983** zu einer Neuorientierung und einer weiteren Umstrukturierung. Im Mittelpunkt stand dabei eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Eltern der betreuten Kinder und Jugendlichen. Eine vermehrte Betreuung der Kinder und Jugendlichen in ihrer Ursprungsfamilie war ein weiteres, von Werner Zangger postuliertes Ziel, das sich im Nachhinein allerdings als zu visionär herausstellte.

Eine wiederum leichte Überbelegung brachten **1984** die Mitarbeitenden und die Heimstrukturen an die Belastungsgrenzen. **1986** kam es zu einem erneuten Leitungswechsel. Mit dem neuen Heimleiter Werner Stucki stiessen eine Sekretärin und ein neuer Buchhalter zum Team der Mitarbeitenden. Damit einher ging eine Unterbelegung der Schulabteilung, was schon bald als Schwachstelle lokalisiert wurde. Ausserdem lag das Durchschnittsalter der Jugendlichen mittlerweile bei 18 Jahren. Dieser «Überalterung» konnte vorerst nicht entgegengewirkt werden, da Umplatzierungen in andere Institutionen nicht möglich waren.

Einen Erfolg versprechenden Lösungsansatz zeigte **1988** das Konzept «Sonderschulheim für Kinder und Jugendliche» auf. Doch wie so oft haperte es bei der Realisierung, da man sich wegen vieler Kleinigkeiten nicht einigen konnte. Zudem war die Heimleitung mit der plötzlichen schweren Erkrankung und der frühzeitigen Pensionierung des Heimleiterehepaares **1990** vakant.

Unverzüglich wurde eine Teamleitung aus neun leitenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, der so genannte «Runde Tisch», gebildet, was sich als praktikable Zwischenlösung für die nächsten Monate herausstellen sollte. Der Betrieb des Sonderschulheims konnte somit aufrechterhalten werden. Es stellte sich jedoch bald einmal die Frage, wie solche im Team erbrachte Mehrleistungen finanziell abzugelten seien.

Ein Jahr später konnte glücklicherweise ein neuer Heimleiter in der Person von Peter Kappeler gefunden werden. Er führte eine neue Leitungsstruktur ein, welche jedoch den personellen Engpass und die hohe Personalfluktuation – allein in einem Jahr gab es 25 Aus- und 31 Eintritte – nicht stoppen konnte. Dies tat jedoch der positiven Ausstrahlung der «Hoffnung» keinen Abbruch. Das Heim genoss in der Öffentlichkeit weiter viel Kredit und wurde immer wieder lobend vorgestellt. Allerdings blieb die Kinderzahl in der Schulabteilung rückläufig. Diese Unterbelegung wurde auf das Fehlen von geeigneten Räumlichkeiten für praktisch bildungsfähige Kinder und Jugendliche zurückgeführt. Zusammen mit dem Vorsteher der Vormundschaftsbehörde, der Fachstelle für Fremdbetreuung und mit Vertretern des Baudepartements wurde deshalb ein Raumprogramm erarbeitet, welches **1992** die Unterstützung des Amtes für Bundesbauten und Sozialversicherungen fand.

Pläne für einen Neubau

1994 ging die Verantwortung für das Sonderschulheim vom Justizdepartement auf den Sozialpädagogischen Dienst der Stadt Basel über. Zur gleichen Zeit begann die konkrete Planung für einen Neubau. **1995** wurde zu diesem Zweck ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Den Zuschlag erhielten schliesslich die Basler Architekten Yves Stump und Hans Schibli. Doch Papier ist bekanntlich geduldig und so verschwand das Projekt erst einmal für geraume Zeit in einer der zahllosen Schubladen der baselstädtischen Verwaltung.

Auch im darauf folgenden Jahr stieg die Nachfrage nach Betreuungsplätzen weiter an, die bestehenden räumlichen Verhältnisse liessen aber immer noch keine weitere Aufnahme von schwerer behinderten Kindern zu. Auch die Lehrlingsgruppe war nicht mehr ausbaufähig. Zudem gestaltete sich die Suche nach einer geeigneten Ausbildungs- und Arbeitsstelle für die Schulabgänger aus konjunkturellen Gründen immer schwieriger.

Mittlerweile begannen die notorischen Platzprobleme auf das Sozialverhalten und die Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen abzufärben – die längst fällige räumliche Erweiterung duldete definitiv keinen Aufschub mehr. Zur Realisation freigegeben wurde das Projekt schlussendlich Ende **August 2000**, nachdem der Grosse Rat eine entsprechende Vorlage des Regierungsrates gutgeheissen hatte.

Der Bau schritt in der Folge plangemäss voran. Für den Heimbetrieb, der im normalen Rahmen weiterlaufen musste, bedeutete die Grossbaustelle jedoch einige Unannehmlichkeiten. Zu gross aber war die Freude, dem Wachstum der «Neuen Hoffnung» zusehen zu können, als dass man nicht Lösungen gefunden hätte, diesen Problemen zu begegnen.

2001 begann man in der «Hoffnung» mit einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit. Unter anderem publizierte Heimleiter Peter Kappeler zum ersten Mal nach über zwanzig Jahren einen ausführlichen Jahresbericht. In diesem Jahr ging die «Hoffnung» sogar online. Unter www.zurhoffnung.ch können seitdem Interessierte alles Wissenswerte rund um das Sonderschulheim erfahren. Ferner stand eine weitere Überarbeitung des Schulkonzepts bevor.

Ein Wunsch wird Wirklichkeit

Bereits **Mitte 2002** konnte die erste Bauetappe des Sonderschulheims erfolgreich abgeschlossen werden. Die erstmalige Annahme mehrfach behinderter Kinder und Jugendlicher seit über zehn Jahren brachte die so lange vermisste Heiterkeit zurück ins Heim. Die neue Lebenslust zeigte die Heimfamilie beim Fest, das im September desselben Jahres gefeiert wurde.

Als Nächstes stand die Neustrukturierung der Arbeitsplätze im Vordergrund. Der eingeleitete Organisationsentwicklungsprozess fand bei allen Mitarbeitenden grosse Anerkennung, da diese in den gesamten Prozess miteingebunden wurden. Die so erarbeiteten Richtlinien dienen heute noch als Grundlage für die Zusammenarbeit im Heim.

2004 konnten schliesslich auch die Arbeiten am Therapiebad begonnen werden, nachdem der Grosse Rat mit grossem Mehr dem Neubau zugestimmt hatte. Im **Sommer 2004** war es dann soweit: Das neue Schulhaus wurde den Schülerinnen und Schülern übergeben.

Im **Sommer 2005** trat schliesslich Roger Fürst als neuer Heimleiter der «Hoffnung» die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Peter Kappeler an.

Gregory Zirngibel

Grosses Jubiläumsfest

rz. Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens des Kantonalen Sonderschulheims «Zur Hoffnung» findet heute Freitag und morgen Samstag, 1./2. September, ein grosses Jubiläumsfest statt. Die Bevölkerung ist eingeladen, an diesen beiden Tagen einen Blick hinter die Kulissen dieses traditionsreichen Riehener Sozialwerkes zu werfen. Die Kinder und Jugendlichen des Heimes sorgen mit zahlreichen Attraktionen für ein buntes Unterhaltungsprogramm. Die Festwirtschaft wird von den «Kiwanis-Clubs» Basel-Klingental und Riehen betreut. Festzeiten: Freitag, 1. September, 16–22 Uhr/Samstag, 2. September, 11–22 Uhr. Für die Festbesucher ist ein kostenloser Bus-Shuttle-Dienst eingerichtet. Dieser verkehrt an beiden Tagen bis 20 Uhr halbstündlich zwischen dem Festgelände an der Wenkenstrasse 33 und dem Landgasthof.

Mit dem Bau des neuen Therapiebades ging ein lang gehegter Wunsch endlich in Erfüllung.

Das altehrwürdige Heimgebäude bildet heute einen reizvollen Kontrast zur modernen Architektur der neuen Wohn- und Schulpavillons.

Erziehung ist ...

Informationen für Eltern und Angebote für Kinder.

Samstag, 2. September
9 - 17 Uhr

Webergässchen

Ballone, Büchsenstand, Bändeli knüpfen, Tatoos malen, Clowns (11.30-12.00 Uhr)
Informationen auch in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

Rauracher Zentrum

Ballone, Kinderecke mit Büchern, Clowns (10.00-10.30 Uhr)
Informationen auch in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Türkisch.

Informationsstände des Kantons Basel-Stadt am Samstag, 2. September von 10 - 16 Uhr
auf dem Claraplatz und am Mittwoch, 6. September von 10 - 16 Uhr auf dem Barfüsserplatz.

Gemeinde Riehen
GEMEINDE BETTINGEN
RZ012309
www.e-e-e.ch
STARK DURCH ERZIEHUNG

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Aus dem Zinsertrag des Jubiläumsfonds gewährt die Gemeinde Riehen hier wohnhaften bedürftigen Schülern und Schülerinnen, Lehrlingen und Lehrtöchtern, die in Basel eine Schule besuchen oder eine Lehre machen, Beiträge an die Tram- und Buskosten. Bezugsberechtigt sind Schweizerbürger und -bürgerinnen und seit 10 Jahren in der Gemeinde niedergelassene Ausländer und Ausländerinnen. Die Altersgrenze beträgt 18 Jahre. Gewisse Einkommensgrenzen der Erziehungsberechtigten dürfen nicht überschritten werden.

Die hierfür zu verwendenden Beitragsgesuche können ab sofort in der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 15. September 2006 einzureichen.

RZ012201

Seminar Tipps für Renovationen

Möchten Sie Ihr Haus umbauen oder eine erneuerungsbedürftige Eigentumswohnung kaufen?
In einem 3-teiligen Abendkurs werden Sie umfassend über die verschiedenen Sanierungs- und Umbaumöglichkeiten informiert.

Kursdaten: 2. November, 9. November, 16. November 2006 jeweils am Donnerstagabend, 19.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr
Kursort: **Basel**, Hotel Europe, Clarastrasse 43 (Parkplätze vorhanden)
Preise: Einzelpersonen Fr. 210.–, Paare Fr. 250.–. Im Preis eingeschlossen sind ausführliche Kursunterlagen (2 A4-Ordner). Bei Neufinanzierung von Wohneigentum durch die BKB wird Ihnen die Kursgebühr zurückerstattet.
Kursordner: Liegen in allen Standorten der Basler Kantonalbank zur Einsicht auf.
Anmeldung und Auskünfte: **Verlangen Sie kostenlos das ausführliche Kursprogramm.** Telefon 061 266 25 61, www.bkb.ch oder bei jedem BKB-Standort

BKB Basler Kantonalbank
RZ012220

Carrosserie Barretta
RZ010091
- Reparaturen an sämtlichen Automarken
- M.F.K.-Vorführungen etc. etc.

Lörracherstrasse 50
Riehen
Telefon 061 641 64 44

STELLEN

Wir suchen, bei guter Bezahlung, für unseren geist- und humorvollen Vater eine zuverlässige, ehrliche

Haushälterin (Nichtraucherin),

die eine gute Küche und ein gepflegtes Heim (sep. Wohngelegenheit) führen kann und evtl. Auto oder Fahrbewilligung besitzt.

Telefon 061 645 10 00 (Bürozeiten)

RZ012218

Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams

Techniker/-in TSH Hochbauzeichner/-in

Mit Berufserfahrung in Ausführungsplanung und Realisierung anspruchsvoller privater und öffentlicher Bauten.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA
Bettingerstrasse 3, 4125 Riehen

RZ012287

Zuverlässige junge Frau, deutsch sprechend, sucht
Putzstelle
(auch bügeln)
Telefon 0049 7621 651 55
RZ010919

Erfahrene, umsichtige Frau gesucht zum
Putzen
ca. 3 Std./Woche
Telefon 076 392 36 69
RZ012267

RZ 010405

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ010466

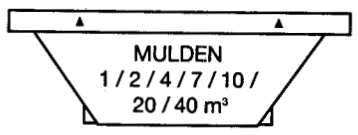
Ihr Dachdeckergeschäft in Riehen

clever clever clever gedacht

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen
Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69
RZ_010388

EDEKA Hieber's Frische Center
KW35
www.hieber.de
„Bio-logisch... aus der Region!"

Fallers Bioland
Fruchtjoghurt versch. Sorten, 150 g Becher je 100 g = € 0,33 — € 0.49
Sauerrahmbutter 250 g Packung 100 g = € 0,80 — € 1.99
Schlagsahne 30% Fett 0,5 ltr. Fl. + Pfand 1 ltr. = € 3,58 — € 1.79
Binzen 0049 7621 9687-20
Rheinfelden 0049 7623 79765-90
Lörrach 0049 7621 9140-20
weil a. Rh. 0049 7621 16189-90
Täglich von 8 bis 20 Uhr · Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr
RZ003_490209

AEG
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch
RZ003_514382

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Sonderseite MODE

In der Ausgabe vom Freitag, 22. September 2006

Annahmeschluss:
Dienstag, 12. September 2006

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-Zeitung.ch

RZ012266

www.riehener-zeitung.ch

«Man kann helfen» Dimitri

Ein behindertes Kind zu fördern kostet in der Dritten Welt 50 Franken im Monat.

CBM Christoffel Blindenmission
Postfach, 8027 Zürich , Spendentelefon 044 202 21 71, **www.cbmch.org**, Spendenkonto 70-1441-5

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**
Post Bettingen **061 601 40 43**
oder
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

Alexander Grössmann in der Rolle des Rustighello gab dem Premierenpublikum eine amüsante Einführung in die Handlung von «Lucrezia Borgia».

Sopranistin Joanna Woś in der Titelrolle vermochte das Publikum restlos zu begeistern. Krzystof Klorek (Bass) als Don Alfonso hingegen sang bisweilen ein für die räumlich beengten Verhältnisse in der Reithalle zu voluminöses Forte.

Gut gelaunte Premierengäste: Maria und Hans Ulrich Iselin-Löffler sowie der Direktor des Antikenmuseums, Peter Blome (im Hintergrund).

Fotos: Philippe Jaquet

FCB-Legende Karli Odermatt zog «Lucrezia Borgia» dem Cup-Aufritt der FCB-Cracks in Liestal vor – verständlich angesichts deren jüngsten Leistungen.

OPER Gaetano Donizettis «Lucrezia Borgia» beim ersten Riehener Opernfestival

Gefälliges vom Laufsteg

In St. Moritz wurde das Konzept «Oper ohne Bühne» so erfolgreich ausprobiert, dass die Veranstalter es jetzt in Riehen nachspielen. Die ehemalige Reithalle des Wenkenhofes, nun kurzfristig ein Opernhaus mit einem 19 Meter langen zweistufigen weissen Laufsteg als Bühne, der Orchestergraben ersatzlos gestrichen, statt seiner die beinahe unmittelbare Nähe zwischen dem Publikum und den Sängerinnen und Sängern: Ist das die «völlig gewandelte Opernszenerie», in der «endlich der Horizont sich weiten» darf, wie das Programmheft verspricht? Die Frage ist nicht mit Ja oder Nein zu beantworten, auch weil jede Antwort davon abhängt, was wir von der Gattung Oper erwarten.

Regisseur Joachim Rathke nimmt die verschlungene und zu ihrem Schluss hin emotional aufgeladene Handlung beim Wort und verzichtet wohlweislich auf jeden Versuch einer Aktualisierung, zum Beispiel einer Umdeutung der Hauptakteurin. Das ist gedanklich klar und konsequent, nur zwingt ihn die fehlende Bühne zu Kompromissen, die diese Konsequenz sogleich in Frage stellen. Donizettis Oper liesse sich rein konzertant aufführen, doch das will Rathke nicht. Also szenisch? Da macht ihm die fehlende Bühne Schwierigkeiten. Bleibt nur die Zwischenlösung: ein bisschen szenisch, ein bisschen konzertant – und dieser Zwitter, so geschickt ihn Rathke auch präsentiert, bleibt eine Notlösung. Der relativ schmale Laufsteg engt die Möglichkeiten individueller Personenführung stark ein, und ein daraus resultierender Rollenschematismus ist die Folge. So erklärt sich vielleicht auch der Wechsel zwischen kurzen, nur angespielten Szenen und dem Verzicht auf alles Szenische.

Doch die fehlende Bühne bewirkt nicht nur die im Programmheft als Neuerung angepriesene «Einbeziehung der Betrachter ins Geschehen», sondern sie schafft zugleich eine falsche Realität. Wir meinen einbezogen zu sein und sind es doch nicht. Dazu kommen musikalische Probleme: Wenn zum Beispiel ein Sänger wie Krzystof Klorek (Don Alfonso) ein beinahe stereotypes voluminöses Forte singt, fehlt seiner Stimme eben die Tiefe der Bühne, die Distanz über den Graben zu den Zuhörern. Die Direktheit wird zur Kumpanei zwischen Sängern und Zuhörern, und die verwischt die Spuren des Spiels. Im Graben blickt der Dirigent auf die Bühne, führt die Sänger und kann, falls erforderlich, korrigierend eingreifen. Jan Schultsz aber dirigierte mit dem Rücken zu seinen Sängern, das heisst spontane Korrekturen blieben ihm versagt, und das mag kein Dirigent gern.

Bleibt noch eine Ungereimtheit: Imke Sturm-Krohnes Kostüme. Ein solches Mass an historisierender Folklore erfreut vielleicht in seiner Buntheit die Augen, doch diese naive Umsetzung der Vergangenheit in gespielte Gegenwart verrät eine Vorstellung von Oper, die unfreiwillig in die gefährliche Nähe der Fernsehshows gerät. Ist dergleichen gewollt? Heisst das St. Moritzer Konzept insgeheim: Zurück zur alten Opernseligkeit? Zurück zum Augen- und Ohrenschmaus als Einstimmung in den folgenden Gaumengenuss beim Galadiner?

Das Budapester Sinfonieorchester lieferte eine solide Leistung ab. Der Regio-Chor Binningen/Basel liess hören, dass er ausgezeichnet einstudiert war. Die Sopranistin Joanna Woś war eine grosse, das Gesangsensemble überragende Lucrezia. Ihr zur Seite ebenfalls höchst hörenswert Bernadetta Grabias als Maffio Orsini. Jan Schultsz dirigierte aufmerksam-sachlich, bevorzugte im ersten Akt in den Arien eher behutsame Tempi und machte zu selten davon Gebrauch, durch agogische Varianten die Handlung zu interpretieren. Als Lucrezia Orsini, um ihn zu retten, noch einmal das Gegengift geben will, da liess Schultsz das Orchester von der Leine und urplötzlich kamen Schwung und Spannung in die Handlung.

War es ein grosser Opernabend? Nein. Aber ein gefälliger war es schon. Bleibt die Frage, ob das reicht, um darauf ein Festival zu begründen.

Nikolaus Cybinski

Höchst hörenswert: Mezzosopranistin Bernadetta Grabias als Maffio Orsini.

Begehrliche Blicke auf den schlafenden Sohn: Lucrezia (Joanna Woś) und Gennaro (Mihajlo Arsenski).

ESTĒE LAUDER

ZEIT FÜR EIN GESCHENK

IHR GESCHENK

GRATIS beim Kauf von Estée Lauder Produkten ab Fr. 60.– während den Estée Lauder Beratungswochen **bis 9. September 2006.**

Ein Geschenk pro Kunde und nur solange Vorrat.

Über Nacht wird Ihre Haut von den Zeichen der Zeit befreit.

Neu
Advanced Night Repair Concentrate
Recovery Boosting Treatment

Neu von Estée Lauder:
Die Intensivkur für gestresste Haut.

Machen Sie den Neustart gleich heute Abend und tragen Sie die bahnbrechende Formula an 21 aufeinander folgenden Abenden auf. Die intensive und konzentrierte Wirkung von drei patentierten* Technologien bekämpft Irritationen und Schäden der Haut, die sich durch den täglich stressbedingten Alltag aufkumulieren und nicht mehr repariert werden können.

* In den USA patentiert. International zum Patent angemeldet.

esteelauder.com

Parfumerie am Wäbergässli
Webergässchen 5
4125 Riehen
Tel. 061 641 32 32

RZ012216

Bei uns regnet es Rabatte

10 % Rabatt
auf alle
Tour de Suisse Velos
Aktion gültig bis 23. Sept. 2006
nur Sortiment im Laden

CENCI Riehen

RZ012317

Wir beraten Sie gerne auch zu Hause.

Anita N'Gom
Basel
061 277 88 16

Rufen Sie uns an bei Fragen rund um die Themen Hypotheken, Vorsorge und Anlagen.

CREDIT SUISSE
Neue Perspektiven. Für Sie.

RZ003_564870

DER BROKER mit dem besten Riecher
Mail: histo@histo.ch
www.histo.ch
Miele
Waschen / Kochen / Kühlen
Neuinstallationen / Reparaturen
immer faire Nettopreise
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8
4058 Basel
Tel. 061/693 00 10
HISTO
TV-UND HEIMBEDARF AG
RZ003_572581

Waldwirtschaft
Nutzungsperiode 2006/2007
Gemeinden Riehen und Bettingen

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Mit dem neuen kantonalen Waldgesetz vom 16. Februar 2000 wurde die Bewilligungspflicht für Holzschläge geändert. Massgebend ist nicht mehr die Eigentumsart, sondern die Fläche des Waldeigentums. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird unterschieden zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum.

Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

- Gemäss § 24 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig.
- Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
- Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Forstamt beider Basel anfechtbar.
- Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
- Holzschläge ohne Bewilligung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen stellen Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung dar und können gemäss den Strafbestimmungen des kantonalen Übertretungsstrafgesetzes bestraft werden.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an Revierförster Andreas Wyss (Tel.: 061 645 60 74, e-mail: andreas.wyss@riehen.ch).
Von ihm erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Gemeinden Riehen und Bettingen

RZ012101

TURNVEREIN RIEHEN

TURNVERBAND BASEL-STADT

ERDGAS ATHLETIC CUP
KANTONALFINAL BASEL-STADT

14. SCHÜLERMEISTERSCHAFTEN VON RIEHEN, BETTINGEN UND BASEL
(38. Schülermeisterschaften von Riehen und Bettingen)

Samstag, 9. September 2006, Sportplatz *Grendelmatte*, Riehen

Jahrgang	Kat.	Disziplin	Nachmeldung	Beginn
91	M/K15	80 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen	15.00 Uhr	ca. 16.00 Uhr
92	M/K14	80 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen	15.00 Uhr	ca. 16.00 Uhr
93	M/K13	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	14.00 Uhr	ca. 15.00 Uhr
94	M/K12	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	14.00 Uhr	ca. 15.00 Uhr
95	M/K11	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	09.00 Uhr	ca. 10.00 Uhr
96	M/K10	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	09.00 Uhr	ca. 10.00 Uhr
97	M/K09	50 m, Weitsprung, Ballwurf	10.00 Uhr	ca. 11.00 Uhr
98	M/K08	50 m, Weitsprung, Ballwurf	10.00 Uhr	ca. 11.00 Uhr
99	M/K07	50 m, Weitsprung, Ballwurf	13.00 Uhr	ca. 14.00 Uhr
00 u. jünger	M/K06	50 m, Weitsprung, Ballwurf	13.00 Uhr	ca. 14.00 Uhr

Teilnehmer: Die Teilnahme ist gratis. Teilnahmeberechtigt sind in Basel/Umgebung wohnhafte oder die Schule besuchende Mädchen und Knaben bis zum Alter von 15 Jahren.

Anmeldung und Info: John Warpelin, Postfach 38, 4125 Riehen 1, (079 788 82 11, E-Mail: john.warpelin@tvriehen.ch.
Alle Anmeldungen (bis 4. September) nehmen automatisch an der Verlosung eines Hauptpreises teil!
Nachmeldungen auf dem Sportplatz möglich, sind aber von der Verlosung ausgeschlossen!
Der Anlass findet gemeinsam mit dem Kantonalfinal Baselland statt. Die Teilnehmenden aus dem Baselbiet werden aufgrund der dortigen Ausscheidungen eingeladen.

Organisation: **TV Riehen, Leichtathletik** im Auftrag des Turnverbandes Basel-Stadt

RZ012304

Bei uns regnet es Rabatte

10 % Rabatt
auf das gesamte Spielwarensortiment
ab einem Einkauf ab Fr. 75.--
Aktion gültig bis 23. Sept. 2006

CENCI Riehen

RZ012316

Das neue Teli ist da!

und sicher bereits in Ihrem Briefkasten.

Falls Sie noch weitere Exemplare brauchen, so kommen Sie zur Riehener Zeitung im Schopfgässchen 8.

Das Teli ist klein und handlich und enthält doch die wichtigsten Infos für Riehen und Bettingen:

- ➜ Verzeichnis wichtiger Nummern
  wie Spital, Ärzte, Behörden, Verwaltung, Kirche, Schulen usw.
- ➜ Branchenverzeichnis von Riehen und Bettingen
- ➜ Telefonverzeichnis von Riehen und Bettingen
  Alle Adressen und Telefonnummern, übersichtlich und leicht zu finden dank dem handlichen **Griffregister**
- ➜ Vereinsverzeichnis
- ➜ K-Netz Riehen – Verzeichnis der Radio- und TV-Sender
- ➜ Ortsplan Riehen/Bettingen mit Strassenverzeichnis
- ➜ Fahrplan BVB für Riehen

Preis Fr. 9.50

Riehener Zeitung,
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

RZ012071

GRATULATIONEN

Schwester Johanna Wölfli zum 90. Geburtstag

rz. Gott sei ihr Herr, Licht und Heil, sagt Schwester Johanna Wölfli, die 1944 in das Diakonissenhaus Riehen eintrat und am 2. September ihren 90. Geburtstag feiern darf. Sie ist froh, dass sie als Krankenpflegerin den Kranken in der ganzen Schweiz und auch in Riehen dienen durfte. Für ihr Alter sei sie noch guter Gesundheit. Nun freue sie sich, dass sie im soeben frisch renovierten Feierabendhaus des Diakonissenhauses Riehen, umsorgt von ihren Mitschwestern, ihren Ruhestand geniessen dürfe.

Die Riehener Zeitung gratuliert Schwester Johanna Wölfli herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihr auch in Zukunft alles Gute.

Elisabeth und Georges Schillinger-Landolt zur goldenen Hochzeit

rz. Am kommenden Dienstag, 5. September, feiern Elisabeth und Georges Schillinger-Landolt das Fest der goldenen Hochzeit. Nach der Hochzeit im Jahr 1956 wollte das frisch vermählte Paar nach Ägypten reisen, wo Georges Schillinger als diplomierter Bauingenieur HTL schon ein Jahr in Assuan für eine französische Bauunternehmung an einem Wasserkraftwerk am Nil gearbeitet hatte. Doch die kurz vor der Hochzeit ausgebrochene Suez-Kanal-Krise zwischen Frankreich/England und Ägypten verunmöglichte dies, da die französische Unternehmung aus Ägypten ausgewiesen wurde.

Eine neue Arbeit fand Georges Schillinger im Wallis, worauf das Ehepaar während vier Jahren in Sion lebte, wo die zwei älteren Kinder zur Welt kamen. Georges Schilinger arbeitete damals für eine Bauunternehmung als Bauführer für unterirdische Kraftwerkbauten und den Strassentunnel Grosser St. Bernhard.

1960 zog die Familie nach Riehen, wo die jüngste Tochter zur Welt kam. Nach dem Tod von Elisabeth Schillingers Vater übernahm die Familie das Elternhaus an der Burgstrasse. Georges Schillinger arbeitete nun für das Ingenieurbüro Aegerter und Bosshardt, zuerst als Planer und Bauleiter für den Belchentunnel. Schon bald stieg er in die Geschäftsleitung und später in den Verwaltungsrat auf.

Elisabeth Schillinger, die vor ihrer Heirat vier Jahre als Primarlehrerin tätig gewesen war, engagierte sich auf sozialem Gebiet, unter anderem als Mitglied der Schulinspektion Riehen. Sie war während zehn Jahren Präsidentin des Frauenvereins Riehen. Nebenbei besorgte sie den grossen Blumengarten, den das Paar nun gemeinsam pflegt.

Die Riehener Zeitung gratuliert Elisabeth und Georges Schillinger-Landolt herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht, dass sie ihren Lebensabend noch lange unabhängig in ihrem Haus geniessen dürfen.

Doktorpromotion

rz. Der in Riehen wohnhafte Jochen Christoph Janssen wurde kürzlich an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel zum Doktor der Philosophie und Magister der freien Künste promoviert.

Die Riehener Zeitung gratuliert zum erfolgreichen Doktorat und wünscht viel Erfolg und Befriedigung auf der weiteren beruflichen Laufbahn.

Neuer Seminarleiter auf St. Chrischona

Horst Schaffenberger, neuer Leiter des Theologischen Seminars St. Chrischona. Foto: zVg

tsc. Horst Schaffenberger (49) wurde am 24. August im Rahmen des Gottesdienstes zur Eröffnung des neuen Semesters als neuer Leiter des Theologischen Seminars St. Chrischona eingesetzt. Er hat selber von 1980 bis 1984 am Theologischen Seminar studiert und war anschliessend als Jugendreferent und Pfarrer tätig. Seit 1992 wirkt er auf St. Chrischona als Dozent mit dem Schwerpunkt «Praktische Theologie». An einem Empfang dankte Komitee-Präsident Hans Jörg Hauser Pilgermission-Direktor Dr. Markus Müller für seinen grossen Einsatz während der vergangenen fünf Jahre. Zusätzlich zu seiner Aufgabe als Direktor der Pilgermission hatte Müller das Theologische Seminar geleitet. Zum Empfang waren zahlreiche Vertreter von Theologischen Ausbildungsstätten, Kirchen und Gemeinde-Verbänden sowie Politik und Medien geladen. Professor Dr. Georg Pfleiderer, Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Basel, hob in einem Statement hervor, dass die intellektuelle Persönlichkeitsbildung der Theologiestudenten die selbstverständliche Aufgabe der Ausbildung sei.

Er wolle die «Erfolgsgeschichte» des Seminars auf St. Chrischona fortsetzen, erklärte Horst Schaffenberger. Dabei sei ihm die Zusammenarbeit wichtig und er nehme gerne eine Brückenfunktion zu Institutionen, Werken, Gemeinden und Vertretern des öffentlichen Lebens in der Schweiz und Deutschland wahr.

RZ010902
www.merkel.ch
info@merkel.ch
Ein starker Partner für:
> Druck
> Druckvorstufe
> Copyshop
> Internet
neu Plakate + Poster
Merkel Druck
Druck Verlag Kommunikation
Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren
RZ 000540

FRIEDLIN AG
Riehen
Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause. Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit. Mit minimalen Umtrieben, aber grossem Nutzen für Sie.
Wellness im eigenen Bad
Sanitäre Installationen
Spenglerei
Kanal- und Rohrreinigung
Reparaturservice
Sani-Shop
Rössligasse 40
4125 Riehen
www.friedlin.ch
Telefon 061 641 15 71
Telefax 061 641 21 15
RZ 007561

PUBLIREPORTAGEN
in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

– informativ, da genügend Platz für Ihre Botschaft

– interessant, durch vertiefte Thematisierung

– anschaulich durch Bilder

Vorteile für Sie

– Sie erreichen in der Normalauflage über 6000 Menschen in Riehen und Bettingen und in der Grossauflage über 12000 Menschen.

– attraktive Rabatte:

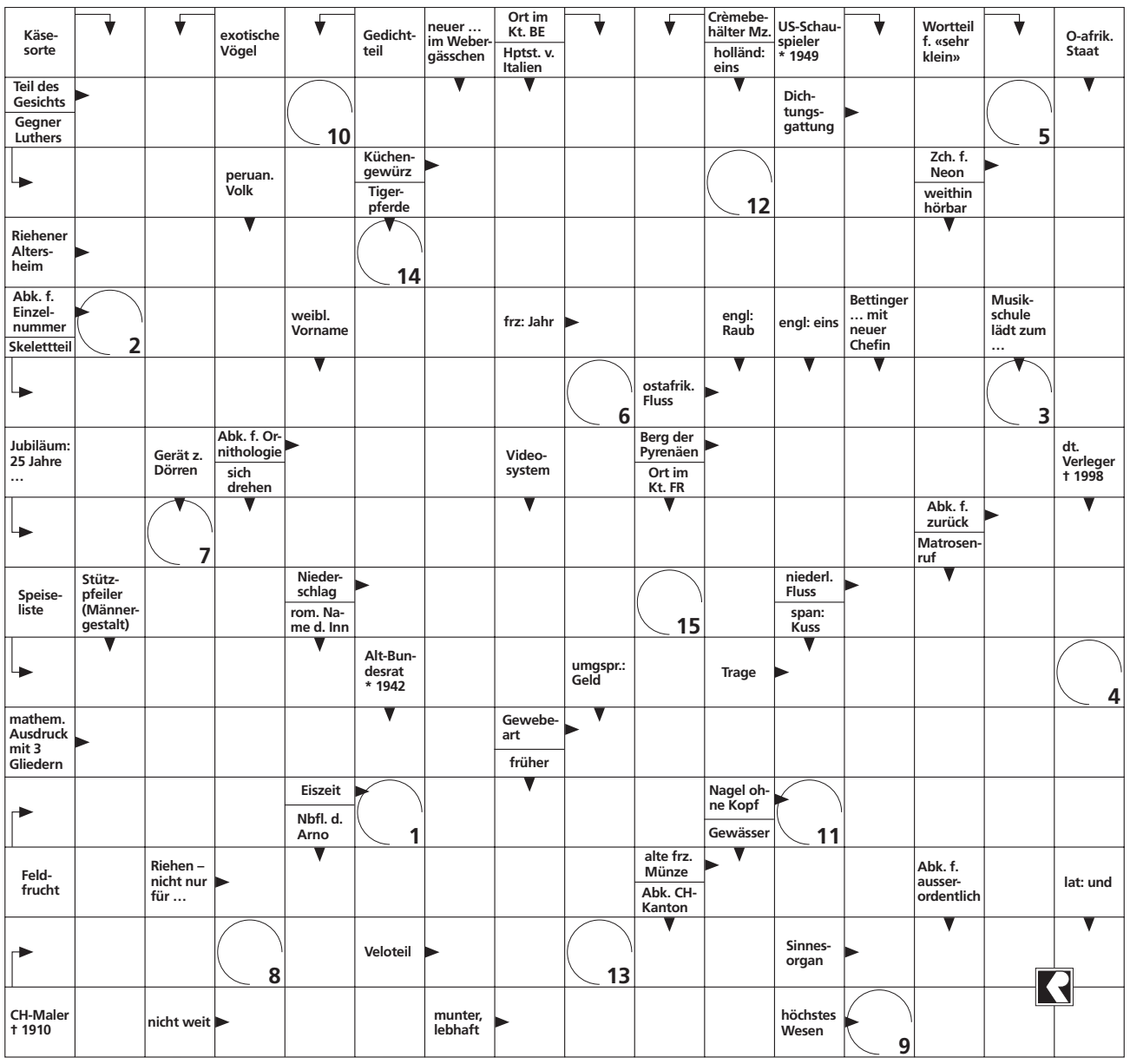
1 Seite = 35%

½ Seite = 25%

Wir schaffen Verbindungen!

Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00

KREUZWORTRÄTSEL NR. 35



Bestattungen
STOLZ SÖHNE
Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07
RZ 005140

RZ 007533
80
meyer®
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Dienstleistungen
• Planung
• Ausführung
• Service
• 24 h-Pikett
Elektro-Laden
• Arte+Licht
• Haushaltgeräte
• Div. Elektroartikel
• Reparaturen
swisscom Partner
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.30–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr
Baselstrasse 3
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 31 bis 34 lauten: Literaturkritik (Nr. 31); Hauptsponsoring (Nr. 32); Openairdorfkino (Nr. 33); Zierbepflanzung (Nr. 43). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Margrit Baier, Sonnhalde 9, 3904 Naters; Theresia von Känel, Helvetierstrasse 17, Riehen; Ruth Thoma, Steingrubenweg 181, Riehen; Armando Barberis, Gerstenweg 59, Riehen; Sonja Blumer, Steingrubenweg 167, Riehen. Herzlichen Glückwunsch!

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 35 bis 39 erscheint in der RZ Nr. 39 vom 29. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat September aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 35

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

www.chiquet.ch
BADEBOUTIQUE
Holen Sie sich das Wasserspar-Set Aquaclic mit Design …
… und sparen Sie Wasser für ca. Fr. 100.– pro Person und Jahr – ohne Komfortverlust
Baselstrasse 9 4125 Riehen
RZ010808

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Tel. 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch
www.papwetzel.ch
RZ 009463

MALERATELIER
J. RAMIREZ
RIEHEN

4125 Riehen, Weizenstrasse 6
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wir prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ10093

Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**
- **Gartenunterhalt**
  – Rasenpflege
  – Baum-/Sträucherschnitt
  – Pflanzarbeiten
- **Baumschule / Staudengärtnerei**

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Fr, 7–12 + 13–17 Uhr, **Sa 7–12 Uhr**

RZ009720

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
4125 Riehen

Tel. Geschäft 061 641 01 24
Fax 061 641 61 26

roviva dream-away air latex

SWISS MADE

RZ010094

WOHNUNGSMARKT

RZ003_572651

Riehen / Nähe Wenkenpark

renovationsbedürftige
13-Zimmer-Villa
zu verkaufen

Die Liegenschaft kann auch in 3 Wohneinheiten unterteilt werden

Beratung und Verkauf:
Brigitte Hasler Innenarchitektur
Telefon 061 681 63 55, Tel. 079 342 19 90
brigitte.hasler@hasdesign.ch

In Riehen an ruhiger Lage zu vermieten

4½-ZWG im 1. OG (135 m²)

in kleinem, sehr gepflegtem Mehrfamilienhaus
Im Niederholzboden 55,
grosszügiger Wohn-/Essbereich (50 m²), 3 Schlafzimmer, sep. Dusche, grosser Balkon mit Sicht in die parkähnliche Gartenanlage, neue Fenster

Miete Fr. 2220.– + Fr. 360.– HK/NK

MGW Immobilien AG
Tel. 061 377 99 22
www.mgwimmobilien.ch

RZ012281

Per 1. November, evtl. 1. Dezember 2006 in Riehen zu vermieten grosszügige, sonnige

5½-Zimmer-Wohnung

ca. 120 m², 2. OG, mit Lift
Miete Fr. 1980.–
Heizung + NK a conto Fr. 220.–
Telefon 079 653 44 22 (Bürozeiten)

RZ012171

RZ012282

Riehen
Sehr schöne grosszügige

6-Zimmer-Eigentumswohnung

mit allem Komfort in neuwertigem Zustand zu verkaufen.

Zuschriften unter Chiffre 2934 an die RZ

RZ003_751302

Riehen, Stellimattweg 44
Zu vermieten per 1. September 2006

3-Zimmer-Wohnung an ruhiger, kinderfreundlicher Lage

2. OG, 67 m², Parkett, Bad/WC, Küche, Balkon, ohne Lift
MZ inkl. NK CHF 1310.– mtl.

Hecht & Meili Treuhand AG
☎ 061 338 88 53
hmt@hmt-basel.ch

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rüchligweg 101 in Riehen diverse moderne, helle und freundliche

Büroräumlichkeiten

von **ca. 30 m² bis 200 m²** mit:
- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
- Gartensitzplatz
- Cafeteria: Möglichkeit zur Mitbenutzung vorhanden
- Archivstauraum vorhanden
- Bürogemeinschaften möglich
- Autoeinstellplätze können dazugemietet werden
- Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, wie z.B. für Schulungs- und Seminarräume, allg. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.

Interessiert? Dann nehmen Sie doch mit Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74, E-Mail: info@comasys.ch

RZ011884

---

gribi theurillat
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

In historischem Gebäude, umgeben von Grünflächen, vermieten wir in der Gemeinde Riehen n. V. eine

5½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
1./2. OG, ca. 206 m²

ohne Lift, Einbauküche mit Wäscheturm, Bad/WC, sep. DU/WC, WZ mit Parkettboden und übrige Räume mit Holzdielen, sep. Keller und Estrichabteil.

Miete: Fr. 3318.– inkl. NK
Auto-Einstellhallenplatz: Fr. 125.–

Christa Vogt
☎ 061 690 40 72
cvogt@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_568778

Zu verkaufen freistehendes
Englisches Landhaus
mit viel Umschwung
VP Fr. 1,25 Mio.

Seckinger & Sohn Immobilien GmbH

Tel. 061 641 26 12 / 076 383 32 33
bau.seckinger@freesurf.ch

RZ012125

RZ003_570754

In Riehen zu vermieten
4-Zi-Einfamilienhaus am Tiefweg 28
mit Garten, 111 m² Wohnfläche, 3 Schlafzimmer, Parkettböden, Hobbyraum 27 m², sep. Dusche/WC, per Ende September 2006, resp. nach Absprache.
Mietzins Fr. 2450.– + Fr. 300.– NK/Monat

2-Zi-Wohnung am Grenzacherweg 200
1. OG, Wohnfläche 59,5 m², Kellerraum 11,5 m², Balkon 12 m², eigene WM/TU, Parkettböden, per Anfang November 2006, resp. nach Absprache.
Mietzins Fr. 1200.– + Fr. 200.– NK/Monat
Weitere Auskünfte erteilt: Tel. 061 641 62 70

Riehen – Erstvermietung
per sofort oder nach Vereinbarung an ruhiger Lage im Grünen
3½-Zi-Dachwohnung, 110 m² Maisonette
Balkon mit Sicht in den schönen Garten, modernste Küche mit Granitsteinabdeckung, Parkettböden, schönes Bad, sep. Duschraum, eigene WM/T.
Miete Fr. 1890.– + NK
Telefon 061 303 03 66

RZ012303

Vermietung 1. Januar 2007

Loftartiger Raum 65 m² mit Schaufensterfront, Parkett, WC/Dusche, 65 m² Kellerraum.

Schäferstrasse 70, 4125 Riehen
Telefon 061 601 43 62

RZ012234

Zu vermieten an ruhiger Wohnlage in Riehen per sofort oder nach Vereinbarung renovierte

4½-Zimmer-Wohnung 106 m²

im 2. OG (Lift), Parkettböden, Einbauschränke, Bad/WC, Dusche/WC, moderne Küche, grosse Terrasse (12 m²)
Miete Fr. 2500.– inkl. NK
Einstellhalle Fr. 120.–
kann dazugemietet werden.
Auskunft: Telefon 079 453 57 53

RZ003_570170

Wir vermieten im Gewerbehaus Riehen an der Lörracherstrasse 50

Büroräume
130 m² mit Teeküche, Bezug ab Okt. 2006

Lagerraum
50 m², 3,10 Meter hoch, Bezug ab sofort

Auto-Einstellplätze
Fr. 140.–/Mt.

Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA
Telefon 061 641 39 33

RZ012143

Zu mieten gesucht
4–5-Zimmer-Wohnung
oder kleines
EFH (eventuell Kauf)
von ruhigem CH-Ehepaar, Riehener Bürger, pensioniert.
Parterre-Whg. mit Garten bevorzugt, oder Dachwohnung mit Lift.
Telefon 079 567 22 38

RZ012233

5-Zimmer-Einfamilienhaus
zu verkaufen in Riehen «Kornfeld»
Wohnfläche 130 m² + Garage + Abstellplatz
600 m² Land Fr. 1185 000.–,
Tel. 061 643 10 00, E-Mail: urgunidaja@gmx.net

RZ003_572011

---

120 m² Ladenlokal in Riehen

Toplage, Baselstr. 50, per sofort o.n.V. zu vermieten, EG 90 m²/UG 30 m², 2 Schaufenster, Klima, WC, *061 645 10 10 / 041 766 07 34, Herr Hürzeler

RZ043_345348

Erstvermietung
3-Zimmer-Attikawohnung
(83 m²)
an ruhiger Lage in Riehen in parkähnlicher Umgebung mit altem geschütztem Baumbestand, Nähe Bushaltestelle.
Gehobener Ausbau, Cheminée, Keramikbodenplatten/Parkett, Bad/Dusche, sep. WC, eigene WM/TU, grosse gedeckte Terrasse (24 m²). Lift ab Autoeinstellhalle.
Miete: Fr. 2350.– exkl. NK, AEP Fr. 150.–
Auskunft:
Telefon 061 319 93 05 (Mo–Fr Bürozeiten)

RZ003_572499

Wunderschönes
Einfamilienhaus
mit separater Büroetage in **D-Rheinfelden** zu verkaufen.
Sofort beziehbar. Wfl. 465 m², Doppelgarage, Garten usw.
VP Fr. 1,3 Mio., auch zu Mieten möglich.
Anfragen erbeten unter:
Telefon 0049 7621 825 88

RZ012312

Zu verkaufen, Grenzacherweg 254, Riehen

5-Zimmer-Eck-Einfamilienhaus

Baujahr 1948, Parzelle 268,5 m²

- Wohnfläche ca. 115 m²
- zusätzlich grosser Keller / Hobbyraum
- Garten mit Sitzplatz
- Garage und Vorplatz

VP Fr. 695 000.–

Auskunft bei:
HB&P Wirtschaftsprüfung
St. Alban-Anlage 44, 4010 Basel
Telefon 061 279 98 98

RZ012278

Zu vermieten:
D-79733 Görwihl

Gemütliche Wohnung

in grüner Umgebung, Grenznähe, auch ideal für Zweitwohnung, 2 Zi., 62 m², Südbalkon, Abstellraum, EBK, Garage

Zu erfragen: 0049 7754 473

RZ012273

CARABELLI

In unserem modernen 6-Familien-Haus **Im Niederholzboden 21** in **Riehen** vermieten wir per **sofort oder n.V.** im Hochparterre/EG eine

4½-Zimmer-Wohnung
(ca. 105 m²), Balkon 9,5 m² und Sitzplatz mit 61 m² Privatgartenanteil.
Miete Fr. 2590.– / NK Fr. 200.–
Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hoch liegender Warmluftbackofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, mit WM/TU in sep. Dusche, Lift.
Fotos und weitere Infos unter
www.carabelli.ch
Carabelli Architekten AG, Lange Gasse 47, 4010 Basel, Tel. 061 278 94 44

RZ003_566667

Wir suchen
EFH, Villen, MFH und Bauland
Diskretion zugesichert

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 061 641 32 33

RZ010941

Zu verkaufen in **Riehen**
an ruhiger und bevorzugter Wohnlage
2 Zi. Attikawohnung
NWF 52 m²
auf drei Seiten Dachterrasse

CHF 895.- pro Monat inkl. NK

Bei CHF 60'000 Eigenmittel (PK/3.Säule)
VP CHF 295'000
Tel. 079/731'31'21 M.Naumann

RZ012210

Zu verkaufen in Wehr-Öflingen/D (vis-à-vis Möhlin)
Reihen-Eckhaus, 6 Zimmer
ca. 200 m² Wohn- und Nutzfläche, 200 m² Garten, Terrasse, Balkon, Tiefgarage, Ofen, kinderfreundlich.
Jahrgang 1997, € 239 000.–
Info unter Tel. 061 264 64 25 oder 0049 7762 80 52 33 AB

RZ012263

Einen Traum…
den wir uns erfüllen wollen. Wir, 2 Familien, suchen in Riehen/näherer Umgebung ein
2–3-Familienhaus mit Garten zu kaufen oder zu mieten.
Angebote bitte unter Chiffre 2932 an die RZ

RZ012217

Zu vermieten in **Riehen**
an ruhiger Lage mit viel Grün renoviertes
5½-Zimmer-Eck-Einfamilienhaus
mit Garage, grosser Terrasse und allem Komfort, Parkettböden, 140 m² Wohnfläche. Miete Fr. 2900.–
Telefon 061 301 54 85

RZ012296

Zu verkaufen in **Riehen**
3-Zimmer-Wohnung
Ruhige Lage im Grünen, Nähe Tram, Bus, Läden; Parkettböden, moderne Küche Glaskeramikherd, GWM, Balkon, Keller, WM + Tumbler, Autoeinstellplatz
Telefon 061 641 11 22

RZ012294

Gesucht
Investor für sehr gutes Renditeobjekt in Lörrach
Mit Grundbuch-Absicherung
Fr. 1,5–2,8 Mio.
Telefon 0049 160 90 32 64 59

RZ012313

Wohnen in Riehen
in einem kleinen Mehrfamilienhaus mitten im Grünen

Zu vermieten per 1. September oder nach Vereinbarung komfortabel ausgestattete

5 - Zimmerwohnung

Wohnfläche 124 m², Hauswirtschaftsraum mit Wäscheturm 24 m².
Lift, grosse Terrasse, Keramikböden

Fr. 2'880.-- + Fr. 235.-- NK.

Für einen Besichtigungstermin oder die Zustellung der Vermietungsunterlagen rufen Sie Tel. 061 641 26 09 an (Bürozeit)

RZ012293

Kleines
4½-Zimmer-Eck-EFH
80 m², neue mod. Küche, sep. WC, schöner Garten, sep. Garage, ruhige Lage im Niederholzquartier.
Per sofort. Fr. 2340.–
Tel. 061 643 10 11
Fax 061 643 10 12

RZ012272

Gesucht
Nachmieter ab 1. Oktober 2006
für schöne, helle
3½-Zi-Wohnung
(86 m²)
Käppeligasse 16
Miete Fr. 1449.–
inkl. NK
061 641 56 30

RZ012264

Zu vermieten per 1. Dezember 2006 in Riehen Dorf Gartengasse 9

3-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Wohnfläche ca. 70 m²
Moderne Küche, grosse Kühl-/Gefrierkombination, Microwelle, Entree, Bad/WC, Parkettböden, 2 Balkone, Keller, WK mit WM/Tumbler

Miete Fr. 1410.–
+ NK a cto Fr. 180.–
Auskunft:
Telefon 061 641 53 20

RZ012305

Wir vermieten in **Riehen,** an ruhiger Wohnlage Nähe Dorfzentrum, in kleinem und gepflegtem MFH

3-Zi-Dachwohnung

ca. 66 m² + Wintergarten ca. 8 m²
– Moderne Wohnküche und Bad/WC, alle Zimmer Parkettböden.
– Mietzins Fr. 1750.– inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung:
Telefon 061 205 08 70

H&P AG

RZ003_560856

Wir vermieten eine ruhige
1-Zi-Wohnung
im Dorfkern.
32 m², im 1. Stock, Lift, Parkettboden, Einbauschränke, ohne Balkon.
Miete Fr. 700.–
NK Fr. 60.–
Auskunft bei
A. Cenci unter
Tel. 061 641 46 46

RZ012315

Zu vermieten
an der Helvetierstr.
Einstellhallenplatz mit Waschgelegenheit
Fr. 130.–/Monat
Telefon
061 641 30 10

RZ012275

Zu vermieten ab 1. Dezember 2006 am Wyhlenweg 35 in Bettingen
4½-Zi-Haus
Miete Fr. 2300.–
exkl. NK
Telefon
078 775 16 51

RZ011923

In **Riehen** per sofort zu vermieten, angrenzend an Grünzone, wenige Gehminuten zum Zentrum, am Hohlweg
ruhige, sonnige 3-Zi-Wohnung im 2. OG
Wohn-/Esszimmer mit Parkett, helle Zimmer, hochwertige, neue Einbauküche mit GKK, GWM, Bad/WC, kl. Balkon, zusätzliche Miete von Hobbyraum und Garage möglich.
Miete Fr. 1350.–
exkl. / 3-Zi.-Whg.

Prosedes
Immobilien und Treuhand AG
Hauptstrasse 62
Binningen
061 425 90 16

RZ003_566006

---

gribi theurillat
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

An der Schäferstrasse in Riehen
an schöner, ruhiger Lage vermieten wir per 1. September eine
1-Zi-Whg, EG
ca. 34 m²
geräumige Einbauküche, Parkettboden, Balkon, Bad/WC, Balcab.
MZ inkl. NK
Fr. 680.–

RZ003_568961

Christa Vogt
☎ 061 690 40 72
cvogt@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

Im Zentrum von **Riehen** zu vermieten nach Vereinbarung
1-Zi-Wohnung
38 m²
Küche, Bad/WC, Entrée mit Einbauschränken, Estrichabteil.
Miete Fr. 670.–
inkl. Nebenkosten
Tel. 061 641 10 21
(9 bis 19 Uhr)

RZ011756

Zu vermieten per sofort oder n. V.
2-Zimmer-Wohnung
Stettenweg 16, Riehen
an schöner, ruhiger Lage.
Einbauküche mit GWM, Bad/WC und Balkon, kein Lift.
Miete Fr. 1050.– inkl.
Tel. 061 643 27 00

RZ012318

Gesunder Körper – wacher Geist

Atem ist Leben

rz. Der Atem ist mit dem vegetativen Nervensystem verbunden und reagiert deshalb auf alles, was ein Mensch erlebt und fühlt: Atem ist Leben. Atem bewusst zu erfahren und zuzulassen, ist die Grundlage der Atemarbeit «Erfahrbarer Atem» nach Professorin Ilse Mittendorf. Anwendung findet die Atemtherapie bei Erkrankungen wie Asthma, chronischer Bronchitis, Emphysem und sonstigen Atemstörungen, bei funktionellen Störungen des Verdauungs-, Herz-, Kreislaufsystems, Krebsnachsorge, bei Erschöpfungszuständen, Migräne, Depression, Begleitung von Schwangerschaft, Krisen und Selbsterfahrung.

Irmgard Haupt ist diplomierte Atempädagogin. Sie bietet individuelle Einzelstunden sowie Gruppenstunden an. Weitere Infos erhalten Sie über Telefon 061 641 56 65.

Beckenboden-Training

rz. Viele Frauen unterschiedlichen Alters sind von Inkontinenz betroffen. Immer noch trauen sich viele nicht, über dieses Leiden zu reden, obwohl sie deswegen zunehmend in die soziale Isolation geraten. Das muss nicht sein. Durch geeignete Übungen kann der Beckenboden trainiert und gestärkt werden, so dass der Inkontinenz vorgebeugt oder diese sogar geheilt werden kann. Weil Atmung und Beckenboden in engem Zusammenhang stehen, werden im Kurs Atemübungen eingeflochten, die sich positiv auf den Beckenboden auswirken.

Der nächste Kurs in Riehen beginnt am 16. Oktober und dauert bis zum 4. Dezember. Je nach Krankenkasse übernimmt diese einen Teil der Kosten.

Anmeldung u. Auskunft: Lisbeth Reinhard-Barth, Atemtherapeutin, Beckenboden-Gymnastikpädagogin, Talmattstrasse 28, 4125 Riehen, Telefon 061 601 64 90.

Auf ans «tanzwerk»

rz. Seit bald zwei Jahren befindet sich die Stepptanzschule «tanzwerk» im alten IWB Pumpwerk beim Eglisee. Dort werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene von Sabine Freuler und Andreas Jakopec unterrichtet. Ein grosses Anliegen der beiden ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Kreativität zu fördern und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Die Kinder und Jugendlichen steppen nicht nur im «tanzwerk», sondern treten regelmässig an verschiedenen Anlässen auf. Seit mehreren Jahren nehmen die Nachwuchstalente zudem erfolgreich an den Schweizer Meisterschaften teil. Seit diesem Jahr bietet das «tanzwerk» Kindern und Jugendlichen auch ein Stepptanzlager an.

Neugierig? Ab nächster Woche starten wieder Einführungskurse und alle Interessierten sind eingeladen vorbeizuschauen! Die genauen Zeiten der Kurse findet man im Internet unter www.tanzwerk.net. Sabine Freuler, Telefon 061 461 87 30, und Andreas Jakopec, Telefon 061 271 15 75, beantworten allfällige Fragen natürlich auch gerne per Telefon.

Nordic Walking

rz. In einem regulären Kurs führen die Physiotherapeutinnen von «KineticGym» in die Grundtechniken des «Nordic Walking» ein. Zusätzlich werden zwei Videoanalysen gemacht. Dazu kommen Anregungen zur Kräftigung, Koordinationsverbesserung und Dehnung. Wer Gewichtsprobleme hat, sich zu alt fühlt, Koordinationsprobleme hat, sich generell gesundheitlich nicht auf der Höhe fühlt oder gar ein Bewegungsmuffel ist, profitiert vom Nordic Walking «Special»-Kurs, wo in kleineren Gruppen gezielt auf die spezifischen Probleme der Teilnehmenden eingegangen wird.

Auskunft und Anmeldung bei «KineticGym», Telefon 061 641 51 65, E-Mail physiojordi@datacomm.ch.

Die Stepptanzschule «tanzwerk» eröffnet Kindern und Jugendlichen immer wieder die Möglichkeit, ihr tänzerisches Können auf der Bühne und vor einem begeisterten Publikum zu präsentieren. Foto: zVg

Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene

rz. Die Gemeinde Riehen und der Verein «Miteinander vorwärts» bieten in Riehen für die fremdsprachige Bevölkerung Deutsch- und Integrationskurse an. Einige Frauen möchten selber darüber berichten:

- «Ich bin zufrieden mit dem Kurs und habe gelernt mehr Deutsch zu sprechen.»
- «Die Nähe ist für mich sehr praktisch und die Leiterinnen unterstützen mich sehr. Ich gehe gerne in den Kurs.»
- «Die Themen sind sehr interessant. Ich habe viel über die Schweizer Kultur und andere Kulturen gelernt. Wir haben viel Spass und erhalten auch Entspannungstipps.»
- «Grammatik ist wichtig, aber vor allem durch Sprechen gibt es eine Verbesserung im Deutsch.»
- «Die Stimmung ist sehr freundlich und gemütlich. Man trifft andere Frauen und gleichzeitig lernt man Deutsch.»

Neu werden auch Deutschkurse für Frauen und Männer auf verschiedenen Niveaus angeboten, aufbauend auf den Richtlinien des «Europäischen Sprachenportfolios (ESP).» Die fortlaufenden Kurse, A1 für Anfänger und A2 für Fortgeschrittene, sind auch für Wiedereinsteiger interessant.

Informationen und Schnuppertermine bei Denise Müller, Telefon 061 601 68 60.

Für Kinder und Erwachsene
Probetraining gratis
TAEKWONDO - SCHULE RIEHEN
Telefon 061 643 89 95, Unholzgasse 17, 4125 Riehen
Buslinie 34, Haltestelle Bahnübergang
www.taekwondo-riehen.ch
Member of Swiss Taekwondo
Training: Montag / Mittwoch / Freitag
RZ012168

Lernblockaden, Konzentrationsprobleme, Legasthenie, Phobien?

Auch Angst vor Reden, vor dem Fliegen, vor Prüfungen und vor dem Zahnarzt?

Darauf sind wir seit 1995 spezialisiert. Für Jugendliche und Erwachsene. Methoden: Davis®, Performance Coaching, Neurofeedback.

Lerninstitut Basel GmbH
Münsterberg 1, 4001 Basel
Tel. 061 272 24 00
Fax 061 272 42 41
www.lerninstitut.ch
info@lerninstitut.ch
RZ012258

Verein «Miteinander vorwärts» Integrationsprojekt, Riehen

Jetzt anmelden! Jetzt anmelden! Jetzt anmelden!

Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene
Ein Angebot des Vereins «Miteinander vorwärts» mit Unterstützung der Gemeinde Riehen.

Miteinander Deutsch am Abend, für Berufstätige
Dauer: 15 Wochen, Di und Do 19.30–21.00 Uhr
Beginn: Dienstag, 29. August **Kosten:** Fr. 400.–

Miteinander Deutsch lernen I, für Anfänger
Dauer: 15 Wochen, Di und Do 9.00–10.30 Uhr
Beginn: Dienstag, 29. August **Kosten:** Fr. 400.–

Miteinander Deutsch lernen II, für Fortgeschrittene
Dauer: 15 Wochen, Di und Do 9.00–10.30 Uhr
Beginn: jetzt **Kosten:** Fr. 400.–

Miteinander Deutsch sprechen für Frauen
Wir üben die deutsche Aussprache.
Dauer: 10 Wochen, Mi 9.00–11.00 Uhr
Beginn: jeden Mittwoch **Kosten:** Fr. 125.–

Miteinander nähen auf Deutsch
Dauer: 10 Wochen, Mi 9.00–11.30
Beginn: jetzt **Kosten:** Fr. 150.–

Anmeldung: Denise Müller, Telefon 061 601 68 60
RZ012255

Querflöte – Kinderquerflöte –Blockflöte

rz. Findige Instrumentenbauer haben eine Querflöte aus Holz geschaffen, die exakt in Kinderhände passt. So kann ein solider Grundstein gelegt werden, um später ein anspruchsvolleres Instrument, sei es die Querflöte aus Silber oder ein anderes Blasinstrument, spielen zu lernen. Die recht knifflige Anblastechnik erfordert Neugier und schürt die Experimentierfreude, zudem fördert das Blasen der Flöte die Entwicklung der Lunge. Mit der Kinderquerflöte kann Ihr Kind eigenständig musizieren. Zudem spielt es in einer überschaubaren Gruppe von Gleichgesinnten. Der Unterricht findet in Gruppen statt, kann aber nach Vereinbarung auch einzeln erfolgen. Angeboten wird auch Querflöten- und Blockflötenunterricht.

Weitere Informationen bei Irena Waldmeier über Telefon 061 641 10 68.

Irena Waldmeier bietet Querfötenunterricht sowohl in Gruppen als auch – nach Vereinbarung – in Einzelstunden an. Foto: zVg

Kosmetik «Cleopatra's Smile»

rz. Heidi Fackler hat an der Feldbergstrasse 24 in Basel als Produkteberaterin eine Zweigstelle für Produkteverkauf, Marketing und Behandlungen eröffnet. Für alle kosmetischen Behandlungen, inklusive Fusspflege sind Damen und Herren herzlich willkommen, wobei eine Anmeldung erwünscht ist. Ab September beginnen die neuen Ausbildungskurse für Kosmetik, Fusspflege, Nail-Kosmetik und allgemeine Behandlungen.

Auskunft und Anmeldung im Laden oder über Telefon 079 771 25 06 bzw. 061 641 17 47.

Pilates für eine gute Körperbeherrschung

rz. Pilates ist eine Trainingsmethode, bei der es in erster Linie um die Körperbeherrschung geht. Jede Übung wird konzentriert, kontrolliert, fliessend und mit der entsprechenden Atmung durchgeführt. Die gezielte Kräftigung des Körperzentrums, die Beweglichkeit der Wirbelsäule und die aufrechte Haltung stehen im Vordergrund.

Weitere Auskünfte und Anmeldung: Judith Würgler, Hörnliallee 83, 4125 Riehen, Telefon 061 601 30 86 bzw. 061 923 39 39 (Geschäft).

Literarische Rosinen

rz. Italienisch, Lieblingsbücher, Mozart oder Eros? Insgesamt elf neue Kurse der Volkshochschule beider Basel finden in Riehen statt.

Edith Lohner hat im letzten Jahr wohl ihre Buchhandlung an der Schmiedgasse an einen Nachfolger übergeben, aus dem literarischen Leben Riehens zieht sie sich aber bei weitem nicht zurück. So meldet sie sich zum Beispiel im Wintersemester mit dem Volkshochschulkurs «Literarische Rosinen aus dem 19. und 20. Jahrhundert» zu Wort, wo sie eine ganz persönliche Auswahl von Lieblingsromanen präsentiert. So kann man sich im Haus der Vereine an drei Abenden zum Beispiel von bekannteren Werken wie Siegfried Lenz' «Deutschstunde», Martin Walsers «Das fliehende Pferd» oder Jurek Beckers Meisterwerk über das Leben im Ghetto, «Jakob der Lügner», zur Lektüre verführen lassen. Aber auch die Werke nicht-deutschsprachiger Autorinnen und Autoren werden besprochen.

Insgesamt elf Volkshochschulkurse finden im neuen Wintersemester in Riehen statt, so auch Englisch-, Italienisch- oder Französisch-Kurse, die alle auf die Niveaus des europäischen Sprachen-Portfolios abgestimmt sind. Die Museumsgespräche in der Fondation Beyeler widmen sich diesmal dem alten, unsagbaren und unbeschreiblichen Phänomen «Eros», während der Germanist und Historiker Martin Jösel an zwei Abenden ausgewählte Gedichte und Novellen des Romantikers Joseph von Eichendorff vorstellt. Dass Mozart kein Kind von Traurigkeit war, ist bekannt. An drei Abenden führt nun die Musikerin und Musikwissenschaftlerin Susanne Gärtner auf die Spuren von Witz und imaginärem Theater in seinem Werk – eine Einladung, mit Mozart zu lachen.

Programme mit allen Kursen in Basel und in der Region sind ab dieser Woche kostenlos bei der Volkshochschule beider Basel, Telefon 061 269 86 66, www.vhsbb.ch, in jeder Bibliothek, in Buchhandlungen und bei der Basler Kantonalbank erhältlich.

Schulung und Support mit «CompuSolution»

rz. Dank fundiertem Fachwissen und langjähriger Erfahrung gewährleistet die Firma «Compu Solution» PC-Nutzern beste Beratung, optimale Leistung und hohe Qualität. «CompuSolution» bringt PC-User auf den neusten Stand, bietet ihr Know-how bei PC-Problemen an und unterstützt beim Internetauftritt. Regen Anklang finden zudem die Frauenkurse unter der Leitung einer erfahrenen EDV-Fachfrau.

Infos und Prospeke sind erhältlich bei «CompuSolution», 4125 Riehen, Telefon 079 235 79 68, oder im Internet unter www.compusolution.ch.

Spielend Englisch für Kinder

rz. Kinder lernen spielend und nachhaltig Englisch – bei «Maxxi spielen+ lernen». Insgesamt sechs öffentliche Kurse finden im Andreashaus und in der Kornfeldkirche statt: für Kinder ab drei Jahren am Morgen, für Kindergarten- und Primarschulkinder am Nachmittag. Neue Grundkurse für Anfänger beginnen nach den Herbstferien. Und für die Jüngsten hat es am Dienstag- und Freitagmorgen wieder Plätze frei. Private Gruppen sind jederzeit möglich.

Weitere Auskünfte und Anmeldung über Telefon 061 301 55 45 oder im Internet unter www.maxxi.ch.

Schule für gestalterische Weiterbildung

rz. Nebst den zahlreichen Quartalskursen der Schule für gestalterische Weiterbildung wie Aktzeichnen, Aquarellieren oder Vorkurstraining können gestalterisch Interessierte auch kurze und intensive Wochen- oder Tageskurse belegen. Die ideale Gelegenheit, gewisse Themen zu vertiefen oder sich im hektischen Alltag Inseln der Konzentration zu schaffen.

Weitere Informationen: Telefon 061 271 20 25, www.sgw-basel.ch.

Mozart sei Dank

rz. Im Jahr 1756 wurde eines der grössten Musikgenies aller Zeiten geboren: Wolfgang Amadeus Mozart. Heute, 250 Jahre später, wird er noch immer weltweit gerne gehört. Doch wussten Sie, dass seine Musik auch heilend wirken kann? Diese Erkenntnis wird in der Praxis für Audio-Psycho-Phonologie in Basel zur Behandlung von Lernproblemen, Konzentrationsschwierigkeiten und anderen Leiden genutzt. Im September feiert die Praxis Mozarts Jubiläum mit diversen Veranstaltungen: «Tage der Offenen Tür», Vorträge, Workshops, Mittagssiesta mit Musik. Alle Angebote sind kostenlos. Das ausführliche Programm ist per Post, per Mail oder im Internet unter www.horchen.ch erhältlich.

Praxis für Audio-Psycho-Phonologie, Aerschengraben 16, 4051 Basel, Telefon 061 283 83 80. www.horchen.ch.

Erste Hilfe im Alltag – neuer Samariterkurs

rz. Der von Grund auf neu überarbeitete Samariterkurs bietet einen wahren Schatz an Wissen in sämtlichen Bereichen der Ersten Hilfe im Alltag. Neben den bekannten Verletzungen wie Wunden und Verstauchungen steht eine Vielzahl von medizinischen Notfällen im Mittelpunkt des Kurses: Asthma, Epilepsie, Hitze- und Kälteschäden, Schädelverletzungen, Zuckerkrankheit usw. So bildet der Samariterkurs zusammen mit dem zertifizierten Nothilfekurs gewissermassen ein Komplettpaket in Erster Hilfe. Eine ausführliche Teilnehmerdokumentation im praktischen Taschenformat sorgt dafür, dass auch nach dem Kurs nichts vergessen geht.

Auch Firmen, Betriebe, Vereine und andere Institutionen können vom neuen Samariterkurs profitieren. Der modulare Aufbau erlaubt es, auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Kurse zu buchen.

Auskunft und Anmeldung über Telefon 061 601 19 38 oder per E-Mail kurse@samariter-riehen.ch. Weitere Termine siehe Inserat oder im Internet unter www.samariter-riehen.ch.

Schwimmschule beider Basel

rz. Menschen, die früh mit Schwimmsport in Berührung kommen, profitieren ihr ganzes Leben lang davon. Sie entwickeln ein gesundes Atmungssystem und kräftigen ihre Muskulatur. Bei der Schwimmschule beider Basel können nicht nur Kinder zwischen drei Monaten und zwölf Jahren, sondern auch Erwachsene auf ein solides Kursangebot vertrauen. Die Kinder erwerben Vertrauen ins Element Wasser durch Tauchen, Schweben, Gleiten und Springen, um schliesslich das Schwimmen sicherer erleben zu können. Die Lehrkräfte unterrichten nach den Richtlinien der Testreihen von swimsports.ch. Die Kinderkurse decken alle Stufen ab, vom Krebs über den Eisbär bis hin zum Wal und Delfin.

Auch für Erwachsene gibt es ein reichhaltiges Programm. Es umfasst Wassergewöhnungskurse, Lagenkurse, Anfänger- bis Fortgeschrittenengruppen sowie Aquagymnastik und Aquajogging.

Mehr Infos gibt es bei Ueli Rusch, dem Leiter der Schwimmschule, Telefon 061 361 65 19.

Kosmetikstudio CPS
für Damen und Herren
CLEOPATRA'S SMILE
Ausbildungen:
– Kosmetik
– Fusspflege
– Nail-Kosmetik
– allg. Behandlungen
Hinter Gärten 4, 4125 Riehen
Telefon und Fax 061 641 17 47
Mobil 079 771 25 06
RZ012165

Kinetic Gym
Nordic Walking Kurse
– Qualitop-anerkannt
– Unter physiotherapeutischer Leitung
– Videoanalyse
– Nordic Walking «Special»
Für alle, die nicht so schnell unterwegs sind.
– Refresher-Kurse auf Anfrage
– Fr. 90.– für 6 Lektionen
Infos und Preise unter:
www.kineticgym.ch oder
Telefon 061 641 51 65
RZ012166

Schwimmschule
Delfin
aQuality.ch
AQUA FIT
Im Hallenbad Bäumlihof
Jeden Freitag
20.05–20.50 + 20.50–21.35 Uhr
bei Karin Wyss-Kämpf
(Tel. 061 601 17 51)
www.schwimmschuledelfin.ch
RZ011999

Pilates
Pilates based movements
Training für Erwachsene:
Do: 8.45–9.45 Uhr
Fr: 8.45–9.45 Uhr
Fr: 10–11 Uhr
Acro & Ballet
Training für Kinder:
Do: 14.10 Uhr 5–7-Jährige
Do: 15.10 Uhr 3–4-Jährige
Unholzstrasse 17, Riehen
Auskunft: Telefon 061 601 30 86
RZ012240

Schule für
gestalterische
Weiterbildung
SGW
Atelier Hubbuch
St. Johanns-Ring 127
4056 Basel
Telefon 061 271 20 25
Intensivkurse
- Thema Herbst
- Farbklänge bei Johannes Itten
- Spachteltechniken
- Aquarellieren, Wege zur Abstraktion
Bestellen Sie
die Kursunterlagen
RZ012250

Koliken ade!
Chinesische Babymassage
in Riehen
Kurse für Mami und Papi am Baby
– Abends und Samstags möglich
– Unterstützt das Baby:
beim Zahnen, bei Allergien
und beim Schlafen
Nicole Mühlemann
Aeuss. Baselstrasse 260, Niederholz
Telefon 061 601 55 40
Praxis Shen Dao
www.praxisshendao.ch
RZ012169

Spielend Englisch
für Ihre Kinder.
MAXXI
spielen + lernen
www.Maxxi.ch
RZ009470

ECO-FAHRSCHULE FAIRPLAY
Umwelt schützen!!!
Fahren lernen mit
Erd-Biogasauto!
20% Rabatt auf
ECO-Ausbildungs-Paket
20 Fahrstunden, VKU, Basiskurs,
Eco-Drive-Kurs Fr. 1790.–
statt Fr. 2180.–
info@fahrschule-fairplay.ch
Telefon 079 643 98 67
RZ012200

RZ012156
Rhein International Academy
Unterrichtsqualität – Individuelle Betreuung – Weiterentwicklung
• Unterricht auf Englisch
• Für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren
• Ermässigtes Schulgeld für Privatfamilien
• Ganztagsschule und Kernzeitangebot bis 18 Uhr
Informationen bei:
Rhein International Academy
Mattrain 8, D-79576 Weil am Rhein International Academy
Telefon +49 7621 161 8940 E-Mail: info@riaweb.net

Schwimmschule beider Basel
Schwimmen für Gross und Klein
Tel. 061 361 65 19
www.schwimmschulebasel.ch
RZ012167

Geburtsvorbereitung &
Rückbildungsgymnastik
Jeweils Donnerstagabend.
Der nächste Geburtsvorbereitungskurs beginnt am 19.Oktober 2006.
Einstieg in den Rückbildungskurs jederzeit möglich.
Im Haus der Vereine, Riehen.
Kursleiterin und Infos:
Maia Lüdin Juillerat
Dipl. Geburtsvorbereiterin BGB
Telefon 061 641 54 05
RZ012238

Tanzschule Fromm
Neue Kurse!
Jetzt anmelden auf
www.fromm.ch
Tanzschule Fromm
Freie Strasse 34
CH-4001 Basel
Telefon 061 261 40 96
RZ012211

Konzentrationsprobleme, ADS, Lernblockaden, Phobien?

rz. Neurofeedback, ein Hirnwellentraining verhilft Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu besserer Konzentration. Ein 19-jähriger Schüler erzählt: «Ich kam zum Lerninstitut, weil ich schwere Konzentrationsstörungen hatte. In der Schule war ich nie gut. Nach wenigen Zeilen war ich gedanklich weit weg, musste die Dinge tausendmal lesen, bevor ich sie wirklich erfasste.» Heute sagt der Schüler: «Ich kann nun genau lesen. Das Neurofeedback-Training hat mich gelehrt, die richtigen Strategien zu finden. Mein Gedächtnis war früher quasi nicht existent. Dank der Verbesserung der Gedächtnisstrategien kann ich mir heute Namen und Fakten gut merken.»

Was genau ist Neurofeedback? Es geht darum, einzelne Gehirnfrequenzbänder so zu trainieren, dass das Gehirn sie vermehrt benützt. Gleichzeitig wird das Gehirn angeregt, andere Frequenzbänder zu reduzieren. Das Lerninstitut Basel berät auch bei Lernblockaden, ADS, POS, Legasthenie, Dyskalkulie sowie bei Phobien und Panikattacken. Davis-Methode, NLP, Coaching, Stressmanagement sind weitere Ansätze, die angewendet werden.

Weitere Informationen und Anmeldungen über Telefon 061 272 24 00.

Sprachen lernen zum Spartarif

rz. Bei der Sprachschule «Orsini» profitiert man derzeit von einem besonders günstigen Angebot: Für 518 Franken nimmt man einen Monat Deutschunterricht, täglich vier Stunden, Multimedia und Material inbegriffen. Das Angebot gilt auch für Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Der Einstieg ist jeden Monat möglich.

Der Preis ist das eine. Das andere ist die Qualität des Unterrichts. Eine Unterrichtsmethode sollte nicht nur zeitgemäss sein, sondern sich auf vieljährige Erfahrung stützen. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn eine Probelektion zu besuchen. Der Unterricht sollte durch ein Team von mehreren Lehrern erfolgen. Die Abwechslung sorgt dafür, dass bei intensiven Kursen keine Monotonie aufkommt. Ein Lehrer mit ausgeprägtem pädagogischem Flair wird zudem die Sprachkenntnisse eines angehenden Schülers immer auch mündlich testen. Ob die «Orsini»-Sprachschule diesen Anforderungen genügt? Warum nicht gleich den Test machen?

Mehr Informationen gibt es über Telefon 061 281 94 96 oder im Internet unter www.orsini.ch.

Tanz und Körperarbeit

rz. Für alle, die sich gerne zu Musik bewegen und Freude daran haben, sich mit neuen Koordinationen, Gleichgewichtsaufgaben, Schritt- und Sprungfolgen herauszufordern, bietet Martina Rumpf im Werkraum Warteck am Burgweg 7 in Basel Kurse in zeitgenössischem Tanz und Körperarbeit an.

In den Tanzkursen steht das dynamische Bewegen im Vordergrund, Der Körper wird mit ruhigen Dehnungen und Placement-Körperarbeit darauf vorbereitet. Diese kann an Samstagnachmittagkursen verfolgt und vertieft werden. Sie zielt darauf ab, Belastungen auf das Skelett zu verringern und tiefe Muskelschichten anzusprechen.

Weitere Auskünfte bei Martina Rumpf, St. Johanns-Ring 45, 4056 Basel, Telefon 061 322 46 28.

Wer nicht lesen will, kann hören

rz. Hörbücher sind zurzeit in aller Munde, beziehungsweise Ohren. Der Markt boomt. An der Leipziger Buchmesse waren Hörbücher die Stars, und auch an der Basler Buchmesse waren sie beinahe an jedem Stand zu finden. Es gibt laufend neue Produktionen.

Zeit ist ein kostbares Gut, und das Hörbuch lädt ein, in einer immer schnelleren Alltagswelt einen Moment zu verweilen. Mit Malony im Auto, Commissario Brunetti zum Fensterputzen, Kochen mit Madame Bovary oder bügelnd Rufus Becks Stimme lauschen? So kann auch eine lange Reise nicht nur ans Feriendomizil, sondern geradewegs nach Phantasien führen. Alltag wird einige Hörbuchmomente lang zum Abenteuer.

Die Gemeindebibliotheken Riehen-Rauracher und Dorf hat das Hörbuchfieber auch gepackt. Beinahe Tausend Hörbücher warten auf Kundschaft. Von Mundartgeschichten für die Kleinsten über actionreiche Produktionen wie Star Wars, zu spannungsgeladenen Thrillern für Hartgesottene und Rosamunde Pilcher für Romantiker: die Bestände werden laufend aktualisiert und erweitert. Nach wie vor kommen jedoch nicht nur Hörbuchfans auf ihre Kosten. Romane, Krimis, Klassiker, Jugend- Kinder- und Bilderbücher, DVDs, Videos und CD-Roms stehen ebenfalls zur Ausleihe bereit. Für Vorträge in der Schule gibt es Material bei den Jugendsachbüchern und die Internetstation kann gratis benützt werden.

Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Telefon 061 646 82 39; Gemeindebibliothek Rauracher, In den Neumatten 63, Telefon 061 601 30 77.

«Fairplay» beim Autofahren

rz. Atmen Sie frei – frei von Feinstaub und Russ. Alle reden von zu hohen Ozonwerten. Die «ECO-Fahrschule Fairplay» tut etwas dagegen, zum Beispiel mit einem Erd-Biogasauto als Lernfahrzeug. Derzeit offeriert «Fairplay» einen 20-Prozent-Rabatt auf das gesamte «ECO»-Ausbildungspaket.

«ECO-Fahrschule Fairplay», Schwarzwaldallee 10, 4058 Basel, Telefon 061 681 85 53 oder 079 643 98 67.

TuiNa – für Körper und Geist

rz. TuiNa ist die Heilmassage der traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), welche durch die Massage entlang den Meridianen und Pressur von Akupunkturpunkten Beschwerden an Muskeln und Gelenken lindert und den Energiefluss im Körper anregt.

Sehr gut wirken TuiNa und Akupressur bei Problemen des Bewegungapparates, Verspannungen, Erkältungen, Grippe, Kopfschmerzen, Gynäkologischen Beschwerden, Verdauungs- und Hautproblemen und Erschöpfungszuständen. Babys und Kleinkinder reagieren sehr gut bei Koliken und Schlafproblemen. Individuelle Einzelstunden und Kurse nach Absprache.

Nicole Mühlemann, Dipl. TCM-Therapeutin TuiNa, Äussere Baselstr. 260, Telefon 061 601 55 40, Internet: www. praxisshendao.ch.

Studio für Beckenbodentraining

rz. Senkungen der Beckenorgane, Schwächung des Beckenbodens nach der Geburt, Rückenbeschwerden, unfreiwilliger Harnverlust bei Husten, Lachen, Niesen, Prostata und Impotenz sind unangenehme Erscheinungen, welche die Lebensqualität enorm beeinträchtigen. Es ist Zeit, sich diesem Tabuthema zu stellen, denn viele Menschen leiden darunter – Frauen wie Männer. Mit gezieltem Beckenbodentraining kann geholfen oder besser vorgebeugt werden. Jeweils Donnerstag abends und Freitag morgens, bietet Claudia Manzoni, dipl. Beckenbodenkursleiterin und dipl. Pflegefachfrau, verschiedene Kurse in ihrem Studio in Riehen an. Die Kurse finden nur in Kleingruppen statt. Je nach Krankenkasse wird ein Teil der Kurskosten übernommen.

Anmeldung über Tel. 061 601 24 76.

Fahrlehrer Miroslav Vuckovic von «ECO-Fahrschule Fairplay» will mit seinem Erdgasauto Akzente setzen. Foto: zVg

Eine Berufslehre bei «Novartis»

rz. Eine Lehre bei «Novartis» heisst dabei sein an vorderster Front beim Entdecken, Entwickeln und Produzieren von innovativen Produkten, damit Krankheiten geheilt, Leiden gemildert und die Lebensqualität kranker Menschen verbessert werden können.

Eine Lehre bei «Novartis» ist Garant für eine solide, umfassende und zukunftsgerichtete Ausbildung. In der Region Basel bildet «Novartis» jedes Jahr mehr als hundert lernwillige und leistungsbereite Jugendliche in elf Berufen aus.

Die Grundausbildung erhalten die Lernenden beim Ausbildungspartner «Aprentas», dem Ausbildungsverbund für Grund- und Weiterbildung naturwissenschaftlicher, technischer und kaufmännischer Berufe. Hier trainieren sie in Lehrlabors, Lehrwerkstätten, Lehrbüros oder im Lehrpilot die wesentlichen Techniken, die ihr Beruf verlangt. Einen Grossteil der Ausbildungszeit verbringen sie bei «Novartis». In Praktikas erlernen sie die vielfältigen Berufsarbeiten fachgerecht auszuführen. Sie erhalten Gelegenheit, in Forschung, Entwicklung, Produktion, Technik oder im kaufmännischen Bereich mitzuarbeiten und zukunftsorientierte Entwicklungen mitzuerleben. Zudem werden die sozialen Kompetenzen gefördert, indem die Auszubildenden in Teams integriert werden und Verantwortung zu übernehmen haben.

Ausbildungsplätze bietet «Novartis» für folgende Berufe: Automatiker/in, Kauffrau/Kaufmann, Biologielaborant/in, Konstrukteur/in, Chemie- und Pharmatechnologe/-technologin, Logistikassistent/in, Chemielaborant/in, Polymechaniker/in, Elektroniker/in, Tierpfleger/in, Informatiker/in.

Elf anspruchsvolle und herausfordernde Berufe für neugierige, naturwissenschaftlich, technisch oder kaufmännisch interessierte junge Menschen. Elf Lehrberufe mit Zukunft. Schülerinnen sind in allen Lehrberufen sehr willkommen. Interessiert?

Mehr Infos über Lehrberufe, Info-Nachmittage, Schnuppertage und das Lernen bei «Novartis» gibt es über Telefon 061 696 96 99 oder im Internet unter www.novartis.ch/lehrstellen.

Aqua-Fit – Sport im Wasser für alle

rz. Aqua-Fit ist ein einzigartiges Ganzkörpertraining (Herz-Kreislauf) im schwimmtiefen Wasser mit Hilfe einer speziellen Weste, die zur Verfügung gestellt wird. Dadurch werden Gelenke, Sehnen und Bänder geschont. Der Kalorienverbrauch ist dabei sehr hoch. Das Resultat: ein starkes Immunsystem, ein gestraffter Körper, eine bessere Körperhaltung und somit ein gestärktes Selbstvertrauen. Die Schwimmschule wurde am 6. Mai 2006 als eine von fünf Schwimmschulen in der Schweiz ausgezeichnet.

Auskunft und Anmeldung: Schwimmschule Delfin, Karin Wyss, Giebenachweg 13, 4058 Basel, Telefon 061 601 17 51, www.schwimmschule-delfin.ch.

Volkshochschule beider Basel
Gemeinde Riehen

Bestellen Sie das neue Kursprogramm!

Die Volkshochschule beider Basel bietet Ihnen auch in diesem Semester wieder ein interessantes vielfältiges Kursangebot in Riehen.

Sprachen

• Französisch: Parler français: Konversation (Niveau B1)
• Englisch: Brush Up: Grammatik oder Lektüre (Niveaus B1/B2)
• Italienisch: 5. Semester (B1) oder Konversation (Niveau C1)

Musik

• Mozarts musikalischer Spass - Witz und Humor in Mozarts Musik

Literatur

• Die Dichtung Joseph von Eichendorffs - Ein Einblick in seine Zeit
• Literarische Rosinen aus dem 19./20. Jh. - Die interessantesten Bücher

Kunst

• EROS - Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Die ausführlichen Programme sind am Empfang der Gemeindeverwaltung gratis erhältlich.

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch
RZ012158

✓ **Computerkurse / E-Banking** = Kleingruppen, Privatstunden.
✓ **Informatik-Dienstleistungen** = Schwachstellen an Ihrem Computer beheben.
✓ **Webdesign** = Individuell, für jedes Budget.

CompuSolution, 4125 Riehen
Telefon 079 235 79 68
E-Mail: info@compusolution.ch
www.compusolution.ch
RZ012252

STEPTANZ
Jugentliche, Erwachsene und Senioren
Fitness für Geist und Körper
Neuer Anfängerkurs
Donnerstag 19.30 Uhr
Studio Golden Gate
Steinengraben 42, CH-4051 Basel
Telefon 061 271 74 25
E-Mail: info@studio-golden-gate.ch
www.studio-golden-gate.ch
RZ003_571860

RZ012199
Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit
für jedes Alter
Einstieg jederzeit möglich.
Martina Rumpf
Tänzerin und Tanzpädagogin
«Kursraum» im Werkraum Warteck
Burgweg 7, 4058 Basel, 3. Stock
Information: Telefon 061 322 46 28

Starten Sie Ihre Berufskarriere mit einer Ausbildung im Gesundheitswesen – ab sofort auf Niveau Höhere Fachschule und Fachhochschule.

Spezifisches Fachwissen auf höchstem Niveau bedingt eine kompetente Ausbildungsstätte. Besuchen Sie eine unserer Informationsveranstaltungen und erfahren Sie mehr! Die Veranstaltungen finden statt am BZG Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt, Klingelbergstrasse 61, Basel (vis-à-vis Biozentrum).

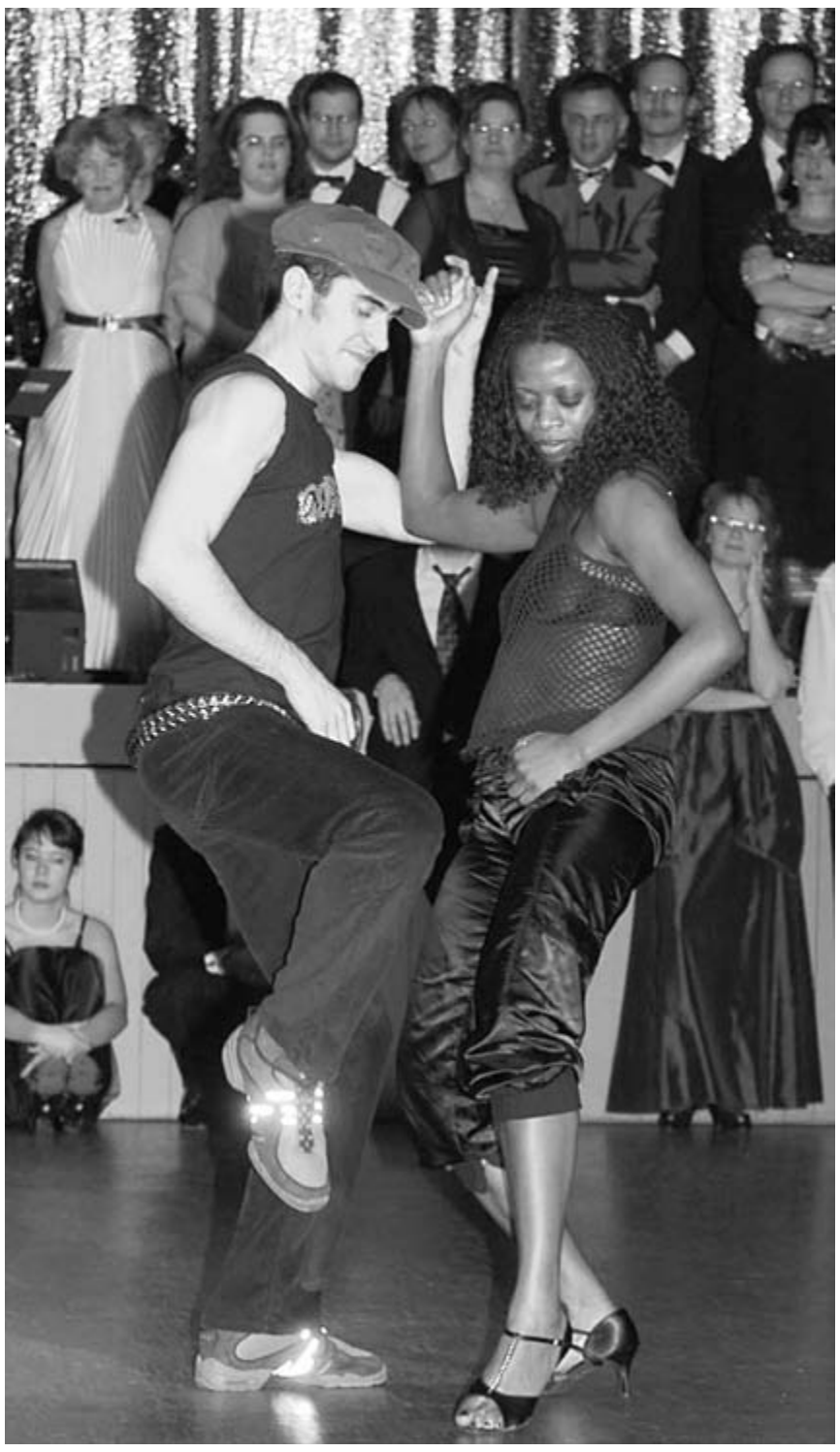
Informationsveranstaltungen

Pflege HF
Mittwoch, 20. September 2006
Mittwoch, 25. Oktober 2006
Mittwoch, 29. November 2006
jeweils 18.00–19.00 Uhr

Biomedizinische Analytik HF, Medizinisch-technische Radiologie HF, Physiotherapie FH
Dienstag, 19. September 2006
Donnerstag, 26. Oktober 2006
Dienstag, 28. November 2006
jeweils 17.30–19.00 Uhr

Weitere Veranstaltungsdaten sowie Informationen zu den Ausbildungen: www.bzgbs.ch oder Tel. 061 265 28 08

BZG
Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt
RZ003_568365



Ob lateinamerikanisch, ob Discofox oder Salsa – die Tanzschule Fromm ist für alle Stilrichtungen die richtige Adresse. Foto: zVg

Tanzschule Fromm: Ein wenig Tanzen

rz. Es macht sich immer gut, wenn man sich ein wenig rhythmisch zur Musik bewegen kann – und zudem macht es ja auch Spass! Schwierig ist Tanzen auf jeden Fall nicht. Jedoch braucht es eine seriöse, qualifizierte und manchmal doch nur einfache Anweisung, damit es richtig funktioniert. Für lateinamerikanische und Standardtänze sowie Discofox und Salsa ist man bei der Tanzschule Fromm an der richtigen Adresse. Informationen zur Tanzschule und zu den Kursen sind über Telefon 061 261 40 96 oder im Internet unter www.fromm.ch erhältlich.

Vieles spricht für Feldenkrais

rz. Es gibt zahlreiche Gründe sich mit Feldenkrais zu beschäftigen. Mal sind es Bewegungseinschränkungen, mal ist es der Wunsch, mehr über Körperzusammenhänge zu erfahren oder Bewegungsmöglichkeiten zu erweitern. Bewegungen selbst beeinflussen zu können, stärkt das Körperbewusstsein und fördert die Gesundheit.

Auch das so genannte «Sounder Sleep» wurde aus Feldenkrais entwickelt. Einfache, mit dem Atemrhythmus abgestimmte Bewegungen sprechen das für Ruhe und Erholung zuständige Nervensystem an, entspannen den Körper, beruhigen den Geist und ermöglichen einen tiefen Schlaf. Dies ist eine höchst effektive Methode zur Stressbewältigung. Im Unterschied zu «Sounder Sleep», das beruhigend wirkt, regt Feldenkrais zu neuen Bewegungsmöglichkeiten an.

Weitere Auskünfte bei Dr. Hella Hering, dipl. Feldenkrais Lehrerin SFV, Telefon 061 601 61 91.

Spielerisch Englisch lernen

rz. Nur wenige Minuten vom «Laguna»-Badeland in Weil am Rhein entfernt befindet sich seit drei Jahren die «Rhein International Academy Kindergarten/Grundschule», ein internationaler, englischsprachiger Kindergarten, in dem Drei- bis Sechsjährige in kleinen Gruppen individuell betreut und mit einem altersgerechten Lernprogramm auf die Primarschule vorbereitet werden. Die Kindergartenkinder dürfen sowohl halbtags (8.30 Uhr bis 11.30 Uhr) als auch ganztags (8.30 Uhr bis 15 Uhr) im «Rhein International Academy Kindergarten» angemeldet werden. Zwischen 15 Uhr und 18 Uhr bietet die Schule zusätzlich eine Kernzeitbetreuung an. Im Anschluss an die dreijährige Kindergartenzeit besteht die Möglichkeit, in die englischsprachige Grundschule der «Rhein International Academy» zu wechseln. Eltern, die sich für das frühe Englisch lernen ihrer Kinder in einem fürsorglichen Umfeld interessieren, sind eingeladen, den Kindergarten und die Schule zu besuchen und an einer kostenlose Schnupperwoche teilzunehmen.

Die Leiterin der «Rhein International Academy», Diana del Rio, steht gerne für weitere Fragen zur Verfügung: Telefon 0049/7621 161 89 40 oder E-Mail info@RIAweb.net.

Die Basisstufe des Freien Gymnasiums Basel bietet Kindern ab dem vierten Altersjahr einen sanften Einstieg in den Schulalltag. Foto: zVg

Vom lernenden Spielen zum spielenden Lernen

rz. Auf Beginn des Schuljahres 2006/07 hat das Freie Gymnasium Basel (FG) als erste und einzige Schule in der Region eine Basisstufe eingeführt. Die Basisstufe für Kinder ab Kindergartenalter (4. Altersjahr) vereint den Kindergarten und die ersten beiden Stufen der Primarschule in eine integrative Schulstufe. Damit sollen die Probleme der grossen Entwicklungsunterschiede bei den schulpflichtigen Kindern gelöst werden.

Der Verschmelzung von Kindergarten und Primarschule in eine übergreifende Schulstufe liegt ein neues Bildungsverständnis zugrunde, das nicht vom Alter der Kinder, sondern von den Voraussetzungen der Kinder ausgeht. In der Basisstufe finden die Kinder ihren individuellen Lernweg und den Einstieg in die Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen. Das Vorbild der älteren Schülerinnen und Schüler, die bereits viel können sowie das reichhaltige Angebot an Lernmaterialien, das im Raum zur Verfügung steht, animieren Kinder zum Lernen.

Weitere Informationen: Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel, 061 378 98 88, www.fg-basel.ch.

Gemeindebibliothek Riehen

Haus zur Waage		Rauracher	
Baselstrasse 12		In den Neumatten 63	
4125 Riehen		4125 Riehen	
Telefon 061 646 82 39		Telefon 061 601 30 77	
Mo,	14.30–18.30 Uhr	Mo,	14.30–18.30 Uhr
Di,	16.00–21.00 Uhr	Di,	16.00–18.30 Uhr
Mi,	14.30–18.30 Uhr	Mi,	14.30–18.30 Uhr
Do,	9.00–11.00 Uhr 16.00–18.30 Uhr	Do,	9.00–11.00 Uhr 16.00–18.30 Uhr
Fr,	14.30–18.30 Uhr	Fr,	14.30–18.30 Uhr
Sa,	10.00–12.30 Uhr	Sa,	10.00–12.30 Uhr

RZ010788

RZ012265
Studio für Beckenbodentraining
Claudia Manzoni
dipl. Beckenbodenkursleiterin
dipl. Pflegefachfrau
Neu in Riehen
- Rückbildungskurse, Beckenbodentraining für Frauen und Männer
- Beratung und persönliches Vorgespräch für eine optimale Betreuung
- Einmal im Monat Beckenbodentreff zur Aufrechterhaltung des Beckenbodens nach Kursabschluss
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten und Hebammen

Tel. 061 601 24 76 • Fax 061 601 24 76
Rüchligweg 45 • 4125 Riehen

Sich leicht bewegen und besser schlafen mit Feldenkrais® und Sounder Sleep™

Einzelstunden / Gruppenstunden

Viele Krankenkassen erstatten einen Teil der Kosten

Dr. Hella Hering
Dipl. Feldenkraislehrerin SFV
Grenzacherweg 233, 4125 Riehen
Telefon 061 601 61 91

RZ012246

Taiji und Qigong
in Riehen
Kurslokal Römerfeldstrasse 1

Anfängerkurs:
Taiji Quan
Dienstag, 17.30–18.30 Uhr
Beginn: 17. Oktober 2006
10 Lektionen Fr. 230.–

Qigong
Offene Übungsstunde
Dienstag, 9.30–10.30 Uhr
jeweils Fr. 20.–

«Spiel der fünf Tiere»
ab Januar 2007

In Schulferien keine Kurse

Anmeldung und Auskunft
Fränzi Gisin
Taiji- und Qigong-Lehrerin
Physiotherapeutin
Telefon 061 601 11 88
fraenzi.gisin@gmx.ch

RZ012257

Praxis für Atemtherapie

Neue Kurse ab 11. September 2006
jeweils Mo + Do, 19–20 Uhr

Wochenendkurs: 23./24. September

Ein Teil der Kosten wird von vielen Krankenkassen übernommen.

Irmgard Haupt
Atempädagogin (AFA-Diplom)
mit langjähriger Klinikerfahrung
Baselstrasse 57
4125 Riehen
Telefon 061 641 56 65

RZ012261

- **Gruppenkurse für Atem und Bewegung**
- **Geburtsvorbereitung**
- **Einzelbehandlungen**

Kosten werden teilweise von Krankenkassen übernommen.

Barbara Schneider
dipl. Atemtherapeutin SBAM
Grenzacherweg 55
4125 Riehen
Telefon 061 641 65 84

RZ012207

RZ009430
Beckenboden-Training
für Frauen

Ab Montag, 16. Oktober – 4. Dezember
13.45–15.00 Uhr im Andreashaus in Riehen

Kursleitung: Lisbeth Reinhard-Barth
Atemtherapeutin
Beckenboden-Gymnastik-Pädagogin
Telefon 061 601 64 90

Gymnastik
jeweils Dienstag: Morgen
Mittwoch: Morgen und Abend
Schnupperlektion jederzeit möglich!

Fit-Gymnastik für Frauen
Gymnastik von Kopf bis Fuss
für Seniorinnen und Senioren

Doris Giger,
dipl. Gymnastiklehrerin
(Qualitop-anerkannt)

Telefon 061 681 10 75
Handy 079 347 92 42

RZ010690

samariter Samariterverein Riehen
Programm 2006
Ort: Haus der Vereine, Riehen

Auskunft und Anmeldung:
Samariterverein, 061 601 19 38 (Brügger)

Kursarzt:
Dr. med. FMH Marcus Corneo, Riehen

www.samariter-riehen.ch **kurse@samariter-riehen.ch**

Nothilfekurse (zertifiziert)
Wochenendkurse (10 Std., Fr. 130.–):
29. – 30. Sept. (Fr: 19.30; Sa: 8.30–17 h)
24. – 25. Nov. (Fr: 19.30; Sa: 8.30–17 h)
26. – 27. Jan. (Fr: 19.30; Sa: 8.30–17 h)

Samariterkurs
23. Okt. bis 17. Nov. 2006,
jeweils Mo und Fr,
8 Abende von 20 bis 22 h
(Fr. 120.– inkl. Unterlagen)

CPR/Herzmassage-Kurse
Grundkurs (Fr. 120.–):
4. + 5. September (Mo, Di: 19–22 h)
Wiederholungs/Kombi-Kurse (Fr. 50.–):
Di 19. Sept. / Mo 4. Dez. (19–22 h)

Aktuell:
- Samaritersammlung "Erste Hilfe am Arbeitsplatz"
- Fortbildung "Rund um Sportverletzungen", 25. September 2006, 20–22 Uhr
- Blutspende am Dienstag, 24. Oktober 2006, 17–20 Uhr, Haus der Vereine

RZ012162

Taekwondo kann in jedem Alter betrieben werden. Foto: zVg

Taekwondo-Schule

rz. Taekwondo ist eine alte koreanische Kampfkunst der Selbstverteidigung und kann auf eine mehr als 2000 jährige Geschichte zurückblicken. Taekwondo steht für Höflichkeit und Respekt, Bescheidenheit, Ausdauer, Selbstkontrolle, und Unbesiegbarer Wille. «Tae» bedeutet springend mit dem Fuss schlagen, «Kwon» beschreibt alle Handtechniken aus Block-, Schlag- und Greiftechniken und «Do» hat die sinnbildliche Bedeutung der geistigen Entwicklung. Taekwondo ist eine Waffenlose Selbstverteidigung und kann in jedem Alter von Frauen und Männern betrieben werden.

Die Taekwondo Schule Riehen bietet Trainings für Kinder und Erwachsene sowie Wettkampftraings an. Für Kinder von neun bis vierzehn Jahren am Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 17.15 bis 18.15 Uhr, für Erwachsene von 18.30-20.30 Uhr. Probetrainings sind kostenlos.

Neu bietet die Taekwondo-Schule Riehen auch ein Kindergarten-Training für Kinder ab fünf Jahren an, immer montags und mittwochs von 15.30-16.30 Uhr.

Weitere Infos: Taekwondo-Schule Riehen, Unholzgasse 17, 4125 Riehen, www.taekwondo-riehen.ch, oder bei Daniel Liederer, Telefon 061 643 89 95.

Fit-Gymnastik von Kopf bis Fuss

rz. «Ich sollte unbedingt etwas für meine Fitness tun.» «Ich habe mir vorgenommen, mehr für meinen Körper zu tun.» – Fit-Gymnastik richtet sich an Frauen jeden Alters, die solche oder ähnliche Vorsätze in die Tat umsetzen möchten. Eine Gruppe von acht bis zehn Frauen trifft sich wöchentlich zur anregenden und lustvollen Gymnastikstunde. Unter Anleitung einer Gymnastiklehrerin wird die Muskulatur gestärkt und die rhythmische Koordination gepflegt.

Die Gruppe «Gymnastik für Seniorinnen und Senioren» trifft sich ebenfalls einmal wöchentlich, um mit Übungen in ruhiger und gepflegter Umgebung die Beweglichkeit und Koordination auch im fortgeschrittenen Alter zu fördern und zu erhalten.

Auskünfte erteilt Doris Giger, dipl. Gymnastiklehrerin, Tel. 061 681 10 75 oder 079 347 92 42.

Atemtherapie in Riehen

rz. Der «erfahrbare Atem» ist eine von Professorin Ilse Middendorf entwickelte Atemlehre. Sie gründet auf der Erfahrung und dem Wissen um die komplexen Wechselwirkungen zwischen Atem, Körperfunktion, Denken und Fühlen des Menschen. Die Atemtherapie wird eingesetzt bei Asthma, chronischer Bronchitis, Kopfschmerzen, Migräne, Verspannungen, Haltungsbeschwerden, seelischen und psychischen Belastungen, Stress jeglicher Art, Geburtsvorbereitung und Rückbildung. Diese Art von Therapie eignet sich für alle Altersstufen, gerade auch für Kinder und Jugendliche.

Barbara Schneider ist diplomierte Atemtherapeutin SBAM und bietet Gruppenkurse für Atem und Bewegung, Geburtsvorbereitung sowie Einzelbehandlungen an. Viele Krankenkassen erstatten einen Teil der Behandlungskosten.

Weitere Informationen sind über Telefon 061 641 65 84 erhältlich.

Das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt bietet in vier Studienrichtungen eine fundierte und umfassende Ausbildung im Gesundheitswesen an. Foto: zVg

Qigong Yangsheng «Spiel der fünf Tiere»

rz. Qigong ist ein Sammelbegriff für vielfältige Übungsmethoden, die in China entwickelt wurden und sich in unterschiedlicher Weise mit der Lebenskraft beschäftigen. Die Methode «Spiel der fünf Tiere» – dabei handelt es sich um Bär, Vogel (Kranich), Tiger, Hirsch und Affe – ist gekennzeichnet durch die Zuordnung der Tiere zu den Funktionskreisen der TCM. Das Üben wird inspiriert durch die den Tieren zugeschriebenen Charaktere. Getragen von der Vorstellungskraft, kann man sich beim Üben Kräfte von den Tieren «leihen».

Im Unterricht werden nebst allgemeinen Prinzipien des Qigong die ersten Übungen des Tierspiels erlernt. Jedem Tier sind fünf charakteristische Bewegungen zugeordnet. Spielfreude und die Wachheit für die eigene Gestalt und Ausdruck werden angeregt und auch fürs Gemüt ist diese Methode wohltuend.

Weitere Informationen bei Franziska Gisin, Römerfeldstrasse 1, Riehen, Telefon 061 601 11 88.

Bildungszentrum Gesundheit

rz. Das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt, kurz BZG, ist die neue Ausbildungsstätte der Region für Gesundheitsberufe auf Niveau Höhere Fachschule (HF). Jetzt im September starten die ersten HF-Bildungsgänge.

Das BZG bietet vier Studienrichtungen an: Pflege, Biomedizinische Analytik, Medizinisch-technische Radiologie und Physiotherapie. Die Physiotherapieausbildung erfolgt ab kommendem Jahr unter dem Patronat einer anerkannten Fachhochschule. Ideale Voraussetzungen sind eine gymnasiale Matur, ein FMS-Abschluss oder eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, zum Beispiel als Fachangestellte/r Gesundheit (für das Physiotherapie-Studium jeweils mit Fach- oder Berufsmatur).

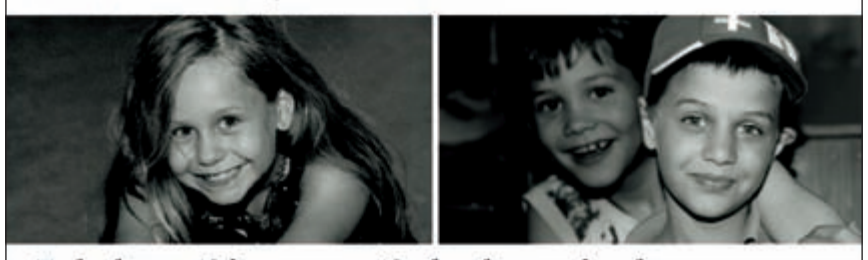
Gesundheitsprofis sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Schon während der Ausbildung wird die Theorie mit der Praxis eng verknüpft, in diversen Praktika kann Gelerntes umgesetzt und gefestigt werden. Die künftigen HF-Diplome sind auch in Europa anerkannt und erlauben somit, auch ausserhalb der Schweiz entsprechende Stellen zu finden.

Das BZG informiert monatlich über seine Ausbildungen. Die aktuellen Daten sind im Internet unter www.bzgbs.ch abrufbar.

www.riehener-zeitung.ch

MOZART SEI DANK!
September 2006
Veranstaltungsreihe zum 250. Geburtstag von W.A. Mozart
Vorträge, Tage der Offenen Tür, Workshops, Siesta
Praxis für Audio-Psycho-Phonologie
Aeschengraben 16 • CH-4051 Basel • tel: +41 (0)61 283 83 80 • fax: +41 (0)61 283 83 81
info@horchen.ch • www.horchen.ch
RZ012195

Freies Gymnasium Basel



Erleben Sie, was Schule sein kann.
Wer zu uns kommt, tut dies aus Überzeugung.
Am **Tag der offenen Tür** können Sie sich ein Bild vom Leben und Lernen an unserer Schule machen.
Dienstag, 5. September 2006
von 8.00 Uhr bis 14.45 Uhr (Betreuung bis 18.00 Uhr)
– Besuchen Sie den **Unterricht** in einer unserer Klassen – von der 3. Primar bis zum 5. Gymnasium (Besuche der Basisstufe sind im ersten Semester nicht möglich).
– Erleben Sie unsere **individuelle Förderung** der Schülerinnen und Schüler und die besondere **Schulatmosphäre.**
– Informieren Sie sich über das **Freizeit- und Betreuungsangebot** unserer **Tagesschule,** das über die Unterrichtszeiten hinausgeht.
– Reden Sie in einer Kaffeepause mit unseren **Lehrerinnen, Lehrern** und der **Schulleitung** und erfahren Sie alles, was Sie wissen möchten.
Wir freuen uns auf Sie!
FG Basisstufe • FG Primarschule • FG Talenta • FG Übergangsklasse
FG Musiksekundarschule • FG Progymnasium • FG Gymnasium
FG Gymnasium bilingual • FG Lernfit
Freies Gymnasium Basel • Scherkesselweg 30 • 4052 Basel
Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80 • info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch
RZ003_570403

tanzwerk
die Schule für Steptanz
Steptanz-Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Neu auch Kurse am Vormittag.
Jetzt anmelden für die neuen Einführungskurse!
Bei Fragen und Interesse!
www.tanzwerk.net
061 461 87 30 | 061 271 15 75
RZ012262

Querflöte
Kinderquerflöte
Blockflöte
Kinder und Erwachsene
Info: I. Waldmeier
Grenzacherweg 8
4125 Riehen
Telefon 061 641 10 68
irena.waldemeier@bluewin.ch
RZ012159

Fecht-Schnupperkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Scorpions Basel Riehen
Trainingszeiten jeweils:
Dienstag/Donnerstag 16.00-21.00 Uhr
Mittwoch 14.00-15.30 Uhr
Gianna Hablützel-Bürki
Mobile 079 674 64 41
Info@baselriehenscorpions.ch
RZ012249

SPORT IN KUERZE

Pascal Enggist stark

rz. Am Strassenlauf Biel-Rubi über 15 Kilometer belegte der Riehener Pascal Enggist in einer Zeit von 1:01:15 in der Kategorie Männer M30 den hervorragenden zweiten Platz.

Bronze für Bruno Marioni

df. Am vergangenen Wochenende fanden in Wildhaus die 3D-Schweizer-Meisterschaften des Schweizerischen Feldbogenverbandes statt. Für die Bogenschützen Juventas gab es dabei eine Bronzemedaille. Bruno Marioni kam mit seinem japanischen Zen-Bogen in der Kategorie Veteranen Bowhunter Recurve auf 538 Punkte, was für den dritten Platz reichte.

Bei den Compound Herren (Adult Male Freestyle Unlimited) erreichte der Juventas-Schütze Jeffrey Abt mit 980 Punkten den guten fünften Platz. Sein Klubkollege Daniel Oosthuizen wurde mit 934 Punkten nur Sechzehnter.

Leichtathletik-Resultate

Migros Sprint Final beider Basel, 23. August 2006, Schützenmatte Basel, Riehener Resultate

Knaben Jg. 1993, 60 m, Final: 1. Luzi Knöll (OB Basel) 8.73. – ***Knaben Jg. 1994, 60 m, Final:*** 1. Cyrill Dieterle (TV Riehen) 8.96, 2. Marco Thürkauf (TV Riehen) 9.06. – ***Knaben Jg. 1995, 60 m, Final:*** 1. Silvan Wicki (TV Riehen) 9.05, 3. Adrian Müller (TV Riehen) 9.53. – ***Knaben bis Jg. 1996, 60 m, Final:*** 1. Sujan Natkulasingam (OB Basel) 9.22, 3. David Anklin (TV Riehen) 10.02.

Mädchen, Jg. 1991, 80 m, Final: 1. Larissa Brasey (OB Basel) 10.62, 3. Carla Gerster (TV Riehen) 11.39. – ***Mädchen, Jg. 1992, 80 m, Final:*** 1. Maika Weidmann (OB Basel) 10.80, 2. Julia Schneider (TV Riehen) 10.92. – ***Mädchen, Jg. 1993, 60 m, Final:*** 1. Nadja Anklin (TV Riehen) 8.44, 2. Patrizia Eha (TV Riehen) 8.60, 3. Annika Geiser (TV Riehen) 8.64. – ***Mädchen Jg. 1994, 60 m, Final:*** 1. Sybille Rion (TV Riehen) 9.12. – ***Mädchen Jg. 1995, 60 m, Final:*** 1. Celine Spitz (OB Basel) 9.42, 3. Stina Geiser (TV Riehen) 10.12, 5. Madlen Kopic (TV Riehen) 10.68, 6. Nini Pieters (TV Riehen) 10.69; Vorläufe: Corina Brander (TV Riehen) 10.97. – ***Mädchen bis Jg. 1996, 60 m, Final:*** 1. Vera Maier (OB Basel) 10.39, 4. Nicole Thürkauf (TV Riehen) 11.42, 6. Céline Hürlimann (TV Riehen) 11.54, 8. Anouk Pieters (TV Riehen) 11.57; Vorläufe: Malanie Hammer (TV Riehen) 12.13, Luce Pieters (TV Riehen) 12.28.

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sonntag, 3. September, 15.15 Uhr, St. Jakob
FC Jugos – FC Amicitia I
Do, 7. September, 18.30 Uhr, Löhrenacker
FC Aesch – FC Amicitia I

3. Liga, Gruppe 2:
Sonntag, 3. September, 10 Uhr, Gartenhof
FC Allschwil – FC Amicitia II
Do, 7. September, 19 Uhr, St. Jakob
FC Ferad – FC Amicitia II

5. Liga, Gruppe 2:
So, 3. September, 10.15 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – SV Verkehrsbetriebe NWS

5. Liga, Gruppe 5:
So, 3. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen II – FC Ferad

Veteranen, Regional:
Sa, 2. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen a – FC Pratteln

Veteranen II, 7er-Fussball:
Di, 5. September, 19 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen b – VfR Kleinhüningen c

Frauen, 2. Liga:
So, 3. September, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Black-Stars

Juniorinnen B9, Gruppe 2:
Sa, 2. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Reinach

Junioren A, 1. Stärkeklasse:
So, 3. September, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Lausen 72

Junioren B, Promotion:
Sa, 2. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Gelterkinden a

Junioren B, 2. Stärkeklasse:
Sa, 2. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Riehen

Junioren C, Promotion:
Mi, 6. September, 19 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Nordstern a

Junioren C, 2. Stärkeklasse:
Mi, 6. September, 19 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – Laufenburg-Kaisten b
Sa, 2. September, 14.45 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – VfR Kleinhüningen

Junioren D9, Promotion:
Sa, 2. September, 14.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Black-Stars a

Junioren D9, 2. Stärkeklasse:
Sa, 2. September, 16 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – Laufenburg-Kaisten a

Junioren E, 1. Stärkeklasse:
Sa, 2. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – BSC Old Boys a
Sa, 2. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Stein a

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Birsfelden – FC Amicitia I	**3:2**
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Birlik – FC Amicitia II	**5:1**
FC Amicitia II – FC Birsfelden II	**5:1**
FC Amicitia II – BSC Old Boys	**versch.**
5. Liga:	
FC Amicitia III – SC Genclik	**4:5**
Senioren, Promotion:	
FC Amicitia – FC Telegraph	**2:0**
Veteranen, Cup, 1. Runde:	
FC Amicitia – SC Binningen a	**0:2**
Veteranen, Promotion:	
FC Amicitia – FC Möhlin-Riburg	**0:0**
Veteranen, Regional:	
FC Zeiningen – FC Riehen a	**5:2**
Frauen, 2. Liga:	
FC Amicitia – FC Allschwil	**2:1**
FC Pratteln – FC Amicitia	**3:0**
Juniorinnen B9, Gruppe 2:	
SC Genclik – FC Amicitia	**0:5**
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia a – BCO Alemannia Basel	**5:1**
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Jugos Basel – FC Riehen	**2:2**
Junioren B, Promotion:	
FC Black-Stars – FC Amicitia a	**0:1**
Junioren B, 2. Stärkeklasse:	
FC Therwil b – FC Amicitia b	**5:3**
FC Riehen – FC Telegraph	**6:1**
Junioren C, Promotion:	
FC Aesch a – FC Amicitia a	**3:4**
Junioren C, 2. Stärkeklasse:	
SV Muttenz b – FC Amicitia b	**10:3**
Junioren D9, Promotion:	
FC Amicitia a – BSC Old Boys a	**1:2**
SC Binningen a – FC Amicitia a	**3:4**
Junioren D9, 2. Stärkeklasse:	
SV Augst – FC Amicitia b	**1:1**
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
SC Soleita Hofstetten – FC Amicitia c	**6:0**
FC Amicitia c – US Olympia Basel	**2:2**
FC Amicitia d – FC Stein b	**9:0**
FC Amicitia d – FC Kaiseraugst	**versch.**
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia a – SV Muttenz a	**1:6**
SV Sissach a – FC Amicitia a	**4:6**
FC Oberwil a – FC Amicitia b	**7:2**
SV Augst a – FC Amicitia b	**4:5**
Junioren E, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia c – SC Binningen b	**3:6**
Amicitia c – Laufenburg-Kaisten a	**1:8**
FC Telegraph b – FC Amicitia d	**9:3**
FC Amicitia d – SV Sissach b	**1:8**
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
FC Rheinfelden d – FC Amicitia e	**versch.**
FC Amicitia e – FC Breitenbach b	**1:4**
Junioren F:	
FC Amicitia a – FC Ettingen c	**3:0**
FC Amicitia a – FC Gelterkinden c	**2:1**
FC Reinach c – FC Amicitia a	**3:2**
FC Amicitia b – FC Ettingen d	**5:0**
FC Amicitia b – FC Therwil d	**2:2**
FC Röschenz – FC Amicitia b	**8:3**
FC Amicitia c – FC Münchenstein c	**1:3**
FC Amicitia c – BSC Old Boys	**0:5**
Lausen 72 a – FC Amicitia c	**12:0**
FC Amicitia d – FC Münchenstein d	**2:3**
FC Amicitia d – FC Kaiseraugst	**3:3**
FC Gelterkinden b – FC Amicitia d	**2:1**
Junioren Pampers:	
BSC Old Boys – FC Amicitia a	**1:8**
FC Aesch – FC Amicitia a	**7:5**
FC Amicitia a – FC Black-Stars	**3:5**
FC Aesch b – FC Amicitia b	**1:2**
FC Amicitia b – FC Concordia	**1:0**
FC Amicitia b – BSC Old Boys	**2:1**

Schirinzi knapp gescheitert

rz. Das Schweizer Beachsoccer-Nationalteam unter der Leitung des Rieheners Angelo Schirinzi hat am vergangenen Wochenende in Marseille die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Brasilien knapp verpasst. Mit Siegen gegen Belgien (5:1) und die Ukraine (4:0) erreichten die Schweizer zwar das Barrage-Spiel um den fünften und letzten europäischen WM-Platz. Dieses Spiel verloren sie aber gegen Gastgeber Frankreich nach einer 1:0-Führung mit 1:5. Frankreich wird damit zusammen mit Spanien, Portugal, Polen und Italien Europa an der WM vertreten.

Basel City Marathon auch auf Riehener Strassen

rz. Diesen Sonntag, 3. September, findet der 2. Basel City Marathon mit Start auf dem Messeplatz und Ziel beim Stadion St. Jakobspark statt. Der Start zum Marathon erfolgt um 9 Uhr, der Halbmarathon beginnt um 9.30 Uhr.

Die Marathonstrecke führt nach Kilometer 16 von der Fasanenstrasse her kommend auf dem Veloweg entlang der Tramlinie 6 auf Riehener Gebiet. Die Strecke folgt dem Veloweg Äussere Baselstrasse bis zur Grendelgasse und führt dann am Sportplatz Grendelmatte vorbei zur Wiese. Am linken Wieseufer geht es weiter zum Eisernen Steg, wo der Fluss überquert wird. Von dort geht die Strecke weiter Richtung Kleinhüningen.

LEICHTATHLETIK TV Riehen am Grossen Meeting für die Kleinen in Basel

Simone Werner mit dreimal Silber

Zehn Medaillen gewann der TV Riehen am bedeutendsten Schülermeeting der Schweiz in Basel. Beste Riehenerin am «Grossen Meeting für die Kleinen» war mit drei Silbermedaillen Simone Werner. Neben acht Einzel- gab es auch zwei Staffelmedaillen.

Erfolgreiche Riehener Schülerinnen (von links): Nadja Anklin, Patrizia Eha, Elena Petrini, Simone Werner, Annika Geiser und Michèle Thalmann. Foto: zVg

mam. Am grössten Schülerleichtathletikmeeting der Schweiz konnten die Schüler und Schülerinnen des TV Riehen überzeugen. Am erfolgreichsten war Simone Werner mit drei Silbermedaillen. Am Ende des Tages betrug die Ausbeute des TV Riehen insgesamt zehn Medaillen.

Das vom LC Basel immer vorbildlich organisierte «Grosse Meeting für die Kleinen» stellt jeweils den Saisonhöhepunkt für die Schüler dar. Da aus der ganzen Schweiz ambitionierte Athletinnen und Athleten anreisen, spricht der Organisator jeweils von einer «inoffiziellen Schüler-Schweizer-Meisterschaft», denn offizielle nationale Meisterschaften gibt es in dieser Altersklasse noch nicht.

Schülerinnen A überragend

Bei regnerischem Wetter zeigten sich die Mitglieder des TV Riehen sehr wetterfest. Die meisten Medaillen durften sich wie erwartet die Schülerinnen A (Jahrgang 1993/94) umhängen lassen. Im über dreieinhalb Stunden dauernden Hochsprungwettkampf bei misslichen äusseren Bedingungen (nass und Regen) reichten schliesslich bereits 1,42 Meter zum Sieg. Simone Werner scheiterte an dieser Höhe nur knapp, wurde aber dank übersprungenen 1,39 Meter Zweite. Ausgezeichnete Siebte wurde in diesem Wettkampf Sybille Rion mit 1,36 Meter.

Für den Hürdenfinal qualifizierte sich neben Simone Werner auch Nadja Anklin. Gegen die Siegerin hatten die beiden Riehenerinnen keine Chance. Die Zeiten von 10,12 und 10,33 Sekunden reichten für den zweiten beziehungsweise fünften Rang. Den B-Final (Ränge 9 bis 16) gewann Annika Geiser in guten 10,72 Sekunden.

Im 1000-Meter-Lauf lief Simone Werner mit viel Risiko und gewann die erste Serie nach verhaltenem Start in einer Zeit von 3:15.67. Schliesslich reichte dies dann knapp für den zweiten Gesamtrang.

Auch der Weitsprungwettkampf mit fast hundert Teilnehmerinnen zog sich wie erwartet in die Länge. Unglücklicherweise fanden die Finals im 60-Meter-Hürdenlauf und im 60-Meter-Sprint während der Weitsprungkonkurrenz statt. Dank sehr guten Leistungen in den Vorläufen hatte sich die zierliche, aber schnellkräftige Nadja Anklin für beide Finals qualifiziert. Sie musste deshalb ihren Weitsprungwettkampf für diese beiden Finalteilnahmen jeweils unterbrechen. Trotz dieser Mehrfachbelastung gelang ihr im Weitsprung mit fünf Sprüngen um die 4,80 Metern endlich wieder einmal ein sehr guter Wettkampf ohne Anlaufprobleme. Der weiteste Sprung auf 4,90 Meter reichte für die bronzene Auszeichnung.

Ähnlich wie Nadja Anklin erging es Patrizia Eha. Ihr Speerwurfwettkampf wurde duch den 60-Meter-Final unterbrochen. Sie meisterte diese Mehrbelastung ähnlich souverän wie Nadja Anklin und gewann im Speerwerfen ebenfalls Bronze mit 30,91 Metern. Der 60-Meter-Final hingegen gelang beiden Athletinnen nicht wie gewünscht, obwohl die Ränge sechs und sieben unter 120 Teilnehmerinnen sicher als Erfolg gewertet werden darf. Zum Abschluss des Tages gewann die 5xfrei-Staffel der Schülerinnen A in der Zusammensetzung Nadja Anklin, Patrizia Eha, Annika Geiser, Elena Petrini und Michèle Thalmann überlegen die Goldmedaille.

Adrian Müller fast mit Medaille

Wiederum einen starken Wettkampf bei den Schülern B zeigten Alexander Ham und Silvan Wicki. Alexander Ham gewann bei seinem ersten Wettkampf über 60 Meter Hürden mit 11,85 Sekunden gleich die Silbermedaille, ebenso Silvan Wicki im Hochsprung mit hervorragenden 1,28 Metern. Silvan Wicki absolvierte während dem Hochsprung auch noch den 60-Meter-Final. Dieser gelang ihm wegen der raschen Umstellung vom Hochsprung zum Sprint erwartungsgemäss nicht optimal. Trotzdem wurde er Fünfter und war damit erfolgreichster Sprinter des TV Riehen.

Unglücklich verlief der Wettkampftag für Adrian Müller und Matthias Hettich. Beide qualifizierten sich ebenfalls für den Hürdenfinal, belegten dort aber nur die Ränge 5 und 6. Zudem verpasste Adrian Müller als Vierter im Hochsprung mit übersprungenen 1,25 Metern das Podest nur ganz knapp. Matthias Hettich wurde im Speerwerfen den in ihn gesetzten Erwartungen nicht ganz gerecht und erreichte am Ende den sechsten Rang mit für ihn mässigen 21,68 Metern. Die Schüler B zeigten dann aber nochmals ihr Können in der Staffel und gewannen hier zum Abschluss die Silbermedaille in der Besetzung Silvan Wicki, Alexander Ham, Adrian Müller, Matthias Hettich, Fabio Cirronis und David Anklin.

Danielle Spielmanns Exploit

Die letzte Riehener Medaille ging an eine Athletin der Schülerinnen B. Danielle Spielmann gewann im 1000-Meter-Lauf in persönlicher Bestleistung von 3:35.59 eine bronzene Auszeichnung. Erfreulicherweise konnte sich in dieser Kategorie mit Talia Lavater eine Athletin für den B-Final über 60 Meter qualifizieren. Am Ende erreichte sie Rang 13 in einem Feld von über hundert Startenden.

Bei den Schülern A zeigten einmal mehr Marius Meury und Cyrill Dieterle, dass sie gegen die älteren Konkurrenten bereits gut mithalten können. Beide qualifizierten sich für die Finaldurchgänge im Speerwurf respektive Hürdensprint. Marius Meury erreichte im Speerwurf gute 30,04 Meter und Cyrill Dieterle im Hürdensprint 14,95 Sekunden. Damit wurden beide am Ende mit Rang sieben belohnt.

LEICHTATHLETIK Schülermeisterschaften von Riehen, Bettingen und Basel

Grosses Kinderleichtathletikfest

Die Schülermeisterschaften, die der TV Riehen seit bald vier Jahrzehnten auf dem Sportplatz Grendelmatte durchführt, finden am 9. September zum zweiten Mal in erweitertem Rahmen statt.

rs. Am Samstag, 9. September, finden die Schülermeisterschaften von Riehen und Bettingen statt und gelten – bereits zum 13. Mal – zugleich als Kantonalfinal Basel-Stadt des Erdgas Athletic-Cups. Die besten der Kategorien M10 bis M15 (Mädchen) und K10 bis K15 (Knaben) qualifizieren sich für den nationalen Final vom 23. September in Lugano. Wer sich bis am 4. September anmeldet, nimmt an einer Preisverlosung teil (Anmeldung an John Warpelin, Postfach 38, 4125 Riehen 1 oder per Mail an john.warpelin@tvriehen.ch). Eine Nachmeldung ist bis eine halbe Stunde vor Wettkampfbeginn der jeweiligen Kategorie direkt auf dem Sportplatz Grendelmatte möglich (siehe unten stehenden Zeitplan).

Der Zeitplan wurde aufgrund der Erfahrungen aus dem letzten Jahr angepasst, die ersten Wettkämpfe beginnen bereits um 10 Uhr. Grund dafür ist, dass der TV Riehen auf Anfrage des Leichtathletikverbandes beider Basel zusätzlich die Organisation des Kantonalfinals Baselland übernommen hat, da im Baselbiet kein Organisator gefunden werden konnte. Es wird nach Kantonen getrennt rangiert. Bestritten wird ein Dreikampf mit Sprint, Hoch- oder Weitsprung und Ballwurf oder Kugelstossen.

38. Schülermeisterschaften von Riehen und Bettingen, Erdgas Athletic-Cup-Final Basel-Stadt und Erdgas Athletic-Cup-Final Baselland, 9. September 2006, Grendelmatte Riehen, Zeitplan

Mädchen M15 (Jg. 91): Nachmeldung 15.00–15.15 Uhr, Wettkampfbeginn 16.00 Uhr. – ***Mädchen M14 (Jg. 92):*** Nachmeldung 15.00–15.15 Uhr, Beginn 16.00 Uhr. – ***Mädchen M13 (Jg. 93):*** Nachmeldung 14.00–14.15 Uhr, Beginn 15.00 Uhr. – ***Mädchen M12 (Jg. 94):*** Nachmeldung 14.00–14.15 Uhr, Beginn 15.00 Uhr. – ***Mädchen M11 (Jg. 95):*** Nachmeldung 9.00–9.15 Uhr, Beginn 10.00 Uhr. – ***Mädchen M10 (Jg. 96):*** Nachmeldung 9.00–9.15 Uhr, Beginn 10.00 Uhr. – ***Mädchen M09 (Jg. 97):*** Nachmeldung 10.00–10.15 Uhr, Beginn 11.00 Uhr. – ***Mädchen M08 (Jg. 98):*** Nachmeldung 10.00–10.15 Uhr, Beginn 11.00 Uhr. – ***Mädchen M07 (Jg. 99):*** Nachmeldung 13.00–13.15 Uhr, Beginn 14.00 Uhr. – ***Mädchen M06 (Jg. 00 und jünger):*** Nachmeldung 13.00–13.15 Uhr, Besammlung 14.00 Uhr.

Knaben K15 (Jg. 91): Nachmeldung 15.00–15.15 Uhr, Beginn 16.00 Uhr. – ***Knaben K14 (Jg. 92):*** Nachmeldung 15.00–15.15 Uhr, Beginn 16.00 Uhr. – ***Knaben K13 (Jg. 93):*** Nachmeldung 14.30–14.45 Uhr, Beginn 15.30 Uhr. – ***Knaben K12 (Jg. 94):*** Nachmeldung 14.30–14.45 Uhr, Beginn 15.30 Uhr. – ***Knaben K11 (Jg. 95):*** Nachmeldung 9.30–9.45 Uhr, Beginn 10.30 Uhr. – ***Knaben K10 (Jg. 96):*** Nachmeldung 9.30–9.45 Uhr, Beginn 10.30 Uhr. – ***Knaben K09 (Jg. 97):*** Nachmeldung 10.30–10.45 Uhr, Beginn 11.30 Uhr. – ***Knaben K08 (Jg. 98):*** Nachmeldung 10.30–10.45 Uhr, Beginn 11.30 Uhr. – ***Knaben K07 (Jg. 99):*** Nachmeldung 13.30–13.45 Uhr, Beginn 14.30 Uhr. – ***Knaben K06 (Jg. 2000 und jünger):*** Nachmeldung 13.30–13.45 Uhr, Besammlung um 14.30 Uhr.

FUSSBALL FC Birsfelden – FC Amicitia I 3:2 (1:1)

FC Amicitia I verspielte Führung

Trotz vorübergehender 1:2-Führung verlor der Zweitligist FC Amicitia I sein zweites Saisonspiel beim FC Birsfelden mit 3:2

dk. Im zweiten Meisterschaftsspiel traf der Zweitligist FC Amicitia Riehen auf den noch punktlosen FC Birsfelden. Mit dem Schwung der zweiten Halbzeit aus dem Spiel gegen Reinach wollten die Riehener auf dem Sternenfeld reüssieren. Doch von diesem Elan war auf dem schwer bespielbaren Terrain nicht viel zu spüren. Viele Ungenauigkeiten und Abstimmungsprobleme prägten die erste halbe Stunde. Krasniqi konnte in der 31. Minute ungedeckt nach einem Corner zur Führung der Gastgeber einköpfen. Die Riehener konnten sich nach diesem Gegentreffer aber auffangen und erzielten nur wenig später durch Julio Vidal den Ausgleich.

Nach der Pause kam der FC Amicitia besser ins Spiel und konnte gar durch einen Geniestreich von Spielertrainer Grava in Führung gehen. Doch leider gab dieses Tor der Mannschaft nicht genügend Sicherheit. Nachlässigkeiten in der Abwehr begünstigten den Ausgleichs- und den Siegestreffer der Birsfelder.

Für Amicitia ist die 3:2-Niederlage in Birsfelden sehr ärgerlich, da in dieser Mannschaft doch eigentlich durchaus das Potenzial steckt, ein solches Spiel zu gewinnen.

Auf gestern Donnerstag (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe) war das Heimspiel gegen den FC Pratteln angesetzt. Am Sonntag spielt der FC Amicitia auswärts beim FC Jugos (15.15 Uhr, St. Jakob), auf den kommenden Donnerstag ist das Nachholspiel gegen den FC Aesch angesetzt (18.30 Uhr, Löhrenacker Aesch.)

FC Birsfelden – FC Amicitia I 3:2 (1:1)

Sternenfeld. – 85 Zuschauer. – SR: Özcelik. – Tore: 31. Krasniqi 1:0. 36. Vidal 1:1. 48. Grava 1:2. 53. Krasniqi 2:2. 68. Shashivari 3:2. – Birsfelden: Hürner; Menzi, Conte Battista, Marmara; Shashivari, Hadzihasanovic, Madak, Moscioni (49. Ibioski); Krasniqi (68. Kongue), Oemeroglu. – Amicitia: Dominic Thoma (46. Dominik Kurt); Vidal, Rios, Spycher; Marc Lander, Ramseier, Grava, Schreier, Menini (56. Bischof); Aeschbach, Basarmak. – Bemerkungen: Birsfelden ohne Graf (gesperrt), Strübin, von Euw (beide verletzt), Scheibler (abwesend), Amicitia ohne Etienne Lander, Pascal Kurt (beide verletzt), Arslan, Maurice Gugger, Remo Gugger, Benni Thoma, Uebersax (alle abwesend). – Verwarnungen: 11. Shashivari, 72. Bischof (beide Foul). – Gelb-rot: 88. Shashivari (reklamieren). – Eckbälle: 7:9.

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Black-Stars 3/7 (6:2), 2. FC Oberdorf 3/7 (6:3), 3. SC Binningen 3/6 (9:3), 4. FC Pratteln 3/6 (8:5), 5. SV Muttenz II 3/6 (4:3), 6. FC Aesch 2/4 (6:4), 7. FC Birsfelden 3/3 (4:9), 8. FC Reinach 3/2 (3:5), 9. FC Jugos Basel 3/2 (5:8), 10. FC Amicitia I 2/1 (4:5), 11. SC Baudepartement 3/1 (4:8), 12. SV Sissach 3/1 (2:6).

HANDBALL Handball Riehen an der U13-Spielrunde in Pratteln

Guter Start in neuer Altersklasse

Mit zwei Siegen und einem Unentschieden am Turnier in Pratteln starteten die U13-Junioren von Handball Riehen gut in die Saison.

dl. Mit viel Ungewissheit und einer Menge offener Fragen reisten die U13-Junioren von Handball Riehen am vergangenen Samstag an das erste Turnier dieser Saison nach Pratteln. Es ist ein grosser Schritt von der U11 in die U13 Mannschaft. Nach nur zwei Trainings ging es um die Frage, wo das Team im Vergleich mit den anderen steht.

Die Antwort bekam man schon nach wenigen Minuten. Mit 4:0 führten die Riehener nach vier Minuten im ersten Spiel gegen den TV Arlesheim. Nach weiteren Toren zum 6:0 gaben Jonas Schmid und Vanessa Lorenz ihren Einstieg in die U13-Mannschaft. Vanessa Lorenz ist U11-Spielerin und für Jonas Schmid waren es sogar die ersten Kontakte mit einem Handball. Beide machten ihre Sache ausgezeichnet und waren wichtige Pfeiler für den 9:0-Vorsprung, den sich die Riehener in der Zwischenzeit herausgespielt hatten – und das trotz einer katastrophalen Chancenauswertung. Immer wieder liefen sich Carmen Rungger und Ralph Ries in die Löcher am Kreis. Doch ins Tor trafen sie leider nicht. Herausragend war aber die Leistung von Marc Lorenz. Mit sechs Treffern und unzähligen schönen Zuspielen drückte er dem Spiel, das mit einem 12:2-Sieg endete, den Stempel auf.

Im zweiten Match gegen den TV Breite wurde Marc Lorenz manngedeckt. Nun waren andere Feldspieler gefordert. Etwas hilflos und überhastet wurden die Riehener Angriffe viel zu früh abgeschlossen. Der Gegner machte es besser und ging mit 0:2 in Führung. Die Manndeckung auf Marc Lorenz riss ein grosses Loch in das Riehener Angriffsspiel. Ralph Ries und Obadja Bosshard sprangen in die Bresche und brachten Ruhe ins Spiel. Sie schossen die Tore selbst oder spielten den heranbrausenden Marc Lorenz an. Dies führte zum 2:2 Ausgleich und wenig später sogar zur 5:3-Führung. Dann riss der Faden plötzlich. Zuspielfehler häuften sich und es fehlte Bewegung im Spiel. Mit der Einwechslung von Morris Gurtner kam wieder Schwung in den Riehener Angriff. Als sich auch Selina Lorenz in die Torschützenliste eingetragen hatte und Handball Riehen mit 8:5 führte, dachten wohl viele, das Spiel sei bereits gewonnen. Wieder häuften sich die Fehler und Breite zog noch auf 8:8 gleich. Dabei blieb es.

In ihrem letzten Spiel des Tages trafen die Riehener auf den TV Pratteln NS a, der seine bisherigen Spiele gewonnen hatte. Auch Pratteln setzte auf eine Manndeckung für Marc Lorenz, doch diesmal blieben die Riehener ruhig. Die Flügelspieler Fabrice Salomon und Selina Lorenz bewegten sich wesentlich mehr. Die zusätzlichen Anspielstationen nutzte Handball Riehen zur 2:0-Führung. Tobias Lorenz war am Kreis nicht mehr zu halten. Trotz einer Verletzung aus dem ersten Spiel biss er sich in die Verteidigung. Mit vier Toren war der U11-Spieler bester Mann des Spiels. Trotzdem verspielte HBR den Vorsprung. Pratteln ging mit 3:4 in Führung. Doch die Riehener vermochten nochmals aufzudrehen. Mit Patrick Buser im Tor hatte Handball Riehen den gewohnt starken Rückhalt. Mit vier Toren in Serie zogen die Riehener auf 7:4 davon. Der Treffer zum 7:5 liess nochmals Nervosität aufkommen. Jonas Schmid traute sich immer mehr und hatte mit einem schönen Schuss an die Latte Pech. Ein Fehler im Angriff nutzte der Gegner für einen Gegenstoss, welcher nur noch mit einem Foul unterbunden werden konnte. Den fälligen Siebenmeter parierte Patrick Buser aber erstklassig. Das war die Siegsicherung zum überraschenden 7:5-Erfolg.

TV Arlesheim – Handball Riehen 2:12
TV Breite – Handball Riehen 8:8
Handball Riehen - TV Pratteln NS a 7:5

Handball U13, Spieltag in Pratteln. – HB Riehen: Patrick Buser (Tor); Morris Gurtner (1), Marc Lorenz (13), Obajda Bosshard (3), Selina Lorenz (1), Jonas Schmid, Vanessa Lorenz, Tobias Lorenz (7), Ralph Ries (2), Carmen Rungger, Fabrice Salomon.

FUSSBALL FC Birlik – Amicitia II 5:1 (3:0)

Saisonauftakt gründlich missglückt

Mit einer unerwarteten 5:1-Niederlage beim FC Birlik ist der FC Amicitia II in die Drittligameisterschaft gestartet. Das Team reagierte im zweiten Spiel mit einem 5:1-Heimsieg über Birsfelden.

tb. Gleich mit 5:1 verlor der FC Amicitia Riehen II das erste Drittliga-Meisterschaftsspiel beim FC Birlik. Fassungslos ob der gebrachten Leistung, standen die Gäste nach Spielschluss noch Minuten lang auf dem Feld. Obwohl die Gastgeber nicht übermächtig schienen, stellten sie vorallem in der ersten Halbzeit klar die bessere Mannschaft. Die Riehener kamen jeweils einen Schritt zu spät, verloren sämtliche Zweikämpfe und begingen Abspielfehler im Minutentakt.

Bereits in der 8.Minute wurde die komplette Abwehr mit einem einzigen Pass in die Tiefe ausgespielt. Der Birlik-Stürmer tauchte alleine vor Torhüter Bochsler auf, der den Schuss an den Innenpfosten lenken konnte. Der Abpraller wurde dann aber zum 1:0 verwertet. Nur eine Minute später ergab sich eine fast identische Spielszene, nur gewann diesmal Bochsler das Duell. Nach einem weiteren Ballverlust im Mittelfeld konnte Birlik in der 20. Minute auf 2:0 erhöhen. Das 3:0 erfolgte praktisch mit dem Pausenpfiff. Inzwischen hatten der Riehener Märklin und sein Gegenspieler die rote Karte gezeigt bekommen. Offensiv hatten die Gäste keine nennenswerte Szene zustande gebracht.

Nach der Pause erhöhte Amicitia den Druck merklich und die Zuschauer sahen, dass die Gäste auch Fussball spielen können. Endlich lief der Ball auch über mehrere Stationen, doch richtig gefährlich wurde es vor dem Birlik-Tor nur selten. Spielertrainer Chiarelli stellte nun auf totale Offensive um und beliess es bei einer Dreimannabwehr. Der Gastgeber hatte nun sehr viel Platz zum Kontern und tat dies teils sehr geschickt. In der 72. Minute fiel die Entscheidung: Blaser verlor den Ball auf der rechten Seite an den Gegner, dieser flankte zur Mitte, wo Nebel viel zu weit vom Gegner stand. Der Stürmer liess sich diese Chance nicht entgehen und drosch den Ball aus sieben Metern in den Winkel zum 4:0.

Vier Minuten vor Spielende erzielte Hassler den Ehrentreffer. Den Schlusspunkt setzte aber wiederum Birlik mit dem fünften Tor. Auch diesmal war die Abwehr der Gäste inexistent.

Vier Tage nach der Startschlappe reagierten die Riehener mit einem souveränen 5:1-Heimsieg gegen den nach drei Partien noch punktelosen FC Birsfelden. Das auf vergangenen Dienstag angesetzt gewesene Heimspiel gegen den BSC Old Boys wurde aufgrund der schlechten Witterung verschoben und soll am 20. September nachgeholt werden. Im nächsten Spiel trifft der FC Amicitia II am kommenden Sonntag auswärts auf den FC Allschwil. Am kommenden Donnerstag folgt das Auswärtsspiel beim FC Ferad (19 Uhr, St. Jakob). Am 10. September folgt das Heimspiel gegen Güney.

FC Birlik – FC Amicitia II 5:1 (3:0)

Sportplatz St.Jakob. – 35 Zuschauer. – Tore: 8. 1:0, 20. 2:0, 45. 3:0, 72. 4:0, 86. Hassler 4:1, 88. 5:1. – FC Amicitia II: Bochsler; Jung, Blaser, Chiarelli, Buser (29. Cakal, 45. Nebel); Engetschwiler (70. Halal), Schweizer, Vaccariello, Kaufmann, Märklin, Hassler. – Verwarnungen: 74. Vaccariello (Reklamieren), 81. Hassler (angebliche Schwalbe). – Platzverweis: 33. Märklin (Tätlichkeit).

3. Liga, Gruppe 2, Tabelle: 1. FC Dardania 3/9 (16:8), 2. AS Timaus Basel 3/9 (11:4), 3. FC Güney 3/9 (9:4), 4. FC Birlik 3/4 (8:5), 5. FC Allschwil 3/4 (7:7), 6. FC Amicitia II 2/3 (6:6), 7. BSC Old Boys 2/3 (4:4), 8. FC Gelterkinden II 3/3 (5:7), 9. SC Münchenstein 3/3 (11:14), 10. FC Ferad 3/3 (6:9), 11. FC Birsfelden 3/0 (3:10), 12. US Bottecchia Basel 3/0 (2:10).

TENNIS Klubmeisterschaften des TC Stettenfeld

Kneubühl von Kiener gefordert

eh. Die Klubmeisterschaften beim TC Stettenfeld brachten in diesem Jahr endlich etwas Abwechslung. Hiessen die Finals der letzten Jahre bei den Herren stets Michel Kneubühl gegen Stefan Mayer, so mass sich Michel Kneubühl in diesem Jahr im Final mit Dominik Kiener, der im Halbfinal gegen Stefan Mayer nach spannendem Verlauf knapp mit 7:5 und 7:5 gewonnen hatte. Dominik Kiener lieferte Michel Kneubühl einen harten Kampf. Nach spannendem ersten Satz, den Dominik Kiener im Tiebreak mit 7:6 gewann, konnte Michel Kneubühl zulegen und gewann den zweiten Satz sicher mit 6:1. Den umstrittenen dritten Satz gewann Michel Kneubühl mit 6:4, womit er seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigte. Mit ihrem Sieg im Herrendoppel bestätigten Michel Kneubühl/Stefan Mayer ihre Vorherrschaft in dieser Sparte.

Sandra Kohler wahrte ihre Ungeschlagenheit im Stettenfeld mit einem klaren 6:1 und 6:3 Sieg gegen Sylvette Peter und wurde zum wiederholten Mal Klubmeisterin. Den Titel im Damendoppel gewannen Ursula Schlup und Anita Enggist.

Der letztjährige Jungsenioren/Senioren-Meister Samuel Hofer musste seinen Titel an Eckhard Hipp abtreten. Nach nervösem Beginn und einem 0:3-Rückstand im ersten Satz reduzierte Eckhard Hipp seine Fehlerquote und konnte danach den ersten Satz des Finals im Tiebreak mit 7:6 für sich entscheiden. Auch im zweiten Satz rannte Eckhard Hipp bis zum 4:5 einem Rückstand hinterher und konnte bei einer 6:5-Führung das Spiel noch nicht beenden. Es kam zum zweiten Mal zum Tiebreak. Dieses gewann Eckhard Hipp mit etwas Glück 7:3, was den Klubmeistertitel bedeutete.

Die Mixed-Meisterschaft wurde schon im Juni ausgetragen und wurde (wie eigentlich immer) eine sichere Beute von Sandra Kohler und Stefan Mayer.

Gruppenbild an der Stettenfeld-Klubmeisterschaft (von links): Dominik Kiener, Michel Kneubühl, Stefan Mayer, Sandra Kohler, Eckhard Hipp, Anita Enggist und Samuel Hofer. Foto: zVg

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdisühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Astrid Schweda, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Reklameteil

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung bis Ende des Jahres zum Preis von Fr. 20.–.

Name: Vorname:

Adresse: Ort:

Telefon: Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

RZ012154

ORIENTIERUNGSLAUF Staffel-Schweizer-Meisterschaft

Elite-Titel für Ines Brodmann

Die neuen Schweizer Meisterinnen bei der Elite der Frauen: Ines Brodmann, Lea Müller und Rahel Friederich (von links). Foto: zVg

Die 21-jährige Riehenerin Ines Brodmann wurde zusammen mit Trainingspartnerin Rahel Friederich und Lea Müller Schweizer Meisterin mit der Staffel im Elite-Rennen der Frauen.

rz. Einen ihrer bisher grössten Erfolge feierte am vergangenen Wochenende die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann an den Staffel-Schweizer-Meisterschaften in Leutwil. Im Eliterennen der Frauen gewann sie den Titel. Für die 21-Jährige ist das der erste Elite-Schweizer-Meistertitel. Vor zwei Jahren gewann sie mit denselben Partnerinnen Silber, im vergangenen Jahr wurde Ines Brodmanns Staffel als Zweitklassierte disqualifiziert, weil Ines bei einem Posten den Badge nicht lange genug in das Gegenstück eines Postens gehalten hatte, wodurch der Posten bei ihr nicht registriert wurde.

Ines Brodmann lief zusammen mit ihrer Trainingspartnerin Rahel Friederich, die sich letzten Winter neben der OLG Basel auch dem TV Riehen angeschlossen hat, und der Häfelfingerin Lea Müller, die für die OLG Kakowa startet. Die 21-Jährige konnte auf der etwas längeren Startstrecke problemlos mit der Spitze mithalten. Auch als sie im Wald fast den Schuh verlor, liess sie sich nicht irritieren. Beim Zuschauerposten schnürte sie sich den Schuh neu. «Hier konnte ich sehen, wie die anderen Läuferinnen weiterliefen und gleich die Verfolgung wieder aufnehmen», sagte sie nach dem Rennen. Ines Brodmann verlor auf die Führende Seline Stalder nur zwölf Sekunden und übergab in stömendem Regen als Zweite.

Rahel Friederich lief ein ausgezeichnetes Rennen und hatte kaum Mühe mit dem Gelände. Sie übernahm die Führung und konnte die Verfolgerinnen abhängen. Nur eine Läuferin aus einem bereits weiter zurückliegenden Team war schneller als sie.

Als Lea Müller die Schlussstrecke in Angriff nahm, lag die Staffel bereits mit drei Minuten in Führung. Lea Müller lief unangefochten an der Spitze und schon früh stand fest, dass die «Baslerinnen» nicht mehr einzuholen waren. Sie holten sich in Abwesenheit der verletzten Simone Niggli-Luder die Goldmedaille.

Weniger Glück hatten zwei weitere Riehener. Robin Brodmann ist nach längerer Verletzungspause noch nicht in Form und vergab bei den Junioren bis 16 Jahre im Team mit Severin Furter und Sandro Brogli eine Spitzenplatzierung. Als Schlussläufer übernahm er an vierter Position, fiel aber mit einem fehlerhaften Lauf zurück und wurde am Ende wegen einem falsch gestempelten Posten sogar disqualifiziert. Dominik Hadorn lief auf der Startstrecke der Junioren bis 18 Jahre die fünftbeste Zeit. Seine Partner Jonas Wicky und Roman Brogli verloren dann aber viel Zeit und so fiel das Team auf den zehnten Platz zurück.

Am Sonntag, 10. September, stehen die Schweizer-Meisterschaften über die Mitteldistanz in Bülach bevor. Ines Brodmann und Rahel Friederich sind dort Spitzenergebnisse zuzutrauen.

BEACHVOLLEYBALL Europameisterschaft in Den Haag

Kuhn/Schwer enttäuschten

Als mögliche Medaillenanwärterinnen angereist, mussten sich Lea Schwer und Simone Kuhn an der Europameisterschaft in Den Haag mit dem 13. Rang begnügen. Den Titel holten überraschend die Russinnen Alexandra Shiryaeva und Natalia Uryadova.

Lea Schwer (rechts) – hier am Coop-Beachtour-Turnier in Basel – konnte an der EM in den Niederlanden nicht in den Medaillenkampf eingreifen. Foto: Rolf Spriessler

rz. Wie schon so oft diese Saison legten Lea Schwer und Simone Kuhn an der Europameisterschaft am Strand von Scheveningen bei Den Haag in Holland einen klassischen Fehlstart hin. «Wir bekamen unser Spiel einfach nicht in den Griff, spielten unsauber und unpräzis und hatten trotz Kämpferherz einfach keine Chance», ärgerte sich Lea Schwer nach der klaren 0:2-Niederlage (18:21/13:21).

Die Niederlage des besten Schweizer Frauenteams, das im vergangenen Jahr den vierten Platz belegt hatte, kam gegen das bisher unbekannte Paar Alexandra Shiryaeva und Natalia Uryadova ziemlich überraschend. Allerdings liefen die Russinnen im Verlauf des Turniers zu Hochform auf und stiessen mit Siegen gegen die griechischen Titelverteidigerinnen Arvanity/Karadassiou, die holländischen Lokalmatadorinnen Kadijk/Mooren und die diese Saison stark aufspielenden Norwegerinnen Hakedal/Toerlen sensationell ins Endspiel vor. Dort trafen sie nochmals auf die Holländerinnen Kadijk/Mooren und holten sich in einem dramatischen Spiel nach abgewehrtem Matchball den Titel.

Out gegen tschechisches Paar

Nach der ärgerlichen Niederlage gegen die vermeintlichen «Nobodies» rehabilitierten sich Lea Schwer und Simone Kuhn mit einem Zweisatzerfolg gegen die Österreicherinnen Schwaiger/Schwaiger (21:14/24:22). Die Schweizerinnen zeigten sich gegenüber dem Startspiel stark verbessert, hielten die Gegnerinnen mit variantenreichem Spiel auf Distanz und siegten hochverdient. Gegen die stark aufspielenden Tschechinnen Nakladalova/Tobiasova spielten die Schweizerinnen zu wenig konstant. Wie schon so oft dieses Jahr patzten sie im Abschluss und verloren in zwei Sätzen mit 19:21 und 20:22. Damit war das Turnier für sie vorbei. In der Endabrechnung bedeutete dies Platz 13. Die EM war zugleich das Finalturnier der Europatour. Die Tour-Gesamtwertung ging an die Deutschen Pohl/Rau vor den Griechinnen Karadassiou/Arvanity und den Tschechinnen Felbabova/Novotna. Kuhn/Schwer belegen in der Gesamtwertung den 9. Rang.

Trüssel/Hartmann Siebzehnte

Das zweite Schweizer Frauenteam an dieser Europameisterschaft bestand aus Karin Trüssel und der Baslerin Annalea Hartmann, einst Spielerin beim KTV Riehen und jetzige Teamchefin des RTV Basel. Trüssel/Hartmann mussten eine Runde früher als Kuhn/Schwer einsteigen und verloren ihre Spiele gegen die Bulgarinnen Yanchulova/Yanchulova und die Tschechinnen Felbabova/Novotna jeweils in zwei Sätzen. Damit beendeten sie das Turnier auf dem 17. Platz.

Titelverteidigung in Bern

Diese Woche wird in Bern die Schweizer Meisterschaft ausgetragen. Lea Schwer und Simone Kuhn treten als Titelverteidigerinnen an und sind topgesetzt. Gespielt wird auf dem Bundesplatz. Die Halbfinals der Frauen werden heute Freitagmorgen gespielt, der Final ist auf heute 17 Uhr angesetzt.

Beachvolleyball, Europameisterschaft, 24.–27. August 2006, Den Haag (NL)

Frauen, Haupttableau, 1. Runde: Shiryaeva/Uryadova (RUS) s. Kuhn/Schwer (SUI) 2:0 (21:18/21:13). – ***Loser-Tableau:*** Kuhn/Schwer (SUI) s. Schwaiger/Schwaiger (AUT) 2:0 (21:14/22:20), Nakladalova/Tobiasova (CZE) s. Kuhn/Schwer (SUI) 2:0 (21:18/22:20), Kuhn/Schwer damit im 13. Schlussrang. – ***Spiel um Platz 3:*** Hakedal/Toerlen (NOR) s. Göller/Ludwig (D) 2:1 (13:21/21:17/15:7). – ***Final:*** Shiryaeva/Uryadova (RUS) s. Kadijk/ Mooren (NL) 2:1 (14:21/21:16/19:17).

RAD 20. Nationales Amateur-Radkriterium des VC Riehen

«Letzter Mohikaner» der Kriterien

Morgen Samstag steigt im Kornfeldquartier zum 20. Mal das Nationale Amateur-Radkriterium des Velo-Clubs Riehen – das letzte verbliebene nationale Radkriterium in der Region.

rz. Das Velorennen, das der Velo-Club Riehen morgen Samstag bereits zum 20. Mal durchführt, ist der «letzte Mohikaner» unter den Velokriterien in der Region. Auf dem bewährten Rundkurs im Kornfeldquartier mit Start und Ziel bei der Kornfeldkirche gehören Lokalmatador Christian Eminger, der dreifache Saisonsieger Bernhard Stahl und Bruno Guggisberg, Sieger des Grand Prix Oberbaselbiet, zu den Favoriten. Start des Hauptrennens ist um 14.45 Uhr. Gefahren werden 90 Runden (81 Kilometer).

Auch dieses Jahr finden drei Rennen statt – um 11.15 Uhr das Volksrennen über 33 Runden (29,7 Kilometer) für nicht lizenzierte Hobbyfahrer, um 12.30 Uhr das Juniorenrennen über 45 Runden (40,5 Kilometer) mit einigen der Besten der Schweiz und, wie schon erwähnt, als Höhepunkt das Amateurrennen um 14.45 Uhr

Für das leibliche Wohl der Zuschauer sorgt ein Festzelt bei der Kornfeldkirche, wo sich auch Start und Ziel befinden. Dort findet nach dem Amateurrennen unter den Programmheftbesitzern eine Verlosung statt. Hauptpreis ist ein Mountainbike. Die Rundstrecke führt durch die Kornfeldstrasse, den Tiefweg, die Morystrasse und den Lachenweg.

Wie gewohnt wird die Festwirtschaft bereits am Samstag um 17 Uhr geöffnet. Im Rahmen des so genannten «Speichenfestes» wird am Samstag um 18 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Rollstuhlclub beider Basel ein Rollstuhl-Handbike-Rennen für Behinderte organisiert. Ausserdem findet als Premiere um 18.45 Uhr ein Inlineskating-Rennen statt.

Amateurradsport vom Feinsten ist morgen Samstag wieder im Kornfeldquartier zu sehen – hier eine Aufnahme aus dem Vorjahr. Foto: Philippe Jaquet

TRIATHLON Schweizer Meisterschaften in Lausanne

Zweimal Gold für Timo Dahler

An den Triathlon-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Wochenende in Lausanne gewann der 13-jährige Riehener in seiner Altersklasse den Einzel- und den Mannschaftstitel.

Timo Dahler beim Zieleinlauf. Foto:zVg

rz. Von den Triathlon-Schweizer-Meisterschaften in Lausanne kehrte der Riehener Nachwuchs-Triathlet Timo Dahler mit zwei Goldmedaillen heim. In der Einzelkonkurrenz stieg der 13-Jährige als Sechster aus dem Genfersee. Mit der zweitbesten Abschnittszeit auf der Velostrecke setzte sich der Athlet vom Basler IWS-Swiss Triathlon Team an die Spitze des Rennens. Seine Führung verteidigte er zusätzlich mit der Bestzeit auf der Laufstrecke. Er siegte mit zehn Sekunden Vorsprung.

Geprägt war der Wettkampf wie meist in dieser Saison von den kühlen Wassertemperaturen. Mit optimistisch gemessenen 19 Grad Celsius war man weit von angenehmen Seetemperaturen entfernt, zumal die Lufttemperatur auch nicht zum Baden lud. Die Körpertemperatur erhöhte sich jedoch unmittelbar nach dem Wechsel vom Schwimmen aufs Velofahren umgehend, als eine 10,5-Prozent-Steigung zweimal zu bewältigen war, was zudem eine erhebliche Selektion bei den jugendlichen Triathleten hervor rief. Die Leistung Timo Dahlers sowie seiner Teamkollegen Joël Kunz (Birsfelden, 10. Rang) und Cédric Mitschi (Birsfelden, 11. Rang) reichte zum Sieg in der Teamwertung. Wie selektiv der Parcours war, zeigt sich insbesondere in dieser Wertung, werden doch die drei Bestplatzierten eines Teams gewertet. Das IWS-Swiss Triathlon Team siegte in der erwähnten Zusammensetzung mit über zwölf Minuten Vorsprung.